



WOXX

déi aner wochenzeitung
l'autre hebdomadaire

1514/19
ISSN 2354-4597
2.50 €
08.02.2019



Welcome to the Real World

Während die Migrationsströme nach Europa allgemein nachlassen, sitzen hierzulande immer noch viele in den Foyers fest - davon 37 Prozent Frauen. Erste Lösungsansätze gibt es. Reichen tut das nicht.

Regards S. 4 und 6

EDITO

Gefährliche Optionen S. 2

Das internationale Völkerrecht ist kein Heiligtum, aber ein wertvolles Gut. Wer es brechen will, muss dafür sehr gute Gründe haben.

NEWS

Ce que les hommes veulent p. 3

Désormais, selon les derniers chiffres, les papas sont presque aussi nombreux que les mamans à bénéficier du congé parental.

REGARDS

Affaire complexe p. 9

L'OGBL poursuit en justice l'État portugais à propos d'un contrat de travail - derrière le fait divers se cache une triste réalité.



0 1 5 1 4

5 453000 211009

EDITORIAL

VENEZUELA

Beistand statt Intervention?

Richard Graf

Europa will Venezuela nicht den USA überlassen, tut sich aber schwer, Wesentliches zur Lösung des Konflikts beizusteuern.

Nein, Nicolás Maduro ist nicht Salvador Allende und Venezuela 2019 ist nicht Chile 1973. Es gibt keinen triftigen Grund, das Gebaren des Chávez-Nachfolgers gutzuheißen. Ob es aber eine gute Idee war, einen von der Opposition bestellten Austausch-Präsidenten zu legitimieren, so wie es jetzt eine Mehrheit der Mitgliedstaaten der Europäischen Union gemacht hat? Das wirft nicht nur die Frage nach dem Stellenwert des internationalen Völkerrechts auf, sondern auch jene, nach der Erreichbarkeit des damit angestrebten Ziels.

Während die Inszenierung der Anerkennung nur wenige Minuten nach der Autoproklamation von Juan Guaidó seitens der USA (und einiger inzwischen sehr weit nach rechts gerückter Regierungen in Lateinamerika) sehr fadenscheinig war, dürfte die Positionierung des luxemburger Außenministers, zum Beispiel, etwas ehrlicher gemeint sein.

Es ist nicht der erste Versuch, die linke Regierung in Venezuela mit Unterstützung von außen zu entmachten. 2002 scheiterte ein Putschversuch: Armee und Massendemonstrationen brachten Hugo Chávez nach 43 Stunden in Amt und Würden zurück.

Jetzt soll durch die Anerkennung eines Ersatz-Präsidenten der Weg frei werden für unabhängige Wahlen - eines dann von der Mehrheit legitimierten Präsidenten. Im letzten Jahr hatte Maduro zwar gut zwei Drittel der Stimmen erhalten, doch die Wahlbeteiligung lag offiziell bei nur 48 Prozent (andere Quellen geben sogar weniger als 30 Prozent an). Nicht zuletzt, weil Teile der in dieser Frage zerstrittenen Opposition zum Boykott aufgerufen hatten. Chancenreiche Kandidat*innen der Opposition durften oder konnten an der Wahl nicht teilnehmen - unter anderem, weil sie im Exil waren oder im Gefängnis saßen. Gerade in einem Präsidentschaftsregime ist die Nicht-Zulassung von Kandidat*innen ein entscheidendes Kriterium, um den Ausgang von Wahlen in Frage zu stellen - siehe Brasilien.

Luxemburgs Außenminister sagt, Europa könne nicht mehr neutral bleiben angesichts der leidenden venezolanischen Bevölkerung. Er interpretiert die

Anerkennung von Guaidó durch sein Land und 19 andere EU-Mitgliedstaaten lediglich als einen Auftrag an jenen, Neuwahlen zu organisieren. Also doch kein Präsident mit allen Vollmachten?

Auch wenn „der Sozialismus des 21. Jahrhunderts“ viele Anhänger*innen verloren hat, gaben im letzten Jahr 5,8 Millionen Wähler*innen ihre Stimme an Maduro - deutlich weniger allerdings als bei seiner ersten Wahl 2013. Vieles, aber nicht alles, was schief gelaufen ist, ist den derzeitigen Machthabern zuzuschreiben. Das Öl, auf dem Venezuela sitzt, ist Fluch und Segen zugleich: Statt auf autonome Entwicklung wurde auf Verteilung des Reichtums aus dem Ölverkauf gesetzt. Als die Preise einbrachen, war die Verteilungskrise vorprogrammiert.

Es gibt auch Gegner*innen Maduros, die sich nicht nach der Zeit vor Chávez zurücksehen.

Die bürgerlichen Regierungen vor Chávez setzten ebenfalls auf dieses Modell, nur dass wesentlich weniger bei den Unterschichten ankam. Es gibt auch enttäuschte Gegner*innen Maduros, die sich nicht nach der Zeit vor Chávez zurücksehen. Und es gibt eine Armee, die als erstes ihre eigenen Interessen verfolgt. Es soll geheime Absprachen mit der US-Diplomatie geben, dass sie auf eine Amnestie hoffen können, sofern sie sich von Maduro lossagen - Guaidó hat dies zumindest öffentlich versprechen dürfen.

Spanien und Portugal waren mit die ersten, die den Druck auf Maduro erhöhten. Das mag ein Zeugnis dafür sein, dass sie ihr bisheriges Verhandlungsbemühen als gescheitert ansehen und Maduros Spiel auf Zeit nicht mehr mitmachen wollen.

Doch jetzt gibt es zwei Präsidenten in einem Land, da ist die Angst vor einem Bürgerkrieg nicht unbegründet. Und noch hat Guaidó den Forderung nach militärischem Beistand bislang nach nicht ins Spiel gebracht und nur nach humanitärer Hilfe verlangt. Eine solche Eskalation wäre dann für die, die ihn anerkennen, dann keine Intervention mehr, die einer Legitimation durch den Sicherheitsrat bedürfe. Aber nicht unbedingt weniger blutig.

NEWS

NEWS

Vie familiale: Le congé parental à parité **p. 3**

REGARDS

Migration: Le grand écart **p. 4**

Le Temps des Femmes: „Überall auf der Welt vergessen die Frauen sich.“ **S. 6**

Droit du travail/Europe: Une démarche inédite **p. 9**

Kolumbien: Sprengstoff im Geländewagen **S. 10**

(Coverbild: woxx)

AKTUELL



PHOTO: PIXABAY

VIE FAMILIALE

Le congé parental à parité

Frédéric Braun

La prise du nouveau congé parental est pratiquement paritaire entre mères et pères. Cette semaine et pour la première fois, le ministère de la Famille a publié des chiffres.

En 2017, 8.631 femmes et 6.205 hommes se sont vu accorder un congé parental par la Caisse pour l'avenir des enfants. En 2018, ces chiffres étaient légèrement en baisse, avec 7.109 congés accordés aux femmes et 6.002 aux hommes.

Il faut toutefois prendre en compte les congés fractionnés et le fait que les demandes introduites en 2017 « peuvent déboucher sur un début de paiement situé en 2018 » et qui peut s'étendre « jusqu'en 2019 », comme le précise la ministre de la Famille, Corinne Cahen, en réponse à une question parlementaire cette semaine.

Peau dure et cœur tendre

Ainsi, en décembre 2018, environ 9.596 personnes ont bénéficié d'une indemnité de congé parental. Parmi eux, 4.689 ont pris le premier congé parental et 4.907 le deuxième.

Par ailleurs, en 2018, 3.183 femmes et 1.366 hommes ont bénéficié du congé parental à plein temps contre 1.163 femmes et 1.326 hommes pour ce qui est du congé parental à mi-temps. Enfin, 529 femmes et 2.029 hommes ont bénéficié du congé parental fractionné.

Quant aux branches économiques dont proviennent les bénéficiaires, les chiffres livrent quelques belles surprises. Ainsi dans les secteurs de l'agriculture, de l'industrie ou encore de la construction - secteurs traditionnellement très masculins -, beaucoup plus d'hommes que de femmes ont pris le congé parental. Dans le domaine de l'activité financière et d'assurance, la part des femmes domine avec 13,8 contre 11,5 pour cent. Pareil pour l'administration publique, où ce sont toujours majoritairement les mères qui prennent les congés.

Pour établir ces données, le ministère s'est appuyé sur les chiffres provenant de deux sources de données, issues du « datawarehouse » de l'Inspection générale de la sécurité sociale.

SHORT NEWS

EuGH: Urteil bezüglich Kindergeld

(tj) - Arbeitslose haben auch dann einen Anspruch auf Familienleistungen, wenn ihre Kinder in einem anderen EU-Land leben als sie selbst. Dieses Urteil hat der Europäische Gerichtshof (EuGH) am heutigen Donnerstag verkündet. Um Kindergeld zu beziehen, sei es nicht notwendig, dass Antragstellende eine Beschäftigung ausübten oder Geld aus der beitragsabhängigen Arbeitslosenversicherung bezögen. Im konkreten Fall ging es um einen in Irland lebenden Rumänen, dessen Antrag auf Familiengeld für seine in Rumänien lebenden Kinder für den Zeitraum von 2010 bis 2013 abgelehnt worden war. Dies mit der Begründung, dass er die dazu notwendigen Voraussetzungen nicht erfüllt habe: Er habe zu dieser Zeit in Irland weder eine Beschäftigung ausgeübt, noch aufgrund oder infolge einer Beschäftigung eine Geldleistung bezogen. Dagegen klagte der Mann und bekam vom obersten Gerichtshof Recht. Der EuGH befand, dass es für einen Anspruch auf Familienleistungen unerheblich sei, ob die Kinder einer Person im Ausland lebten oder nicht. Eine solche Person müsse deshalb auch über keine „besondere Stellung“ verfügen und sei dementsprechend nicht veranlasst, einer Beschäftigung nachzugehen.

Le nouveau forum : Expats et critique des médias

(lc) - Le numéro de février de forum démontre que même une publication mensuelle peut réagir vite à l'actualité. Ainsi, la rédaction s'est adonnée à une critique médiatique en règle en décortiquant en détail l'interview donnée par le nouveau chef du CSV Frank Engel à la radio 100,7, dans le cadre du dévoilement de son siège au conseil d'administration d'une firme de sécurité. Les techniques de déflexion et de pivot qu'Engel utilise pour esquiver les questions et pour faire porter le chapeau à reporter.lu, qui avait osé l'incriminer, sont en effet dignes d'un manuel de communication. En outre, le dossier se penche sur ces « autres immigrés » de luxe, les expatrié-e-s, qui forment une communauté solide et discrète au Luxembourg. Au menu : des analyses sur leur impact social et sur le système éducatif, ainsi que des regards posés sur comment les expats communiquent entre eux à travers les réseaux sociaux et comment ils et elles sont recruté-e-s pour travailler et s'installer au Luxembourg. Dans la partie hors dossier, des articles sur les fake news, le développement durable et l'alimentation au Luxembourg, ainsi qu'une liste de lecture sur la mondialisation vous attendent.

online

Murakami, PPP et Houellebecq

En plus de notre édition hebdomadaire sur papier, nous publions chaque jour des articles sur woxx.lu. Par exemple :

Neben der Printausgabe publizieren wir regelmäßig neue Artikel auf woxx.lu, hier einige Highlights dieser Woche:

Buchkritik: Killing Commendatore Wer Murakami mag, lechzt nach seinem magischen Realismus. In seinem neuen Roman treibt der Autor das Spiel auf die Spitze - und verliert haushoch gegen sich selbst. Flache Brüste, ein japanischer Yoda-Verschnitt und eine mysteriöse Glocke harmonisieren nicht miteinander. woxx.eu/murakami

Quand les PPP sont trop chers Le nouveau lycée technique de Bonnevoie sera retardé, car les projets soumis en « partenariat public-privé » se sont avérés nettement plus chers que si le projet était réalisé par l'Etat. woxx.eu/ppp

Michel Houellebecq : Sérotonine Le livre-événement de l'année 2019 est paru en janvier - du moins en ce qui concerne le bruissement dans le landerneau littéraire français et au-delà. Pourtant, « Sérotonine » n'est pas la révélation cathartique que certain-e-s aimeraient y voir. woxx.eu/serotonine

Virtuosité débridée Le dimanche 3 février était placé sous le signe de la comédie à la Philharmonie. Sur scène, la pianiste Yuja Wang, en résidence cette année, est devenue « The Clone », dans un spectacle conçu par le duo de musiciens virtuoses et fantaisistes Igudesman & Joo. woxx.eu/yujawang

THEMA

MIGRATION

Le grand écart

Frédéric Braun

REGARDS

Selon Jean Asselborn, « c'est à cause de Dublin et non en tant que Luxembourg » que le Luxembourg renvoie des dubliné-e-s en Italie.

Des années durant, la route méditerranéenne centrale partant de la Libye était la voie privilégiée par les migrant-e-s pour quitter l'Afrique du Nord à destination de l'Italie ou de Malte. En février 2017, l'UE conclut un accord avec la Libye pour réduire massivement l'arrivée de migrant-e-s. En 2016, un accord similaire avec la Turquie avait déjà permis de juguler les flux sur la route de la Méditerranée orientale.

Lundi, l'agence Frontex a annoncé que « le nombre de passages de frontière irréguliers est au plus bas depuis cinq ans ». Dans le même temps, le nombre d'arrivant-e-s sur la route ouest de la Méditerranée aurait doublé pour la deuxième fois en deux ans, faisant de l'Espagne la route migratoire actuellement la plus active.

« On dit qu'il y a 90 pour cent de demandes en moins dans l'UE et certains s'en enorgueillissent. Or, c'est que nous avons fermé l'Europe », a déclaré Jean Asselborn à l'« Aachener Zeitung » la semaine dernière. Très habile sur le parquet international, où il se positionne régulièrement en fervent défenseur de la solidarité européenne, le ministre de l'Immigration et de l'Asile l'est moins lorsqu'il s'agit d'assumer les incohérences dans la politique d'accueil nationale. Il donne

alors rapidement l'impression d'être dépassé par la situation.

Ainsi, fin janvier, lorsqu'il indiquait au Wort l'arrivée par train depuis l'Italie de dublinés érythréens qui rendraient « ingérable » la situation au Luxembourg. Ou lors de la présentation, lundi, du « Bilan en matière d'asile, d'immigration et d'accueil » qui confirme que pour la première fois au mois de janvier cette année les Érythréens étaient plus nombreux que les Syriens. À cette occasion, Jean Asselborn a annoncé « 284 nouveaux arrivants » le mois dernier. Et de souligner une nouvelle fois que « si cela devenait la règle, la situation deviendrait ingérable ».

Les conséquences de la politique de Matteo Salvini

Fernand Kartheiser, député ADR, n'a pas hésité à rebondir sur cet aveu d'échec, estimant que Jean Asselborn verrait à présent « les dégâts de sa propre politique », arguant que la désormais célèbre invective contre le ministre de l'Intérieur italien en septembre dernier aurait été interprétée par les Érythréens comme une invitation « à venir au Luxembourg ».

« Il y a une certaine naïveté à penser que les Érythréens qui ont fui la Libye et puis l'Italie sont à l'écoute de M. le ministre Asselborn », commente Cassie Adélaïde, cofondatrice de l'asbl Passerell, qui vient en aide aux demandeurs-euses d'asile. « L'élément



Suite au décret
« immigration et sécurité »
de Matteo Salvini, l'Italie
vide ses camps, comme ici
à Castelnuovo di Porto,
le 23 janvier dernier.



à l'origine du soudain afflux secondaire est la conséquence directe de la politique de Matteo Salvini. Rappelons que tous les jours en Italie, des camps sont vidés, des personnes sont mises à la rue, qu'elles soient demandeuses d'asile ou bénéficiaires du statut de protection internationale », explique celle dont l'association a révélé récemment que parmi les dubliné-e-s renvoyé-e-s en Italie, beaucoup se retrouveraient en effet dans la rue, sans aucun appui.

L'exode érythréen

Avec 2.205 demandes, par rapport à 2.318 en 2017 et 2.036 en 2016, le nombre de demandes de protection internationale est en baisse. Du moins à première vue : car à retirer du bilan de 2017 les 353 personnes relocalisées depuis l'Italie et la Grèce, et de celui de 2018 les 20 personnes arrivées au Luxembourg depuis Malte (des navires « Aquarius » et « Life-line » plus précisément), on constate une augmentation nette de 220 demandes pour 2018 par rapport à l'année précédente.

Avec un changement notable, à savoir que l'Érythrée (depuis la réouverture de la frontière avec l'Éthiopie) est effectivement devenue le premier pays avec 392 demandes, derrière la Syrie (227), l'Irak et l'Afghanistan. Les Érythréen-ne-s arrivent également en deuxième place des bénéficiaires du statut de réfugié-e avec 309 per-

sonnes, derrière les Syrien-ne-s et les Irakien-ne-s. Parmi les 36 mineur-e-s non accompagné-e-s demandeurs-euses de protection internationale, encore plus jeunes qu'en 2017, l'Érythrée arrive également en tête.

Même constat au SHUK (Structure d'hébergement d'urgence Kirchberg) où sont logées les personnes tombant sous le champ d'application du règlement Dublin III. Sur les 2.371 décisions prises par la Direction de l'immigration en 2018, le nombre de décisions d'incompétence concernant les dubliné-e-s reste élevé. La plupart des transferts ont lieu vers l'Allemagne et la France. L'Italie vient en troisième place.

Selon Jean Asselborn, si le Luxembourg continue d'expulser, « c'est à cause de Dublin et non en tant que Luxembourg ». C'est ainsi qu'un ministre de l'Immigration et de l'Asile visiblement énervé a décrit, lundi, le grand écart qui caractérise la position actuelle du Luxembourg dans la crise provoquée par le gouvernement italien. Le ministre a toutefois assuré que les personnes « vulnérables » ne seraient pas renvoyées en Italie. Pour ce qui concerne les autres, il aurait adressé un courrier à la Commission pour obtenir leur suivi. Enfin, il aurait chargé l'ambassade du Luxembourg en Italie d'assurer qu'aucune de ces personnes ne coure le risque de se retrouver dans la rue.

Cette annonce ne convainc pas Cassie Adélaïde : « La grande majorité

des cas Dublin Italie sont passés par la Libye. Les récits que nous collectons depuis un an sur la Libye comportent des éléments insoutenables en termes de mauvais traitements, de torture et de viols à des fins d'extorsion. Ces éléments sont corroborés par la Mission d'appui des Nations unies en Libye ». Aussi, comme le retrait des mesures d'accueil est systématique en Italie actuellement, « qui n'est pas vulnérable une fois transféré ? », se demande l'activiste, qui assure que « nous sommes curieux de savoir comment l'ambassade du Luxembourg en Italie peut pallier les mesures de prise en charge italiennes. Va-t-elle créer un foyer d'accueil pour les personnes dublinées ? Ça ne nous paraît pas être une réponse sérieuse. »

Déconnexion entre besoins et actions

Et elle ne l'est pas. Si Jean Asselborn a réclamé, lundi, une nouvelle fois l'introduction de quotas permettant de répartir les migrant-e-s en Europe, c'est aussi parce que le Luxembourg doit expulser par manque de lits. Comme l'a expliqué le ministre lundi, la majorité des gens continuent de vivre dans les foyers. Ils et elles partagent avec les Luxembourgeois-e-s le difficile accès au logement. Mais le Luxembourg expulse aussi par manque de prévision : « Dans le bilan annuel 2018 sur l'immigration,

on découvre que les capacités d'accueil de l'Olaï ont diminué de 18 pour cent entre 2015 et 2018 alors que le nombre de personnes à prendre en charge a augmenté de 40 pour cent », note Cassie Adélaïde. « S'il y a une telle déconnexion entre les besoins et les actions menées, ce n'est pas étonnant que la situation devienne 'ingérable'. »

En effet, selon le bilan, un taux d'occupation « supérieur à 80 pour cent » ne pourra guère être atteint. En cause : les chambres familiales qui ne peuvent être occupées par une personne étrangère à la famille ou encore les chambres en cours de rénovation ou fermées pour vétusté.

Comme le rappelle Cassie Adélaïde : « Il n'y a aucune sécurité dans ce système, et les situations individuelles sont aggravées au Luxembourg par le fait que les recours éventuels contre une décision de transfert ne sont pas suspensifs. Ces personnes doivent fuir ou vivre la peur au ventre, alors même qu'elles sont venues chercher la protection parfois légitimement. Sur ce point, le rapport annuel du ministre révèle encore que sur 570 assignations dans la structure d'urgence du Kirchberg, réservée justement aux cas Dublin, 316 'sont parties de leur plein gré'. En réalité, ces personnes continuent leur fuite. Le règlement Dublin n'est plus une solution. C'est un cauchemar qui génère de l'errance. »

SOZIALES

LE TEMPS DES FEMMES

„Überall auf der Welt vergessen die Frauen sich.“

Isabel Spigarelli

Die Flüchtlingsdebatte hat viele Gesichter. Doch selten erkennt man darin das Schicksal der Frauen, die sich allein oder mit ihrer Familie auf den Weg nach Europa begeben. Über ein luxemburgisches Projekt, das ihnen Zeit und Zuflucht schenkt.

Sechs Frauen sitzen still auf einem Ecksofa um einen Wohnzimmertisch. Sie legen die Hände nach der Begrüßung in den Schoß, schauen lächelnd zu ihren Sitznachbarinnen hin. In der Mitte, auf einem Silbertablett: selbstgemachte Pralinen. Hübsch dekoriert, aber noch unberührt. Im Hintergrund brodeln eine Kaffeemaschine. „Un lieu de vie chaleureux“, stand unter einem Foto dieser Räumlichkeiten im „Le Quotidien“. Sollte mit „chaleureux“ gemütlich gemeint sein, dann ist das vielleicht das falsche Adjektiv. Die Wände sind kahl. Der Eingangsraum wirkt kühl, die Einrichtung provisorisch zusammengewürfelt. Doch umso herzlicher ist Tatiana Chambert, die Leiterin des Caritas-Projektes „Le Temps des Femmes“. Sie stellt eine dampfende Kaffeetasse auf dem Tisch ab und setzt sich dazu. Die Sozialarbeiterin ist seit Oktober 2018 für das Projekt zuständig, das sich an Asylbe-

werberinnen und Frauen mit Migrationshintergrund richtet.

Raum für Kreativität, Zeit für Alltägliche

Stolz führt Chambert durch das Haus. Es ist geräumig, wenn auch etwas in die Jahre gekommen. Gleich im Erdgeschoss gibt es eine kleine Küche. Weiter oben, unter den hölzernen Dachbalken, stehen Nähmaschinen. Auf einem Tisch türmen sich Stoffreste und selbstgenähte Täschchen. Im Raum nebenan ragen Schminkpinsel aus hohen Bechern. Pflegeprodukte liegen verstreut vor einem reich verzierten Wandspiegel herum. In der Ecke steht ein improvisierter Massagesessel: ein Bürostuhl mit Massagekissen. Chambert nennt das Zimmer liebevoll „Wellnessecke“. Eine Tür weiter zeigt sie auf einen runden Tisch mit türkisfarbenen Sesseln: Hier ist Platz für private Gespräche und persönliche Beratungen. Durch die Dachfenster sieht man an jenem Tag nur den grauen, verregneten Himmel.

Das Haus verändert sich gemäß den Anfragen der Besucherinnen. Chambert schreibt kein festes Pro-

gramm vor. Das würde der Philosophie des Hauses widersprechen, das den Besucherinnen vor allem ein Gefühl von Autonomie vermitteln oder gar erst näherbringen will. „Die Frauen können sich die Räume aneignen, um dort zu kochen, zu nähen, einen Kaffee zu trinken, kurz: Es ist ihr Haus“, umschreibt es Yves Schmidt von Caritas, der das Konzept entwickelt und umgesetzt hat. „Die Frauen fühlen sich weniger alleine, weniger isoliert. Sie treffen hier auf andere Frauen mit ähnlichen Schicksalen, auf luxemburgische Freiwillige und auf Akteurinnen aus verschiedenen Bereichen, mit denen sie sich über interessante Themen austauschen können.“

Es gab bisher eine große Nachfrage für kreative Aktivitäten, wie beispielsweise Nähen, Stricken oder Basteln. Eine Lieblingsbeschäftigung, quer durch alle Kulturen hindurch, ist das Kochen. Die Besucherinnen, die an dem Tag dort sind und Chambert zunicke, lachen auf: Sie alle lieben es, Gerichte aus der Heimat zu kochen und die der anderen zu probieren. Eine alltägliche Beschäftigung, die viele in den Unterkünften für Asylbewerber*innen vermissen. Selber zu kochen ist dort,

laut Schmidt, selten möglich. „Es ist schade, dass sich das noch nicht anders entwickelt hat“, bedauert er. „Es entmündigt die Leute und bricht mit dem Bild der Familie, die sich um den Esstisch versammelt und einen intimen Moment teilt.“

Verkehrte Welt

Bei „Le Temps des Femmes“ finden zumindest die Frauen ein Stück weit zu Gewohnheiten zurück, die sie durch die Flucht in die Fremde verloren haben. Vielleicht auch zu einer gewissen Leichtigkeit, die nach den oft traumatischen Erlebnissen dringend notwendig ist. Hier können sie Kraft sammeln, um später Anlauf zu nehmen und die weiteren Hürden der Integration zu meistern. „Ziel ist es auch, die Frauen zu unterstützen und sie zu ermutigen, sich in die Gesellschaft zu integrieren, Sprachen zu lernen“, erklärt Schmidt, „auch wenn viele in ihrem Herkunftsland die Schule kaum besucht haben. Sie müssen sich an das lokale Bildungsniveau anpassen, die Gleichberechtigung zwischen den Geschlechtern wahrnehmen, ihre Rechte, ihre Möglichkeiten kennenlernen.“

FOTO: ISABEL SPIGARELLI



Tatiana Chambert (rechts) überlässt den Besucherinnen bei der Programmgestaltung die Wahl und richtet sich nach deren Bedürfnissen. Sie versucht die Wünsche in die Tat umzusetzen.

Viele haben es nie gelernt sich wertzuschätzen, sich eine Zukunft auszumalen. Es fällt ihnen schwer mit den Freiheiten zurechtzukommen, die sich ihnen als Frauen in Luxemburg theoretisch bieten. Aisha, eine junge Frau aus Guinea-Bissau, die auf dem Ecksofa sitzt, erzählt von der Situation der Frauen in ihrer Heimat: „Bei uns hast du als Frau keine Freiheiten. Du traust dich gar nicht erst die Männer zu fragen, ob du arbeiten gehen darfst.“ Sie lacht. „Ich war erstaunt, dass es hier Busfahrerinnen gibt. Frauen machen hier dasselbe wie Männer. Ich wusste nicht, dass das geht. Ich dachte, Frauen können so was nicht.“ In Guinea-Bissau war sie Köchin. Ein Beruf, der dort eigentlich Frauensache ist – und trotzdem wurde sie als Diebin beschimpft, die Männern Arbeitsplätze wegnimmt. Inzwischen könne sie sich sogar vorstellen, Busfahrerin zu werden, sagt sie breit grinsend. Die anderen Frauen lachen mit.

Aisha ist alleinstehend und reiste vor sechs Monaten auf eigene Faust nach Luxemburg. Genauso wie Freweyni, die neben ihr sitzt. Beide leben in derselben Unterkunft, in einem Foyer. Sie haben einen Antrag auf inter-

nationalen Schutz gestellt. Freweyni, die ursprünglich aus Eritrea kommt, wagt es in Luxemburg erstmals von einer beruflichen Zukunft zu träumen. Sobald sie ausreichend luxemburgisch und französisch spricht, will sie sich hier um einen Job bemühen. In welchem Berufsfeld, das weiß sie noch nicht. „Ich konnte mir nie Gedanken darüber machen, was mich interessiert“, gesteht sie. „In meiner Heimat stellt sich die Frage für Frauen nicht.“ Bei „Le Temps des Femmes“ gibt es auch deshalb Workshops für Kleingruppen, in denen sich die Frauen über ihre beruflichen Möglichkeiten informieren können. „Wir wollen den Frauen zeigen, dass noch alles möglich ist“, betont Chambert. „Auch wenn verschiedene – nicht alle – momentan noch keine Ausbildung und keinen Abschluss haben.“

Grundsätzlich scheint Frauen die Integration schwerer zu fallen als Männern. Chambert sucht nach einer Erklärung. „Vielleicht, weil sich den Männern gleich zu Beginn mehr Jobchancen bieten. Die Frauen sind oft zurückhaltender und meistens zu beschäftigt mit den Kindern und der Familie“, vermutet sie. „Sie müssen mehr Zeit für Familienangelegen-

heiten aufbringen.“ Im Exil leisten sie dasselbe wie in der Heimat. Nur müssen sie hier dafür noch mehr Kraft aufbringen. Es sei eine Doppelbelastung, sich in einem fremden Land mit unbekannten Vorgehen und Maßnahmen um die Familie und die Kindererziehung zu kümmern, so Chambert weiter. „Die Frauen neigen dazu, sich dabei zu vergessen“, sagt sie. „Überall auf der Welt vergessen die Frauen sich.“

Von Frau zu Frau

Schmidt war es wichtig ein Projekt für Frauen auf die Beine zu stellen, bei dem sie im Mittelpunkt stehen. Das, wovon Chambert spricht, hat auch er bei seiner Arbeit im sozialen Bereich schon oft beobachtet – besonders im Bezug auf Einwanderinnen, die erst kürzlich in Luxemburg angekommen sind. „Ich hatte das Gefühl, dass es nötig sei“, sagt Schmidt, „ihnen ein spezifisches Projekt anzubieten, das sich ihnen ganz allein widmet.“ Er lag mit seiner Intuition richtig. Abir, gebürtige Syrerin, erlebte in ihrer Heimat, dass die Frauen ein großes Bedürfnis haben, sich auszutauschen – untereinander, nicht

mit Männern: „Die Frauen in Syrien wollen unter Frauen sein. Sie schließen sich zusammen, um voneinander zu lernen. Die Frauen haben mehr Vertrauen zu Frauen als zu Männern. Sie fühlen sich damit wohler.“ Viele Frauen aus den Kriegsgebieten hätten gelitten. „Sie können dieses Leid nur überwinden, indem sie mit anderen Frauen darüber sprechen. Es fällt ihnen leichter mit Frauen über ihre Erfahrungen zu reden“, verrät Abir, „deswegen ist ein Projekt wie ‚Le Temps des Femmes‘ auch in Luxemburg wichtig.“

Die meisten Frauen erfahren in den Foyers von dem Haus. Oft sind es Sozialarbeiter*innen, die sie darauf aufmerksam machen und sie bei ihrem ersten Besuch begleiten. Allgemein befinden sich die Besucherinnen in den unterschiedlichsten Lebenslagen. Manche haben die Antragsstellung hinter sich, andere sind schon vor vielen Jahren nach Luxemburg geflüchtet. „Ihre Erzählungen sind wichtig für die anderen Frauen, denen das alles erst noch bevorsteht. Gleichzeitig sind sie einander durch ihre Gefühle und Erlebnisse verbunden.“ Chambert ist gerührt von der Herzlichkeit, mit der sich die Frauen



„Die Frauen in Syrien wollen unter Frauen sein. Sie schließen sich zusammen, um voneinander zu lernen“, sagt Abir, die „Le Temps des Femmes“ regelmäßig besucht. „Sie haben mehr Vertrauen zu Frauen als zu Männern.“

begegnen. Der Umgang sei unglaublich liebevoll. Sprachbarrieren seien dabei kein Hindernis. „Wir haben nicht ständig eine Übersetzerin im Haus. Wir wissen ja nie, welche Sprache an diesem oder an jenem Tag gebraucht wird“, sagt sie und lacht. „Die Kommunikation scheitert nicht daran: Wir wissen uns mit Händen und Füßen zu helfen.“

Das Projekt will einen Raum schaffen, in dem die Frauen sich nach und nach fallen lassen können. Frei nach ihrem Rhythmus. „Nach einer Zeit der Eingewöhnung beginnen manche zu sprechen ... manchmal über eine Zwangsheirat, manchmal über die Schwierigkeiten, Kinder in einem Land zu erziehen, das man noch nicht ausreichend kennt und dessen Schulsystem komplex ist“, weiß Schmidt. „Manchmal geht es um ihre Zukunft hier - sozial und beruflich gesehen -, aber auch um intime Probleme, beispielsweise im Hinblick auf Gesundheitsfragen.“ Aus diesem Grund schaut regelmäßig eine Hebamme im „Le Temps des Femmes“ vorbei, die ein offenes Ohr für die Anliegen der Besucherinnen

hat. Eine weitere Stütze, die den Frauen signalisiert: Ihr seid nicht alleine.

Minoritäten unterstützen

Warum das wichtig ist, offenbart sich vor allem in der Praxis. „Frauen, die allein hierhin kommen, finden sich in unseren Gesellschaftsnormen oft nur schwer zurecht. Sie kommen aus einem geschützten Raum“, beobachtet Marianne Donven von Oppent Haus, einer Initiative, die Asylbewerber*innen Kontakte zu Privatpersonen vermittelt, die Wohnräume zur Verfügung stellen. „Viele sind nicht daran gewöhnt, auf eigenen Beinen zu stehen und für sich selbst zu sorgen. Hier werden ihnen Sachen abverlangt, die in ihren Kulturkreisen unüblich sind. In streng religiösen Familien ist es Frauen beispielsweise nicht erlaubt, dort zu arbeiten, wo auch fremde Männer sich aufhalten.“ Natürlich gebe es auch Gegenbeispiele. Manche Frauen hätten einen Universitätsabschluss und kämen grundsätzlich gut alleine zurecht.

Für viele andere bleibt es hingegen schwer, Anschluss zu finden, wie aus

den Gesprächen mit Menschen hervorgeht, die mit Asylbewerber*innen zusammenarbeiten. Noch dazu würden sich viele Frauen in gemischten Foyers unwohl fühlen, heißt es. Auch wenn Sandy Fournelle vom Office luxembourgeois de l'accueil et de l'intégration (OLAI) beteuert, es gebe in den gemischten Unterkünften selten Konflikte zwischen Männern und Frauen - und wenn, dann würde man sofort agieren und entsprechende Maßnahmen ergreifen.

Alleinstehende Frauen leben in den gemischten Foyers getrennt von den Männern. Dort bilden sie eine Minderheit. In den Unterkünften des OLAI machten Frauen 2018 lediglich 36,7 Prozent der Bewohner*innen aus. 63,3 Prozent waren Männer. Das Ungleichgewicht geht nicht zwangsläufig mit genderspezifischer Gewalt einher, doch es erhöht das Risiko. Das Gespräch mit Donven lässt vermuten, dass manche Frauen aus diversen Gründen lieber woanders unterkommen würden als in diesen Foyers. „Es haben sich schon viele Frauen an Oppent Haus gewandt, die unbedingt aus gemischten Foyers rauswollten. Es waren vor allem diejenigen, die alleine nach Luxemburg gereist sind“, stellt sie fest. „Die Situation in den gemischten Foyers ist schwierig. Die letzten Frauen, die ich weitervermittelt habe, haben sich sehr über die neue Wohnsituation gefreut.“

Das OLAI und die Caritas verwalten auch Foyers, die ausschließlich

Frauen mit oder ohne Kinder vorbehalten sind. „Frauen, die alleinstehend sind, Opfer häuslicher oder sexualisierter Gewalt wurden oder sich aus irgendeinem Grund als besonders schutzbedürftig erweisen, kommen in den frauenspezifischen Foyers unter“, erklärt Fournelle. Damit spricht sie gleich ein weiteres Problem an, das selten thematisiert wird: die geschlechtsspezifischen Leiden, die Frauen auf und nach der Flucht durchleben. „Einige Frauen wurden auf ihrer Reise geschwängert“, gibt Donven zu bedenken. „Die sexuellen Übergriffe, die Frauen auf ihrer Reise nach Europa erleiden, sind ein Problem.“

Chambert konnte nichts zu den spezifischen Problemen der Einwanderinnen sagen, die „Le Temps des Femmes“ besuchen: „Es ist zu früh, um eine Schlussfolgerung zu ziehen, was die Schwierigkeiten der geflüchteten Frauen angeht.“ Dafür laufe das Projekt noch nicht lange genug. Leider ist ungewiss in welcher Form und an welchem Ort dieses in Zukunft weitergeführt wird: Die Räumlichkeiten werden demnächst für andere Zwecke genutzt. Chambert versichert jedoch, dass das Projekt an sich bestehen bleibt. Der Bedarf ist offensichtlich vorhanden. Chambert ist jedenfalls zuversichtlich als beim Abschied die Haustür ins Schloss fällt.

Das Haus „Le Temps des Femmes“ ist wöchentlich 20 Stunden geöffnet. Montags, mittwochs und freitags von 12 bis 16 Uhr, dienstags und donnerstags von 8 bis 12 Uhr. Freiwillige Helferinnen sind jederzeit willkommen, sich auf ihre Art und Weise einzubringen. Während der Schulferien bleibt das Haus geschlossen.

EKONOMI

DROIT DU TRAVAIL/EUROPE

Une démarche inédite

Luc Caregari

L'OGBL s'est pourvu en justice contre l'État portugais dans une affaire de contrat de travail d'une femme de ménage. Ce fait divers cache une réalité autrement plus complexe.

L'affaire en soi a déjà un double fond. C'est en novembre dernier que le journal hebdomadaire lusophone Contacto publie un article sur le conflit entre l'ambassade portugaise et une femme de ménage. Cette dernière avait travaillé pour l'ambassade pendant 25 ans, et son contrat aurait enfin dû être converti en CDI. Le problème, c'est que le salaire proposé par l'ambassade était en dessous du salaire minimum au Luxembourg et ne prenait pas en compte l'ancienneté ni l'indexation des salaires au grand-duché. À la suite de l'article, le nouvel ambassadeur António Gamito avait proclamé les relations entre son ambassade et le journal comme « gelées » - une décision sur laquelle il est cependant revenu entre-temps.

Pourtant, cela ne veut pas dire que le contrat de la femme de ménage en question ait été requalifié. Tout au contraire : selon un communiqué de l'OGBL, l'ambassade aurait continué sur sa voie et reproposé un contrat de travail totalement inacceptable selon le droit du travail luxembourgeois. Joint par le woxx, Carlos Pereira, membre du bureau exécutif de l'OGBL explique : « L'ambassade a été visiblement mal conseillée en matière de droit du travail. Dans sa vision, la femme de ménage aurait travaillé pendant 25 ans sur des contrats de prestation de service, ce qui n'est pas légal. De plus, le licen-

ciement n'a pas été fait dans les règles et aucune indemnité n'a été proposée. »

Sur la question de savoir si une femme de ménage qui travaille dans une ambassade doit se voir appliquer les lois de travail en vigueur dans le pays représenté, Pereira est clair : « Nous avons eu des cas semblables avec les ambassades italienne et américaine, et nous avons gagné à chaque fois - donc, il y a jurisprudence au grand-duché. Une femme de ménage n'est pas une diplomate ni une fondée de pouvoir. L'ambassade portugaise ne peut pas en faire une fonctionnaire et la payer comme elle le serait au Portugal. »

« À chaque visite, on aime bien nous écouter, nous tendre la main, mais après il n'y a rien qui se passe. »

(Carlos Pereira, OGBL)

En effet, les conditions économiques et le coût de la vie sont différents entre le Luxembourg et le Portugal. Mais c'est surtout la façon dont les autorités portugaises se sont comportées avec l'intéressée qui offusque Pereira. Après qu'elle ait refusé de signer le nouveau contrat de travail, proposé par le ministère des Affaires étrangères et non pas par l'ambassadeur fin décembre, elle s'est présentée début janvier à son lieu de travail par trois fois, accompagnée de té-

moins et d'un avocat de l'OGBL. Et chaque fois, l'accès au bâtiment lui a été refusé par les fonctionnaires - lui affirmant qu'elle ne travaillait plus pour l'ambassade.

Et cela après que l'OGBL soit intervenu une première fois vers la mi-décembre, expliquant que la signature d'un tel contrat ne serait pas envisageable.

« C'est une offense au drapeau portugais qui est faite ici », estime Pereira qui n'a visiblement pas envie de lâcher la grappe à l'État portugais. Au contraire, l'OGBL envisage d'aller plus loin. L'occasion est fournie par la visite au Luxembourg lundi prochain du secrétaire d'État aux communautés portugaises José Luis Carneiro, qui rencontrera entre autres les ministres du Travail et de la Sécurité sociale, les socialistes Romain Schneider et Dan Kersch.

« Nous les avons contactés, tout comme le ministre des Affaires étrangères, et nous aurons des entretiens avec eux pour leur expliquer les problèmes », explique Pereira. « Pour nous, c'est une démarche inédite, parce qu'il y a un ras-le-bol par rapport au comportement des autorités portugaises envers leurs citoyen-ne-s qui vivent au Luxembourg. » Car, en effet, l'affaire de la femme de ménage n'est que la partie visible de l'iceberg : « Nous déplorons surtout une lenteur administrative dans beaucoup de cas, qui peuvent heurter financièrement les gens ici. Par exemple, en

cas de chômage, il faut des formulaires portugais pour prouver si on a travaillé au Portugal ou non. La même chose vaut pour les départs à la retraite en cas de carrière mixte. Ou encore pour les prestations pour enfants : la caisse luxembourgeoise exige - de bon droit - un papier qui atteste que la personne ne perçoit pas de prestations similaires au Portugal, mais quand la bureaucratie est tellement lente, souvent des mois entiers d'allocations se perdent. »

Et ce n'est pas comme si ces revendications étaient nouvelles. Selon Pereira, la situation dure depuis dix, voire vingt ans, et ne fait qu'empirer : « Pendant la crise et à cause des réformes néolibérales mises en place, la situation a encore empiré. Alors que maintenant que le pays s'est remis, elle perdure - c'est inacceptable. D'autant plus qu'à chaque visite, on aime bien nous écouter, nous tendre la main, mais après il n'y a rien qui se passe. »

Cela dit, Pereira consent que le Luxembourg de par ses lois peut être un cas spécifique, car les exigences sont probablement plus hautes que dans d'autres pays. Mais pour lui, le temps du sur-place semble révolu. C'est pourquoi le secrétaire d'État portugais, qui a rendez-vous lundi soir avec des citoyen-ne-s à l'Institut Camões, ne devrait pas s'attendre à un accueil chaleureux : « Nous serons là avec les représentant-e-s élu-e-s de la communauté portugaise et nous lui dirons haut et fort notre opinion », conclut Pereira.

INTERGLOBAL

KOLUMBIEN

Sprengstoff im Geländewagen

David Graaff

Die kolumbianische Guerilla ELN hat sich in einem Kommuniqué zu einem Bombenanschlag auf eine Polizeischule in Bogotá mit mehr als 20 Toten bekannt. Der rechtskonservative Präsident Iván Duque hat die Friedensgespräche mit der Guerilla beendet.

Ein Selbstmordanschlag war es wohl nicht, den die kolumbianische Guerilla ELN am 17. Januar auf eine Polizeischule in der Hauptstadt Bogotá verübte. Wahrscheinlich, so vermuten Ermittler und Beobachter, sei etwas schiefgelaufen, als der mit 80 Kilogramm Sprengstoff beladene Geländewagen explodierte und den Fahrer, einen mutmaßlichen Milizionär, sowie 21 meist junge Kadetten tötete. Nur wenige Stunden benötigten die Ermittlungsbehörden, um sich auf den ELN als Urheber festzulegen, und noch bevor es ein offizielles Bekennterschreiben gab, erklärte Präsident Iván Duque die Friedensgespräche mit der Organisation für beendet.

Diese hatten 2015 noch unter der Vorgängerregierung von Juan Manuel Santos begonnen, waren allerdings, abgesehen von einem hunderttägigen Waffenstillstand Ende 2017, kaum vorangekommen. Seit Duques Amtsübernahme im August hatte es zumindest offiziell keine Kontakte zur Verhandlungsdelegation des ELN

mehr gegeben, die in Havanna wartete. Duque setzte die Haftbefehle gegen die Mitglieder der Delegation wieder in Kraft und bat am Donnerstag vergangener Woche die sogenannte internationale Gemeinschaft erneut darum, Kolumbien bei der Ergreifung der via Interpol gesuchten Guerilleros zu unterstützen. Mitglieder der Führungsriege werden im benachbarten Venezuela vermutet. Duque forderte zudem die kubanische Regierung auf, die Mitglieder der Verhandlungsdelegation festzunehmen und auszuliefern – ein diplomatischer Affront gegen den „Garantiestaat“ Kuba, der wie beispielsweise auch Norwegen als neutraler Vermittler zwischen den Konfliktparteien fungieren soll.

In der Vereinbarung zu den Friedensgesprächen sind Protokolle enthalten, die die sichere Rückkehr der Delegierten nach Kolumbien innerhalb von 15 Tagen garantieren. Duque sieht sich jedoch nicht an diese Vereinbarungen gebunden. Die Forderung nach der Auslieferung wurde bislang nicht erfüllt und international unter anderem von der deutschen Regierung kritisiert. Michael Roth, Staatsminister im dortigen Auswärtigen Amt, sagte auf Anfrage der Linkspartei, die kolumbianische Regierung drohe damit, einen negativen Präzedenzfall für künftige Friedensprozesse zu schaffen.

Präsident Duque begründet den Abbruch der Verhandlungen mit der anhaltenden Gewalt durch den ELN. Alles, was man bei der Evaluierung der Gespräche vorgefunden habe, seien „Verbrechen und Verwüstung, die sich in 111 Morden und 400 terroristischen Akten und einer Unmenge von Entführungen geäußert haben“.

Vertreter sozialer Bewegungen befürchten nun eine weitere Verschärfung ihrer ohnehin kritischen Situation.

Der ELN betrachtet die Fortsetzung der Kämpfe, die Anschläge auf Erdölpipelines und die Gefangennahme von am Konflikt beteiligten Soldaten und Polizisten hingegen als vom Kriegsrecht gedeckt. In den ersten Tagen nach dem Anschlag gab es Zweifel an den recht schnell vorgelegten Ermittlungsergebnissen; angesichts der Antiterror-Rhetorik des Präsidenten und der rechten und ohnehin den Friedensgesprächen skeptisch gegenüberstehenden Regierungspartei Centro Democrático stellten manche die Frage, wem die Anschläge am meisten nützen.

Nach der Veröffentlichung eines Kommuniqués des ELN herrscht nun jedoch Gewissheit. Darin betonte die nationale Führung das Recht auf „legitime Verteidigung“ gegen Angriffe auf ELN-Camps. „Die Kadettenschule der Polizei ist eine militärische Einrichtung: Dort erhalten Offiziere Anweisungen und Ausbildung, die später Spionage und Militäroperationen durchführen, aktiv an der Antiaufstandsbekämpfung teilnehmen und soziale Proteste wie Krieg behandeln.“ Bei der Aktion habe es kein einziges ziviles Opfer gegeben.

„Der ELN will mit dem Anschlag zeigen, dass die Gegenseite nicht willens ist, einen Frieden zu verhandeln. Denn für ihn existiert in Kolumbien nach wie vor ein ungelöster bewaffneter Konflikt“, sagt der Konfliktforscher Luis Eduardo Celis vom Think Tank „Redpropaz“ im Gespräch mit der woxx. Abgesehen davon aber, dass kaum jemand in Kolumbien ein solches Attentat gutheiße, verschließe die Guerilla mit ihrem Konfrontationskurs den Raum für zukünftige Verhandlungen, so Celis.

Verantwortlich für den schwersten Anschlag seit Jahren ist wahrscheinlich die Urbane Front des ELN, die in vorherigen Monaten bereits mehrfach Polizeistationen in Bogotá und der Hafenstadt Barranquilla mit Bomben attackierte. Die politischen Debatten

FOTO: EPA-EFE/MAURICIO DUENAS CASTANEDA



Nach einem Anschlag auf eine Polizeischule in der kolumbianischen Hauptstadt Bogota, bei dem 21 Auszubildende getötet wurden, erkundigen sich Angehörige nach den Opfern. Beobachtern zufolge deutet die Schwere des Anschlags auf die wachsende Schlagkraft des ELN hin.

über die Missstände in Kolumbien und den Konflikt in die Großstädte zu tragen, ist eine der Strategien, die der ELN auf seinem Nationalen Kongress 2006 festgelegt habe, berichtete die Organisation „Insight Crime“ unter Berufung auf interne Papiere. Ein Mitglied des ELN wollte dies auf Nachfrage der woxx weder bestätigen noch dementieren.

Über rund 2.000 Kämpfer und etwa 4.000 Milizionäre, die in zivilen Organisationen tätig und nicht unbedingt bewaffnet sind, verfügt die 1964 gegründete und nun letzte Rebellengruppe Kolumbiens. Den Beobachtern von „Insight Crime“ zufolge deutet die Schwere des Anschlags auf die wachsende Schlagkraft der Organisation hin, die seit der Demobilisierung der Guerilla Farc und im Wettbewerb mit paramilitärischen Organisationen ihre territoriale Kontrolle in einzelnen Regionen ausgebaut hat.

Nicht nur von dort, wo die Menschen oft am meisten unter den bewaffneten Auseinandersetzungen leiden, sondern auch aus der Zivilgesellschaft und der sogenannten internationalen Gemeinschaft kamen Aufrufe an den Präsidenten Duque, seine Entscheidung zu überdenken. Vertreter sozialer Bewegungen befürchten im Zuge der nun drohenden Intensivierung der Kämpfe eine weitere Verschärfung ihrer ohnehin kritischen

Situation. Statistisch gesehen wurde 2018 fast alle zwei Tage ein sozialer Aktivist ermordet, 4.000 stehen unter Polizeischutz.

Juan Houghton von der sozialen Dachorganisation „Congreso de los Pueblos“ sagte der woxx, das neue Kriegsszenario gegen den „inneren Feind“ werde mit einer Stigmatisierung und Verfolgung der politischen Linken und Aktivisten einhergehen, insbesondere im Hinblick auf die für Oktober geplanten Regionalwahlen. „Die Angst vor Massakern bleibt bestehen“, so Houghton.

„Den ELN militärisch zu besiegen, ist keine machbare Option“, sagt der Konfliktforscher Celis und betont, dass Verhandlungen der einzige, wenn auch hürdenreiche Weg seien, den bewaffneten Konflikt mit dem ELN zu beenden. Voraussetzung dafür sei jedoch eine Vertiefung der Demokratie. „Dazu aber ist die aktuelle Regierung nicht bereit. Sie verteidigt den Status quo.“

Eine Intensivierung der Kämpfe in den Konfliktregionen insbesondere an der Grenze zu Venezuela und an der Pazifikküste ist daher ebenso

absehbar wie eine Fortsetzung der Anschläge in den Städten. Anlässlich dessen erinnerte ein Kommentator der Tageszeitung „El Espectador“ an eine Aussage des ehemaligen Farc-Kommandanten Alfonso Cano. Dieser hatte nach dem Scheitern von Friedensgesprächen 1992 zum Unterhändler der Regierung gesagt: „Wir sehen uns nach den nächsten 10.000 Toten.“

David Graaff arbeitet als freier Journalist in Kolumbien und berichtet aus Medellín.

woxx@home

Zu Besuch in der Redaktion

In der woxx-Redaktion wehte diese Woche ein frischer Wind: Das Team bekam Besuch von Lena Flammang, einer Schülerin aus dem Lycée Ermesinde. Nach einem Schnupperpraktikum beim „Luxemburger Wort“ schaute die 16-Jährige nun den woxx-Journalist*innen und Layouter*innen eine Woche lang über die Schulter - und schrieb selbst einen Online-Beitrag zu luxemburgischer Literatur in der Schule, nachzulesen auf woxx.lu. Womit wir auch schon bei Lenas Leidenschaften wären: dem Schreiben und Lesen. Warum sie beides mag? „Literatur öffnet einem neue Welten“, sagt

Lena dazu. Sie hegt den Wunsch, Berufsjournalistin zu werden, nebenbei will sie Bücher schreiben. Das Praktikum bei der woxx hat sie in ihren Zukunftsplänen bestätigt. „Das Interessante an dem Beruf ist“, erklärt sie, „dass man mit ganz unterschiedlichen Leuten sprechen muss. Am Ende des Tages hat man immer das Gefühl, etwas Neues dazugelernt zu haben.“ Die Arbeit bei einer Wochenzeitung zieht sie dem Joballtag in der Tagespresse vor. „Ich finde, dass man bei einer Wochenzeitung weniger Druck und mehr Freiheiten hat“, so Lena. Bis es so weit ist, schreibt sie weiter für die Schüler*innenzeitung ihrer Schule und liest ihren Mitschüler*innen während „Ermesindes Märchenstunde“ aus Büchern vor.

AVIS

Ministère de l'Économie

Le ministère de l'Économie -
Direction générale du tourisme
engage pour les mois de
juillet et août 2019
DES ÉTUDIANTS (M/F)

- pour assurer l'accueil dans différents bureaux d'information touristique ;
- pour assurer l'animation touristique sous la direction du coordinateur d'animation touristique régional dans les régions suivantes :
 - Ardennes luxembourgeoises ;
 - Mullerthal - Petite Suisse luxembourgeoise ;
 - Moselle ;
 - Guttland - Région Centre/Ouest ;
 - Sud.

Leur mission consistera à prendre en charge les touristes désireux de passer des vacances actives et à leur faire découvrir les attraits touristiques de la région.

Les candidat(e)s devront être âgé(e)s de 18 à 26 ans, détenir un permis de conduire et avoir une voiture à disposition. Les étudiant(e)s participeront à une formation préparatoire non rémunérée.

Durée d'occupation : 1 à 2 mois.

Les demandes devront indiquer la région pour laquelle l'étudiant postule, et être **accompagnées d'un certificat de scolarité du semestre d'été 2019** (ou à remettre avant l'engagement définitif).

Elles sont à adresser au
Ministère de l'Économie,
B.P. 86,
L-2937 Luxembourg
pour le 10 mars 2019 au plus tard.

Pour tous renseignements supplémentaires, veuillez vous adresser au tél. n° 247-84781 ou envoyer un email à etudiants@eco.etat.lu

Recrutement auprès du secteur communal

Le ministère de l'Intérieur organisera des examens d'admissibilité dans les groupes de traitement suivants du secteur communal :

Examen d'admissibilité dans le groupe de traitement D1 - artisan :

Date de l'examen : 6 mai 2019
Date limite de candidature :
21 mars 2019

Examen d'admissibilité dans le groupe de traitement C1, sous-groupe technique (expéditionnaire technique) :

Date de l'examen : 2 mai 2019
Date limite de candidature :
21 mars 2019

L'aide-mémoire peut être consulté sur le site internet du ministère de l'Intérieur : www.mint.gouvernement.lu

Ministère de la Mobilité et des Travaux publics**Administration des bâtiments publics****Avis de marché**

Procédure : ouverte
Type de marché : travaux

Ouverture le 18/03/2019 à 10:00.
Lieu d'ouverture :
Administration des bâtiments publics,
10, rue du Saint-Esprit,
L-1475 Luxembourg

Intitulé :
Travaux d'assainissement des polluants à exécuter dans l'intérêt de la démolition du bloc 3.000 du lycée Michel Lucius à Luxembourg.

Description :

- démontage et préparation d'inventaire pour réutilisation future
- divers travaux préparatoires
- désamiantage selon RGD Amiante (590 m² crépi et colle à carrelages ; 920 m² maçonnerie avec mortier)
- assainissement des fibres minérales artificielles (500 mètres linéaires isolations calorifuges ; 690 m² isolations et faux plafonds, etc.)

La durée prévisible du marché est de 80 jours ouvrables à débiter pour le mois de juin 2019.

Conditions de participation :
Toutes les conditions de participation sont indiquées dans les documents de soumission.

Conditions d'obtention du dossier de soumission :
Les documents de soumission peuvent être retirés via le portail des marchés publics (www.pmp.lu).
La remise électronique est obligatoire.

Réception des offres :
Les offres sont à remettre via le portail des marchés publics conformément à la législation et à la réglementation sur les

marchés publics avant les date et heure fixées pour l'ouverture.

Date de publication de l'avis 1900103 sur www.marches-publics.lu :
31/01/2019

Ministère de la Mobilité et des Travaux publics**Administration des bâtiments publics****Avis de marché**

Procédure : européenne ouverte
Type de marché : travaux

Modalités d'ouverture des offres :
Date : 07/03/2019 Heure : 10:00
Lieu :
Administration des bâtiments publics,
10, rue du Saint-Esprit,
L-1475 Luxembourg

SECTION II : OBJET DU MARCHÉ

Intitulé attribué au marché :
Travaux d'installation de cuisine et de chambres froides à exécuter dans l'intérêt de l'École internationale à Differdange.

Description succincte du marché :
Réalisation des travaux d'équipement d'une cuisine de production d'une capacité d'env. 1.050 repas/jour et comprenant essentiellement :

- Zone de livraison et décartonnage
- Réserve sèche, étagères
- 6 chambres froides
- Légumerie
- Préparations froides et chaudes
- Plonge, laverie, lave-vaisselle
- Équipement de self-service
- Matériel électromécanique, petit matériel et vaisselle

Début des travaux : au courant du 3e trimestre 2019.
Durée des travaux : 50 jours ouvrables.

SECTION IV : PROCÉDURE

Conditions d'obtention du cahier des charges :
Les documents de soumission peuvent être retirés via le portail des marchés publics (www.pmp.lu).
La remise électronique est obligatoire.

SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES**Autres informations :****Conditions de participation :**

Toutes les conditions de participation sont indiquées dans les documents de soumission.

Réception des offres :

Les offres sont à remettre via le portail des marchés publics (www.pmp.lu).

Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. : 31/01/2019

La version intégrale de l'avis n° 1900136 peut être consultée sur www.marches-publics.lu

Ministère de la Mobilité et des Travaux publics**Administration des bâtiments publics****Avis de marché**

Procédure : ouverte
Type de marché : travaux

Ouverture le 27/02/2019 à 10:00.
Lieu d'ouverture :
Administration des bâtiments publics,
10, rue du Saint-Esprit,
L-1475 Luxembourg

Intitulé :
Travaux d'installation photovoltaïque à exécuter dans l'intérêt du lycée technique Ettelbruck - hall sportif/piscine.

Description :

- 450 panneaux photovoltaïques avec onduleurs
- transformateur en cabine préfabriqué 630 kVA avec cellules moyenne tension
- 2 TGBT
- câblages de diverses sections
- ligne de vie et adaptation du parafoudre

La durée prévisible du marché est de 70 jours ouvrables.
Le début prévisible des travaux : 2e trimestre 2019.

Conditions de participation :
Toutes les conditions de participation sont indiquées dans les documents de soumission.

Conditions d'obtention du dossier de soumission :
Les documents de soumission peuvent être retirés via le portail des marchés publics (www.pmp.lu).
La remise électronique est obligatoire.

AVIS

Réception des offres :

Les offres sont à remettre via le portail des marchés publics conformément à la législation et à la réglementation sur les marchés publics avant les date et heure fixées pour l'ouverture.

Date de publication de l'avis 1900131 sur www.marches-publics.lu : 04/02/2019

Ministère de la Mobilité et des Travaux publics

Administration des bâtiments publics

Avis de marché

Procédure : européenne ouverte
Type de marché : travaux

Modalités d'ouverture des offres :
Date : 19/03/2019 Heure : 10:00
Lieu :
Administration des bâtiments publics, 10, rue du Saint-Esprit, L-1475 Luxembourg

SECTION II : OBJET DU MARCHÉ

Intitulé attribué au marché :
Travaux de construction en entreprise générale à exécuter dans l'intérêt du Luxembourg Institute of Health à Luxembourg.

Description succincte du marché :
- Ensemble de 4 pavillons dont 1 existant :
- Rénovation :
- Pavillon 1, existant : 997 m² hors sol
- Nouvelle construction :
- Pavillon 2 & 3 :
- Sous sol : 500 m²
- Hors sol : 2.795 m²
- Pavillon 4 :
- Sous sol : 385 m²
- Hors sol : 1.176 m²
- Études d'exécution
- Travaux clos et couvert
- Travaux d'installations techniques
- Travaux d'électricité
- Travaux HVAC et sanitaires
- Travaux d'ascenseur
- Travaux de parachèvements

Les travaux sont adjugés en bloc à prix unitaires. La durée des travaux est de 224 jours ouvrables à débiter au 3e trimestre 2019.

SECTION IV : PROCÉDURE

Conditions d'obtention du cahier des charges :

Les documents de soumission peuvent être retirés via le portail des marchés publics (www.pmp.lu). La remise électronique est obligatoire.

SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES

Autres informations :

Conditions de participation :
Toutes les conditions de participation sont indiquées dans les documents de soumission.

Réception des offres :
Les offres sont à remettre via le portail des marchés publics conformément à la législation et à la réglementation sur les marchés publics avant les date et heure fixées pour l'ouverture.

Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. : 04/02/2019

La version intégrale de l'avis n° 1900139 peut être consultée sur www.marches-publics.lu

Ministère de la Mobilité et des Travaux publics

Administration des bâtiments publics

Avis de marché

Procédure : européenne ouverte
Type de marché : travaux

Modalités d'ouverture des offres :
Date : 08/03/2019 Heure : 10:00
Lieu :
Administration des bâtiments publics, 10, rue du Saint-Esprit, L-1475 Luxembourg

SECTION II : OBJET DU MARCHÉ

Intitulé attribué au marché :
Travaux de construction d'un chemin pour piétons vers Diekirch à exécuter dans l'intérêt de la construction du lycée technique agricole à Gilsdorf.

Description succincte du marché :
- Abattage arbres : 15, débroussaillages d'arbustes : 500 m²
- Terrassement : 3.570 m³
- Construction chemin dans talus, drainage, gaines, béton projeté
- Garde-corps en bois sapin : 320 mètres linéaires
- Gabions : 540 pcs

Les travaux sont adjugés en bloc à prix unitaires. La durée des travaux est de 250 jours ouvrables à débiter en juillet 2019.

SECTION IV : PROCÉDURE

Conditions d'obtention du cahier des charges :

Les documents de soumission peuvent être retirés via le portail des marchés publics (www.pmp.lu). La remise électronique est obligatoire.

SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES

Autres informations :

Conditions de participation :
Toutes les conditions de participation sont indiquées dans les documents de soumission.

Réception des offres :
Les offres sont à remettre via le portail des marchés publics conformément à la législation et à la réglementation sur les marchés publics avant les date et heure fixées pour l'ouverture.

Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. : 04/02/2019

La version intégrale de l'avis n° 1900156 peut être consultée sur www.marches-publics.lu

Ministère de la Mobilité et des Travaux publics

Administration des bâtiments publics

Avis de marché

Procédure : européenne ouverte
Type de marché : travaux

Modalités d'ouverture des offres :
Date : 11/03/2019 Heure : 10:00
Lieu :
Administration des bâtiments publics, 10, rue du Saint-Esprit, L-1475 Luxembourg

SECTION II : OBJET DU MARCHÉ

Intitulé attribué au marché :
Travaux de serrurerie à exécuter dans l'intérêt de la Ligue HMC à Capellen.

Description succincte du marché :
- travaux de fabrication et de pose des garde-corps extérieurs : env. 107 m
- travaux de fabrication et de pose des garde-corps intérieurs : env. 15 m

- travaux de fabrication et de pose des couvertures couronne murale : env. 109 m
- travaux de fabrication et de pose des mains courantes : env. 180 m
- travaux de fabrication et de pose des mains courantes avec luminaires intégrés : env. 28 m
- travaux de fabrication et de pose des escaliers en acier avec garde-corps : env. 3 pcs
- travaux de fabrication et de pose des couvercles de regard en caillebotis : env. 4 pcs
- travaux de fabrication et de pose d'une protection visuelle en caillebotis : env. 1 pc
- travaux de pose des clôtures préfabriquées : env. 70 m
- travaux de pose du mobilier public (poubelles, béquilles, etc.) : env. 12 pcs

Les travaux sont adjugés en bloc à prix unitaires.
La durée prévisible du marché est :
Phase 1 : 40 jours ouvrables pour la clarification technique et la production, 10 jours ouvrables pour la pose.
Phase 2 : 30 jours ouvrables pour la clarification technique et la production, 5 jours ouvrables pour la pose.
Début prévisible des travaux : 2e trimestre 2019.

SECTION IV : PROCÉDURE

Conditions d'obtention du cahier des charges :

Les documents de soumission peuvent être retirés via le portail des marchés publics (www.pmp.lu). La remise électronique est obligatoire.

SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES

Autres informations :

Conditions de participation :
Toutes les conditions de participation sont indiquées dans les documents de soumission.

Réception des offres :
Les offres sont à remettre via le portail des marchés publics conformément à la législation et à la réglementation sur les marchés publics avant les date et heure fixées pour l'ouverture.

Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. : 04/02/2019

La version intégrale de l'avis n° 1900157 peut être consultée sur www.marches-publics.lu

AGENDA

08/02 - 17/02/2019

film | theatre
concert | events

1514/19

Streets Are Calling

Le groupe de hip-hop britannique autour du rappeur Mike Skinner va nous faire regretter le Brexit encore plus avec son concert au Luxembourg.

Wat ass lass p. 7



WAT ASS LASS

Brandt cherche... p. 4

... et trouve : le compositeur d'avant-garde entre classique et électronique viendra faire découvrir ses sons aux Rotondes.

EXPO

Les joies de la caméra p. 14

Dans son expo « Carnations » pour la BlackBox du Casino, Philippe Hamelin étale sa science cinématographique, parfois un peu formelle.

KINO

Die beste Zeit ihres Lebens S. 20

„Can You Ever Forgive Me?“ ist eine tadellos inszenierte schwarze Komödie über die kunstfälschende Schriftstellerin Lee Israel.

WAT ASS LASS | 08.02. - 17.02.

WAT
ASS
LASS?

L'éditocrate de BFMTV à l'éternelle écharpe rouge et son pote écolo ont de grands plans : « Nous présidents » - Christophe Barbier et Marc Jolivet seront à la Passerelle de Florange le 8 février.

FR, 8.2.

JUNIOR

Nocturma, Musiktheater (1-4 Jahre),
Rotondes, *Luxembourg*, 15h.
Tel. 26 62 20 07. www.rotondes.lu

KONFERENZ

Europa vor der Wahl: Wie geht es weiter? Vortrag von Klaus Welle, Generalsekretär des Europäischen Parlaments, Maison de l'Union européenne, *Luxembourg*, 12h15. Tel. 43 01 37 83-3. Einschreibung erforderlich: comm-rep-lux@ec.europa.eu oder Tel. 43 01 34-925.

MUSEK

Pierre Bouyer et Nicole Tamestit, récital de violon et piano, église protestante, *Luxembourg*, 12h30. Dans le cadre des Concerts de midi.

Médée - Medea Senecae, Oper von Luigi Cherubini, unter der

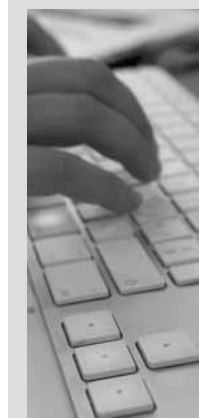
musikalischen Leitung von Sébastien Rouland, inszeniert von Demis Volpi, Saarländisches Staatstheater, *Saarbrücken (D)*, 19h30. Tel. 0049 681 30 92-0. www.staatstheater.saarland

Melomania, manifestation musicale du lycée de garçons Esch, Artikuss, *Soleuvre*, 19h30. Tél. 59 06 40. www.artikuss.lu

Orchestre philharmonique du Luxembourg, sous la direction d'Eliahu Inbal, avec Kirill Gerstein (piano), œuvres de Gershwin et Dvorák, Philharmonie, *Luxembourg*, 20h. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu

Cats, musical by Andrew Lloyd Webber, Rockhal, *Esch*, 20h. Tel. 24 55 51. www.rockhal.lu

Ensemble vocal Eurocantica, Sängerbond Helvetia Tandel et chorale municipale Sängerbond Diekirch, sous la direction d'Andy Loor, avec Tania Goffinet (soprano) et Manfred Logeling



Sie organisieren eine Ausstellung oder eine Veranstaltung und möchten diese in der woxx ankündigen? Schicken Sie alle wichtigen Informationen an agenda@woxx.lu
Einsendeschluss für die Nummer 1515 (15.2. - 24.2.): Mi. 13.2., 9h.

Vous organisez une expo ou un événement et vous voudriez l'annoncer dans le woxx ? Envoyez-nous toutes les informations nécessaires à agenda@woxx.lu
Date limite d'envoi pour le numéro 1515 (15.2. - 24.2.) : me. 13.2., 9h.

WAT ASS LASS

Kalender **S. 2 - S. 12**

Daniel Brandt & Eternal Something **p. 4**

Erausgepickt **S. 6**

Willis Tipps **S. 10**

EXPO

Ausstellungen **S. 13 - S. 18**

Philippe Hamelin **p. 14**

KINO

Programm **S. 19 - S. 27**

Can You Ever Forgive Me? **S. 20**

WAT ASS LASS | 08.02. - 17.02.

(baryton), gospel, église Saint-Joseph, Luxembourg, 20h.

Orchestre national de Metz, sous la direction d'Arie Van Beek, avec Julien Hardy (basson), œuvres de Haydn, Mozart et Beethoven, Arsenal, Metz (F), 20h. Tél. 0033 3 87 74 16 16. www.citemusicale-metz.fr

Stephan Eicher, chanson/rock, support : Traktorkestar & Steff la Cheffe, Den Atelier, Luxembourg, 20h30. Tél. 49 54 85-1. www.atelier.lu

Dock in Absolute, jazz, Centre des arts pluriels Ettelbruck, Ettelbruck, 20h30. Tél. 26 81 26 81. www.cape.lu

Eric Mie, chansons, Le Gueulard, Nilvange (F), 20h30. Tél. 0033 3 82 85 50 71. www.legueulard.fr

Déjà vu, covers, Spirit of 66, Verviers (B), 20h30. Tél. 0032 87 35 24 24. www.spiritof66.be

Toldi Mike, alternative rock, Le Bovary, Luxembourg, 20h30. Tél. 27 29 50 15. www.lebovary.lu

Phil Minton Quartet, experimental, after the concert: Phil Minton in conversation with Tatjana Mehner at 22h30, Philharmonie, Luxembourg, 21h. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu

Meena Cryle & The Chris Fillmore Band, Bluesrock, Ducaal, Freudenburg (D), 21h. Tél. 0049 6582 2 57. www.ducaal.com

Pablo Raineri, latino, Kulturfabrik, Esch, 21h. Tél. 55 44 93-1. www.kulturfabrik.lu

THEATER

Les couteaux dans le dos, texte et mise en scène de Pierre Notte, Théâtre du Saulcy, Metz (F),



Mit „Der Streit“ wird am Saarländischen Staatstheater ein Stück von Marivaux frisch aufgezogen – am 8. Februar.

14h + 20h. Tél. 0033 3 72 74 06 58. univ-lorraine.fr/culture/espacebm

Voir la feuille à l'envers, projet itinérant de Renelde Pierlot, avec Thomas Delphin-Poulat, Francesco Mormino, Barbara Pierlot, Rita Reis, Franck Sasonoff, Hélène Van Dyck, Baptiste Hilbert, Marguerite Raybaut, Jonathan Christoph et Rhiannon Morgan, Théâtre des Capucins, Luxembourg, 18h30 + 21h. Tél. 47 08 95-1. www.lestheatres.lu
Une table ronde sur la thématique de la sexualité des personnes marginalisées sera organisée ce vendredi à 21h.

Célimène et le cardinal, de Jacques Rampal, mise en scène de Jérôme Varanfrain, avec Colette Kieffer et Frédéric Largier, Théâtre ouvert Luxembourg, Luxembourg, 19h. Tél. 49 31 66. www.tol.lu woxx.eu/celi

Halbzeit 2019, Figuren und ihre Geschichten aus Stücken von Bond, Call, de Bont, Dorst, Frisch, Giraudoux, Goldoni, Kroat, Shakespeare, Shaw, Tendrakow, Tschechow, Valentin, van Erden und Zaimoglu, mit der Schauspielklasse des Konservatoriums, unter der Leitung von Michèle Clees, conservatoire, Luxembourg, 19h. Tél. 47 96 55 55. www.conservatoire.lu
AUSVERKAUFT!

Der Streit, Komödie nach Marivaux, inszeniert von Matthias Rippert, Alte Feuerwache, Saarbrücken (D), 19h30. Tél. 0049 681 30 92-486. www.staatstheater.saarland

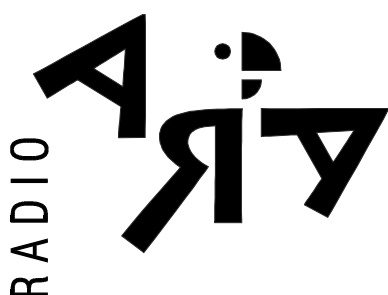
Kabarä Muselmänner, domaine Cep d'or, Hëttermillen, 19h30. www.cepdor.lu

Theatersport, Improvisationstheater, Tufa, Trier (D), 20h. Tél. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

Roulez jeunesse ! De Luc Tartar, mise en scène de Pascale Noé Adam, avec Jonathan Christophe, Pauline Collet, Laure Roldan et Stéphane Robles, Théâtre d'Esch, Esch, 20h. Tél. 27 54 50 10. www.theatre.esch.lu

Mélodie! Maladie! Mélodrame! Abend über Ingrid Caven nach Jean-Jacques Schuhl und dem Roman „Die Kameliendame“ von Alexandre Dumas, Musik von Peer Raben, inszeniert von Sébastien Jacobi, sparte4, Saarbrücken (D), 20h. Tél. 0049 681 30 92-486. www.sparte4.de

Love Letters, vum A. R. Gurney, inszeniert vum der Marion Poppenborg, mat Danielle Wenner a Claude Fritz, centre culturel Schungfabrik, Tétange, 20h.



102.9 MHz / 105.2 MHz
www.ara.lu

BAZAR ÉCLECTIQUE every Saturday from 16h30 to 18h

The best in electronic music combined with afrobeat, soundtracks, instrumental hip hop, krautrock, 60s folk and obscure electronica brought to you by Fred.

EVENT

WAT ASS LASS | 08.02. - 17.02.



Ne vous laissez pas induire en erreur par cette photo : la musique de Daniel Brandt est bien faite pour bouger !

MUSIQUE EXPÉRIMENTALE

À la recherche du son perdu

Luc Caregari

Daniel Brandt est depuis plus d'une dizaine d'années au top de la musique d'avant-garde. Connu pour son travail dans le trio Brandt Brauer Frick, il s'aventure désormais en solo.

Difficile à situer, la musique de Daniel Brandt est avant tout une réflexion sur l'origine de la musique elle-même. C'est une recherche quasiment spirituelle sur les sons et les effets qu'ont ceux-ci sur la psyché humaine. Depuis ses débuts dans le trio Brandt Brauer Frick, fondé à Berlin en 2008, le percussionniste, bassiste et pianiste a fait de l'exploration son credo.

Son ancien trio a contribué à faire tomber des murs dans les cercles de la musique contemporaine et son travail sur l'électroacoustique est à la base de ce que fabriquent beaucoup de musicien-ne-s se revendiquant de ce genre. L'idée était de réunir dans un tapis sonore la musique de danse électronique - dont Berlin était et reste toujours le temple par excellence - et la musique classique. Pour ce faire, le groupe avait recours au sampling : des instruments classiques préenregistrés mixés en live dans leurs performances. Au-delà des genres, Brandt Brauer Frick a aussi cassé les codes institutionnels, sa musique étant aussi appréciée dans des endroits de perdición, comme le légendaire club Berg-

hain à Berlin, que dans d'autres plus propices à la musique classique. Bref, une formule à faire frémir de bonheur amatrices et amateurs de musique et de bohème avant-gardistes.

Et Daniel Brandt a continué d'explorer ce sillon en solo - accompagné de son nouveau groupe Eternal Something, avec Pascal Bideau à la guitare et à la basse et Florian Juncker au trombone. Son premier disque, « Eternal Something », a paru en 2017 sur le label Erased Tapes. Basé sur de la techno minimaliste sur laquelle rebondissaient des mélodies orchestrales et des clins d'œil à la musique pop, il a rapidement permis à Brandt de se faire un nom. D'autant plus que son album actuel (publié en octobre 2018), « Channels », va encore plus loin. D'après le label de l'artiste, l'inspiration lui serait venue de la pratique de jeu et d'enregistrement des morceaux de Steve Reich. Les œuvres du célèbre compositeur d'avant-garde l'auraient poussé à composer de longues méditations sur son piano - qui contrastent avec l'énergie déclenchée en jouant avec son nouveau groupe.

Ce contraste et l'enregistrement en live - « comme un vrai groupe de rock », quelque chose que Brandt, selon ses propres mots, n'avait pas encore fait - donnent cette énergie

vibrante à « Channels » et font aussi le bonheur de celles et ceux qui assistent à ses performances. S'y ajoute encore la passion du compositeur et musicien pour les arts visuels : en plus d'avoir tourné la vidéo pour sa chanson « Flamingo », il anime sa propre chaîne en ligne, strrr.tv, depuis 2017.

En avant-programme, les Rotondes ont choisi Daniel Thorne. Cet Australien expatrié à Londres est une vraie découverte. Compositeur et saxophoniste de jazz à la base, Thorne s'est vite tourné vers le classique et l'électronique. Après quelques collaborations de qualité - Mary Anne Hobbs, Luke Abbott ou le groupe Vessel -, son premier album solo « Lines of Sight » paraîtra en mars.

Alors, pour une soirée aussi intéressante que déjantée, prenez rendez-vous aux Rotondes !

Mercredi 13 février à 20h aux Rotondes.

Grand Guignol - The Dark Carnival, inszeniert von Marc-Bernhard Gleißner, Theater Trier, *Trier (D)*, 20h. Tel. 0049 651 7 18 18 18. www.theatertrier.de

Un siècle, texte et mise en scène de Bertrand Sinapi, avec Augustin Bécard, Valéry Plancke, Amandine Truffy et Frédéric Fresson, Kulturfabrik, *Esch*, 20h. Tél. 55 44 93-1. www.kulturfabrik.lu

Don't Stop the Music - The Evolution of Dance, Choreografie von Maricel Godoy, Trifolion, *Echternach*, 20h. Tel. 26 72 39-1. www.trifolion.lu AUSVERKAUFT!

The Ephemeral Life of an Octopus, Choreografie von Léa Tirabasso, Kinneksbond, *Mamer*, 20h. Tel. 2 63 95-100. www.kinneksbond.lu

Christine Schütze, Comedy, Tufa, *Trier (D)*, 20h. Tel. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

Die Spieler, nach Fjodor M. Dostojewski, inszeniert von Frank Hoffmann, mit unter anderen Ulrich Gebauer, Wolfram Koch, Nora Koenig, Ulrich Kuhlmann, Marco Lorenzini, Jacqueline Macaulay, Anne Moll, Annette Schlechter, Roger Seimetz, Maik Solbach, Anouk Wagener, Théâtre national du Luxembourg, *Luxembourg*, 20h. Tel. 26 44 12 70-1. www.tnl.lu

Nous présidents, de et avec Marc Jolivet et Christophe Barbier, La Passerelle, *Florange*, 20h30. Tél. 0033 3 82 59 17 99. www.passerelle-florange.fr

SA, 9.2.

JUNIOR

Aus der neuen Welt, Familienkonzert mit dem Orchestre philharmonique du Luxembourg, unter der Leitung von Eliahu Inbal, moderiert von Juri Tetzlaff (> 6 Jahre), Philharmonie, *Luxembourg*, 11h. Tel. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu

Superhero, cours de couture (8-12 ans), Kulturhaus Niederanven, *Niederanven*, 14h - 17h. Tél. 26 34 73-1. www.khn.lu Inscription obligatoire.

Eng Rees duerch d'Festung, Féierung fir Kanner (6-9 Joer), Musée Dräi Eechelen, *Luxembourg*,

WAT ASS LASS | 08.02. - 17.02.

14h30 - 16h. Tel. 26 43 35.
www.m3e.public.lu

Musexplore : La lumière, atelier de découverte et de pratique (6-12 ans), Musée national d'histoire et d'art, Luxembourg, 14h30 - 16h30. Tél. 47 93 30-1. www.mnha.lu
Inscription obligatoire.

Nocturma, Musiktheater (1-4 Jahre), Rotondes, Luxembourg, 15h + 17h. Tel. 26 62 20 07. www.rotondes.lu

À la recherche des lignes camouflées, atelier de bricolage (5-12 ans), Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain, Luxembourg, 15h - 17h. Tél. 22 50 45. www.casino-luxembourg.lu
Inscription obligatoire.

MUSEK

Stefan Donner, récital d'orgue, œuvres de Mozart, Mendelssohn et Schmidt, cathédrale Notre-Dame, Luxembourg, 11h.

Cats, musical by Andrew Lloyd Webber, Rockhal, Esch, 15h + 20h. Tel. 24 55 51. www.rockhal.lu

Denis Sungho, récital de guitare classique, centre culturel Altrimenti, Luxembourg, 18h. Tél. 28 77 89 77. www.altrimenti.lu

Shakespeare in Love, Schauspiel mit Musik nach dem Drehbuch von Marc Norman und Tom Stoppard, inszeniert von Bettina Bruinier, unter der musikalischen Leitung von Achim Schneider, Saarländisches Staatstheater, Saarbrücken (D), 19h30. Tel. 0049 681 30 92-0. www.staatstheater.saarland

Madama Butterfly, Oper von Giacomo Puccini, unter der musikalischen Leitung von Jochem Hochstenbach, inszeniert von Cornelia Rainer, Theater Trier, Trier (D), 19h30. Tel. 0049 651 7 18 18 18. www.theatertrier.de

Criss Cross Europe + Bojan Z, jazz, centre culturel régional opderschmelz, Dudelange, 19h30. Tel. 51 61 21-811. www.opderschmelz.lu

Saxophonensemble des Escher Konservatoriums, unter der Leitung von Jessica Quintus, Morgensterns Galgenlieder, conservatoire de musique, Esch, 20h. Tel. 54 97 25. www.conservatoire.esch.lu

Etty Hillesum - Das denkende Herz, Musik-Theater-Projekt von Olivier Garofalo, Marco Bindelli und Lena Sutor-Wernich, inszeniert von

Ingeborg Waldherr, Kasemattentheater, Luxembourg, 20h. Tel. 29 12 81. www.kasemattentheater.lu
Mit der Unterstützung von MemoShoah Luxembourg.

Kaddacha, SchMIT-Z, Trier (D), 20h. Tel. 0049 651 4 25 14. www.schmit-z.de

Ensemble vocal Eurocantica, Sängerbond Helvetia Tandel et chroale municipale Sängerbond Diekirch, sous la direction d'Andy Loor, avec Tania Goffinet (soprano) et Manfred Logeling (baryton), gospel, église décanale, Diekirch, 20h15.

Justin(e) + Not Scientists + Diego Pallavas, punk rock, Le Gueulard plus, Nilvange (F), 20h30. Tél. 0033 3 82 54 07 07. www.legueulardplus.fr

Mira Cetii Trio + Foggy Bottom + La fonte, french pop + rock shoegaze + chanson, Les Trinitaires, Metz (F), 20h30. Tél. 0033 3 87 74 16 16. www.citemusicale-metz.fr

BC Camplight + Autumn Sweater, De Gudde Wëllen, Luxembourg, 20h30. www.deguddewellen.lu

Guita & Gé, blues, Le Gueulard, Nilvange (F), 20h30. Tél. 0033 3 82 85 50 71. www.legueulard.fr

Curiosity, tribute to The Cure, Spirit of 66, Verviers (B), 20h30. Tél. 0032 87 35 24 24. www.spiritof66.be

Ubikar, rock électronique, sparte4, Saarbrücken (D), 21h. Tél. 0049 681 30 92-486. www.sparte4.de

Jazz Trio Concert, Le Bovary, Luxembourg, 21h. Tel. 27 29 50 15. www.lebovary.lu

PARTY/BAL

Brodinski, club night, Den Atelier, Luxembourg, 23h. Tel. 49 54 85-1. www.atelier.lu

THEATER

Voir la feuille à l'envers, projet itinérant de Renelde Pierlot, avec Thomas Delphin-Poulat, Francesco Mormino, Barbara Pierlot, Rita Reis, Franck Sasonoff, Hélène Van Dyck, Baptiste Hilbert, Marguerite Raybaut, Jonathan Christoph et Rhiannon Morgan, Théâtre des Capucins, Luxembourg, 17h, 18h30 + 20h. Tél. 47 08 95-1. www.lestheatres.lu



Ein letztes Mal unter der Leitung von Michèle Clees: Die Schauspielklasse des Konservatoriums der Stadt Luxemburg präsentiert „Halbzeit“ – ein wilder Mix aus modernen und älteren Theatertexten, am 8. (ausverkauft) und am 9. Februar im Konservatorium.

Halbzeit 2019, Figuren und ihre Geschichten aus Stücken von Bond, Call, de Bont, Dorst, Frisch, Giraudoux, Goldoni, Kroetz, Shakespeare, Shaw, Tendrakow, Tschechow, Valentin, van Erden und Zaimoglu, mit der Schauspielklasse des Konservatoriums, unter der Leitung von Michèle Clees, conservatoire, Luxembourg, 19h. Tel. 47 96 55 55. www.conservatoire.lu

Mettlach, Recherche-Projekt von Magali Tosato und Lydia Dimitrow, inszeniert von Magali Tosato, Alte Feuerwache, Saarbrücken (D), 19h30. Tel. 0049 681 30 92-486. www.staatstheater.saarland

Kabarä Muselmänner, domaine Cep d'or, Hëttermillen, 19h30. www.cepdor.lu

Célimène et le cardinal, de Jacques Rampal, mise en scène de Jérôme Varanfrain, avec Colette Kieffer et Frédéric Largier,

Théâtre ouvert Luxembourg, Luxembourg, 20h. Tél. 49 31 66. www.tol.lu

Angelika Beier, Comedy, Tufa, Trier (D), 20h. Tel. 0049 651 7 18 24 12. www.tufa-trier.de

Die Spieler, nach Fjodor M. Dostojewski, inszeniert von Frank Hoffmann, mit unter anderen Ulrich Gebauer, Wolfram Koch, Nora Koenig, Ulrich Kuhlmann, Marco Lorenzini, Jacqueline Macaulay, Anne Moll, Annette Schlechter, Roger Seimetz, Maik Solbach, Anouk Wagener, Théâtre national du Luxembourg, Luxembourg, 20h. Tel. 26 44 12 70-1. www.tnl.lu

KONTERBONT

Journée portes ouvertes à l'occasion du Nouvel An chinois, visites guidées, ateliers pour tout âge, musique traditionnelle chinoise,

ERAUSGEPICKT

**Vëlloreparatur-Atelier**

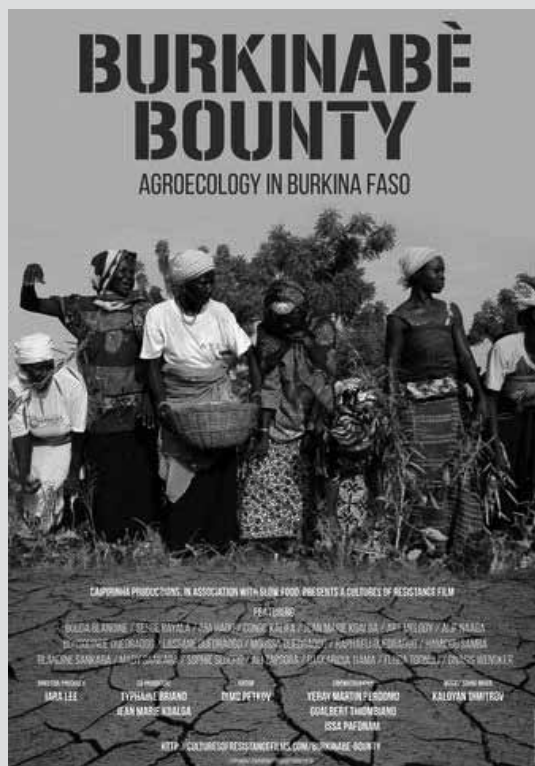
Wie wird ein Fahrrad richtig gewartet? Wann sollten einzelne Teile ersetzt werden? Und wie werden einfache Reparaturen im Falle einer Panne

durchgeführt? Um Radfahrer*innen Antworten auf diese und ähnliche Fragen zu geben, organisiert die Lëtzebuerger Vëlos-Initiativ a.s.b.l. in Zusammenarbeit mit Vélo en ville a.s.b.l., **am Samstag, dem 9. März einen Wartungs- und Reparaturkurs für Fahrräder** (Schwerpunkt Citybikes). Auf dem Programm stehen unter anderem folgende Themen: Sicheres Ab- und Aufmontieren des Hinterrades sowie der beiden Pedalen, Reinigung und Wartung, Reparieren eines Reifens im Schadensfall, Gebrauch und Einstellung der Schaltungen, Ersetzen von Bremskabeln und Einölen der Gelenkteile des Fahrrades. Neben vielen Tipps und Anregungen können die Kursteilnehmer*innen auch praktische Erfahrungen sammeln. **Unter fachkundiger Anleitung** kann jede*r selbst einzelne Handgriffe am Fahrrad ausprobieren. Der Workshop findet in Luxemburg-Stadt statt und dauert **von 10h bis etwa 15h**. Der Kurs wird **in luxemburgischer Sprache** abgehalten. Die Teilnahme kostet 30 Euro. Da die Teilnehmer*innenzahl auf 10 begrenzt ist, ist es ratsam, sich frühzeitig bei der LVI anzumelden: lvi@velo.lu und Tel. 43 90 30 29.

Stand d'information sur la place d'Armes dans le cadre des élections européennes du 26 mai

La Ville de Luxembourg tient à informer les citoyen-ne-s que la commission consultative communale d'intégration (CCCI) sera présente **les samedis 9, 16 et 23 février de 10h à 14h heures devant le bâtiment du Cercle Cité sur la place d'Armes** afin de sensibiliser les citoyen-ne-s non luxembourgeois-e-s, ressortissant-e-s d'un État membre de l'Union européenne, aux enjeux des élections européennes. Le stand sera renforcé par des volontaires du Parlement européen. À cette occasion, la CCCI insistera sur l'importance de la participation aux élections européennes. La commission informera également celles et

ceux intéressé-e-s à **par une inscription sur les listes électorales au Luxembourg** sur les démarches à effectuer. À noter que **le dernier délai d'inscription sur les listes au Luxembourg est le 28 février à 17h**. Des dépliants résumant les informations et dates-clés seront par ailleurs distribués aux passant-e-s intéressé-e-s. Plus d'informations sur la CCCI : www.vdl.lu

**Hungry Planet**

Dans le cadre du programme socioculturel de l'espace culturel Rotondes, Slow Food Luxembourg, Fairtrade Lëtzebuerg et SOS Faim organisent depuis 2008 des soirées sous le nom de « Hungry Planet ». Dans ce cadre **le documentaire « Burkinabè Bounty »** (en langue française) produit en collaboration avec Slow Food International **sera montré en présence de la réalisatrice Lara Lee le mercredi 13 février à 18h30**. La cinéaste est fondatrice/directrice du « Cultures of Resistance Network » et a réalisé et produit plusieurs longs métrages documentaires et des douzaines de courts métrages au cours de la dernière décennie. Elle a remporté de nombreux prix. Lee, impliquée dans Slow Food depuis 2004, a notamment soutenu le projet de Slow Food « 10.000 jardins en Afrique » et suit de près les

activités sur le continent. Suite aux insurrections de 2014 au Burkina Faso, Lara Lee a voulu suivre les activités du réseau Slow Food sur ces territoires au nom de la souveraineté alimentaire. En présentant des agriculteurs militant-e-s, des étudiant-e-s, des artistes et des leaders du mouvement Slow Food, le film montre comment le peuple burkinabè réhabilite ses terres et défend ses traditions contre l'empiètement de l'agro-industrie. Lara Lee racontera la situation qu'elle a vécue au Burkina Faso et le « making-of » du film. En introduction, **Thierry Origer**, président de Slow Food Luxembourg, donnera **un bref aperçu sur la présence de Slow Food au Burkina Faso et Nedjma Bennegouch**, responsable du service appui aux partenaires chez SOS Faim, parlera **des projets de SOS Faim**. Un buffet à inspiration africaine sera confectionné par le traiteur maison des Rotondes. Réservation obligatoire avant le lundi 11 février sur www.rotondes.lu.

**Sticky Notes to Learn Luxembourgish**

À l'occasion du quinzième anniversaire de l'école de langues Languages.lu est lancé un nouvel outil d'apprentissage de la langue luxembourgeoise, le septième réalisé jusqu'à présent et intitulé « Sticky Notes to Learn Luxembourgish ». Il s'agit de **post-it avec des mots en luxembourgeois** qu'on peut coller sur des objets de la maison ou du bureau afin de mémoriser de nouveaux mots de la vie quotidienne ou bien la conjugaison des verbes les plus utilisés en luxembourgeois. On peut choisir soit un paquet de post-it avec 25 substantifs féminins et 25 substantifs masculins ou bien un paquet de post-it avec 25 substantifs neutres et 25 verbes avec la conjugaison à l'indicatif présent. Chaque substantif est accompagné d'une image qui aide à comprendre la signification du mot sans passer par la traduction. On y trouve en plus l'article défini et indéfini à utiliser, ainsi que la forme du pluriel. C'est un des moyens les plus simples et les plus efficaces de mémoriser rapidement du vocabulaire et les bases de la conjugaison en luxembourgeois, car cette technique permet d'utiliser la mémoire visuelle et d'associer les mots à des objets de son lieu d'habitation et de travail. Quant à la prononciation, l'achat d'un produit offrira aux apprenant-e-s un accès gratuit pendant un mois à l'application mobile « 365 Days Luxembourgish ». Pour plus d'informations : www.languages.lu



WAT ASS LASS | 08.02. - 17.02.

Musée national d'histoire et d'art,
Luxembourg, 10h - 18h. Tél. 47 93 30-1.
www.mnha.lu

Dans le cadre de l'exposition « Les
origines de la civilisation chinoise.
Trésors archéologiques du Henan ».

EME Family Day, Konzerte und
Workshops mit und für Begünstigte
der Fondation Écouter pour
mieux s'entendre, Philharmonie,
Luxembourg, 14h. Tél. 26 32 26 32.
www.philharmonie.lu

**I Ching - les secrets prophétiques
du plus ancien texte chinois**,
workshop pour adultes,
Musée national d'histoire et d'art,
Luxembourg, 15h. Tél. 47 93 30-1.
www.mnha.lu
Inscription obligatoire.

Fête de la lumière, dans tout le
village, *Florenville (B), 20h.*

SO, 10.2.

JUNIOR

Nocturma, Musiktheater (1-4 Jahre),
Rotondes, *Luxembourg, 11h + 15h.*
Tél. 26 62 20 07. www.rotondes.lu

BumTschak Percussion, (5-9 Jahre),
Kulturhuef, *Grevenmacher, 11h.*
Tél. 26 74 64-1. www.kulturhuef.lu

**Atelier parents-enfants sur
tablettes tactiles**, (> 5 ans),
Casino Luxembourg - Forum d'art
contemporain, *Luxembourg,*
15h30 - 16h30. Tél. 22 50 45.
www.casino-luxembourg.lu
Inscription obligatoire.

Ein Känguru wie du, von Ulrich Hub,
Neimënster, *Luxembourg, 16h.*
Tél. 26 20 52-1. www.neimenster.lu

Chuuut, théâtre musical avec le
Quatuor Beat (> 5 ans),
Centre des arts pluriels Ettelbruck,
Ettelbruck, 16h. Tél. 26 81 26 81.
www.cape.lu

Jonn Happi Zaubershow,
(> 4 Joer), Brandbau, *Wiltz, 16h30.*
www.prabbeli.lu

MUSEK

Sungmin Song, Liedmatinée,
Lieder von Schumann und Mahler,
Saarländisches Staatstheater,
Saarbrücken (D), 11h.
Tél. 0049 681 30 92-0.
www.staatstheater.saarland

Laurent Pierre Quintet, jazz,
brasserie Wenzel, *Luxembourg,*
11h. Tél. 26 20 52 98-5.
www.brasseriwenzel.lu

Cats, musical by Andrew Lloyd
Webber, Rockhal, *Esch, 14h + 18h30.*
Tél. 24 55 51. www.rockhal.lu

Janusz Wawrowski, récital de
violon, œuvres entre autres de
Paganini, Ysaÿe et Penderecki,
centre culturel Altrimenti,
Luxembourg, 17h. Tél. 28 77 89 77.
www.altrimenti.lu
Dans le cadre du festival
New Classic Stage.

Die Csárdásfürstin, Operette von
Emmerich Kálmán, Leo Stein und Bela
Jenbach, inszeniert von Erik Petersen,
Saarländisches Staatstheater,
Saarbrücken (D), 18h.
Tél. 0049 681 30 92-0.
www.staatstheater.saarland

COVER The Streets, hip hop,
Den Atelier, *Luxembourg, 20h.*
Tél. 49 54 85-1. www.atelier.lu

THEATER

Blue Jeans, Schauspiel mit
Musik von Jürg Burth und
Ulf Dietrich, Theater Trier, *Trier (D),*
16h. Tél. 0049 651 7 18 18 18.
www.theatertrier.de

Die Spieler, nach Fjodor M.
Dostojewski, inszeniert von Frank
Hoffmann, mit unter anderen Ulrich
Gebauer, Wolfram Koch, Nora Koenig,
Ulrich Kuhlmann, Marco Lorenzini,
Jacqueline Macaulay, Anne Moll,
Annette Schlechter, Roger Seimetz,
Maik Solbach, Anouk Wagener,
Théâtre national du Luxembourg,
Luxembourg, 17h. Tél. 26 44 12 70-1.
www.tnl.lu

Célimène et le cardinal,
de Jacques Rampal, mise en scène
de Jérôme Varanfrain, avec
Colette Kieffer et Frédéric Largier,
Théâtre ouvert Luxembourg,
Luxembourg, 17h30. Tél. 49 31 66.
www.tol.lu
woxx.eu/celi

**Monsieur Ibrahim und die
Blumen des Koran**, Text von
Éric-Emmanuel Schmitt, inszeniert von
François Camus, Theater Trier,
Trier (D), 18h. Tél. 0049 651 7 18 18 18.
www.theatertrier.de

Wunschkind, Schauspiel von
Lutz Hübner und Sarah Nemitz,
inszeniert von Volker Hesse,
Cube 521, *Marnach, 18h.* Tél. 52 15 21.
www.cube521.lu

Hans Werner Olm, Comedy, Tufa,
Trier (D), 19h. Tél. 0049 651 7 18 24 12.
www.tufa-trier.de ABGESAGT!

Animal Farm, Schauspiel nach
dem Roman von George Orwell,
inszeniert von Krzysztof Minkowski,
sparte4, *Saarbrücken (D),*
20h. Tél. 0049 681 30 92-486.
www.sparte4.de

Billie Holiday Story, Text und
Regie von Sascha von Donat, Trifolion,
Echternach, 20h. Tél. 26 72 39-1.
www.trifolion.lu

KONTERBONT

Foire aux disques, Rotondes,
Luxembourg, 10h - 18h.
Tél. 26 62 20 07. www.rotondes.lu

Bazar Inde-Népal, centre culturel,
Sandweiler, 10h30.
Org. Aide à l'enfance de l'Inde et
du Népal.

De Schräiner Biver, Theaterfeierung,
Musée national d'histoire et d'art,
Luxembourg, 11h. Tél. 47 93 30-1.
www.mnha.lu

Aux origines du tramway,
visite archéologique avec Robert L.
Philippart, Jean-Paul Hoffmann et
Romain Rech, départ à la pl. de la
Gare, *Luxembourg, 14h30.*
Org. Musée Dräi Eechelen et
Histoire urbaine Luxembourg.

Mit den Haien streiten, présentation
de l'ouvrage dirigé par Germaine
Goetzinger, Sonja Kmec, Danielle
Roster et Renée Wagener,
avec contributions d'Aline Schiltz et
Antoinette Reuter,
Centre de documentation sur les
migrations humaines, *Dudelange, 15h.*
Tél. 51 69 85-1. www.cdmh.lu

Armes et forteresse, visite
thématique, Musée Dräi Eechelen,
Luxembourg, 16h. Tél. 26 43 35.
www.m3e.public.lu
Langue : F.

**Beziehungen und andere
Katastrophen**, Lesung der
Autorengruppe Scriptum Trier, Tufa,

Mit „Blue Jeans“ können Nostalgiker*innen noch mal ins Nachkriegsdeutschland der 1950er-Jahre reisen (garantiert ohne Adenauer) - das Musical kommt am 10. Februar ins Theater Trier.



WAT ASS LASS | 08.02. - 17.02.

Trier (D), 17h. Tel. 0049 651 7 18 24 12.
www.tufa-trier.de

Tel. 0049 651 7 18 18 18.
www.theatertrier.de

MO, 11.2.

KONFERENZ

La bipédie, avec Bernard L. Gatinot, Musée national d'histoire naturelle, Luxembourg, 18h30. Tél. 46 22 33-1. www.mnhn.lu
Dans le cadre du cycle de conférences « L'histoire de l'homme ».

Konscht zu Lëtzebuerg 1815-1975, mam Edmond Thill, Centre des arts pluriels Ettelbruck, Ettelbruck, 19h. Tel. 26 81 26 81. www.cape.lu
Am Kader vum Konferenzzykel „Kulturgeschichte Lëtzebuerg“.

MUSEK

Kolléisch in Concert, conservatoire, Luxembourg, 19h. Tel. 47 96 55 55. www.conservatoire.lu

THEATER

Monsieur Ibrahim und die Blumen des Koran, Text von Éric-Emmanuel Schmitt, inszeniert von François Camus, Theater Trier, Trier (D), 16h.

KONTERBONT

Mahmoud Darwich et la terre comme la langue, projection du documentaire de Simone Bitton (F 1997. 59'. V.o. arabe, hébreu + s.-t. fr.), suivie d'une lecture de poèmes de Mahmoud Darwich, cercle culturel Eugenio Curiel, Luxembourg, 18h30. Org. Comité pour une paix juste au Proche-Orient.

DI, 12.2.

JUNIOR

I Love my Bagger, Bastelatelier (6-12 Joer), Kulturhuef, Grevenmacher, 14h - 17h. Tel. 26 74 64-1. www.kulturhuef.lu
Aschreiwung erwünscht.

Nocturma, Musiktheater (1-4 Jahre), Rotondes, Luxembourg, 15h. Tel. 26 62 20 07. www.rotondes.lu

Cubix, Objekttheater (> 6 Jahre), Mierscher Kulturhaus, Mersch, 15h. Tel. 26 32 43-1. www.kulturhaus.lu

KONFERENZ

Empowering Women in Guatemala. Maya Cultural Heritage and the Art of Weaving, film, discussion, exposition, Rotondes, Luxembourg, 18h30. Tel. 26 62 20 07. www.rotondes.lu
Part of the conference cycle „Expressions of Humanity“. Org. Time for Equality asbl.

Art et jeux vidéo, rencontre avec Thibault Brunet, Cercle Cité, Luxembourg, 18h30. Tél. 47 96 51 33. www.cerclecite.lu

Paleozoic Echinoderm Hangovers: Waking Up in the Triassic, with Ben Thuy, Musée national d'histoire naturelle, Luxembourg, 19h. Tel. 46 22 33-1. www.mnhn.lu
Org. Association des biologistes luxembourgeois.

Cet étrange nazi qui a sauvé mon père - l'odyssée du baron von Hoiningen, avec François Heisbourg, Banque de Luxembourg, Luxembourg, 19h. Org. Memoshoah Luxembourg.

MUSEK

Orchestre philharmonique du Luxembourg, sous la direction de Gustavo Gimeno, Symphonie en ré mineur de Franck, Philharmonie,

Luxembourg, 12h30. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu
Dans le cadre des « Lunch Concerts ».

Kolléisch in Concert, conservatoire, Luxembourg, 19h. Tel. 47 96 55 55. www.conservatoire.lu

Rival Sons, rock, support: The Sheepdogs, Rockhal, Esch, 20h. Tel. 24 55 51. www.rockhal.lu

Total Trio, special guest Daniel Pagliarini, jazz, centre culturel Aalt Stadhaus, Differdange, 20h. Tel. 5 87 71-19 00. www.stadhaus.lu

Orchestre philharmonique royal de Liège, sous la direction de John Axelrod, avec Denis Kozhukhin (piano) et Sophie Koch (mezzo-soprano), œuvres de Rachmaninov, Puccini et Bernstein, Arsenal, Metz (F), 20h. Tél. 0033 3 87 74 16 16. www.citemusicale-metz.fr

Brian Downey's Alive & Dangerous, rock, Spirit of 66, Verviers (B), 20h. Tél. 0032 87 35 24 24. www.spiritof66.be

THEATER

Marx' Bankett, Schauspiel von Joshua Sobol, inszeniert von Manfred Langner, Theater Trier, Trier (D), 19h30. Tel. 0049 651 7 18 18 18. www.theatertrier.de

Philipp Lahm, Schauspiel von Michel Decar, inszeniert von Thorsten Köhler, sparte4, Saarbrücken (D), 20h. Tel. 0049 681 30 92-486. www.sparte4.de

Märd alors!!! Satiresch Chronik mat Jules Arpetti a Jhemp Hoscheit, Artikuss, Soleuvre, 20h. Tel. 59 06 40. www.artikuss.lu

Apparition, chorégraphie d'Emio Greco et Pieter C. Scholten, avec le Ballet national de Marseille et l'Ick Amsterdam, Grand Théâtre, Luxembourg, 20h. Tél. 47 08 95-1. www.lestheatres.lu

Viel gut essen, inszeniert von Anne Simon, mit Nickel Bösenberg, Marly Marquesund und Pitt Simon, Théâtre d'Esch, Esch, 20h. Tel. 27 54 50 10. www.theatre.esch.lu

Je suis un poids plume, de et avec Stéphanie Blanchoud, mise en scène de Daphné Dheur, maison de la culture, Arlon (B), 20h30. Tél. 0032 63 24 58 50. maison-culture-arlon.be

Êtes-vous prêt-e-s pour une immersion totale dans le jazz et l'impro ? Alors marquez le 12 février d'une pierre blanche, pour aller voir le Total Trio avec Daniel Pagliarini à l'Aalt Stadhaus de Differdange.



WAT ASS LASS | 08.02. - 17.02.

KONTERBONT

Renc'Art - Kunstobjekt des Monats: Büste einer alten Frau von Jean Mich (um 1900), detaillierte Analyse des Kunstobjekts mit ausführlichen Erklärungen, Musée national d'histoire et d'art, Luxembourg, 12h30. Tel. 47 93 30-1. www.mnha.lu
Sprache: D.

MI, 13.2.

KONFERENZ

Mystères de l'univers : loi d'attraction et puissance de l'intention, avec Nathalie Hennart, centre culturel Altrimenti, Luxembourg, 12h15. Tél. 28 77 89 77. www.altrimenti.lu
Inscription obligatoire : nathalie.hennart@human.lu
Dans le cadre du cycle de rencontres « Le secret des relations ».

Die ganze Wahrheit? Reden und Schweigen der Luxemburger Kirche über Judentum, Antisemitismus und Shoah nach dem Zweiten Weltkrieg, mit Renée Wagener, Université du Luxembourg, campus Limpertsberg, bâtiment des sciences, Luxembourg, 19h. Tel. 46 66 44-60 00. www.uni.lu
Org. ALEH (Association luxembourgeoise des enseignants d'histoire), Luxembourg School of Religion & Society, Arbeitsgruppe „Geisteswissenschaften und Religion“ der Universität Luxemburg und ErwuesseBildung.

LSA: Lëtzebuerg am Weltall, Diskussioun mam Marc Serres, centre culturel Schungfabrik, Tétange, 19h30. Am Kader vum Konferenzzykel „Luxembourg in Space“.

MUSEK

Kolléisch in Concert, conservatoire, Luxembourg, 19h. Tel. 47 96 55 55. www.conservatoire.lu

Avatar, metal/rock, support: The Mahones + Dylan Walshe, Kulturfabrik, Esch, 19h. Tel. 55 44 93-1. www.kulturfabrik.lu

Die Csárdásfürstin, Operette von Emmerich Kálmán, Leo Stein und Bela Jenbach, inszeniert von Erik Petersen, Saarländisches Staatstheater, Saarbrücken (D), 19h30. Tel. 0049 681 30 92-0. www.staatstheater.saarland

ARTICLE Daniel Brandt & Eternal Something, electronic/minimal/experimental, support: Daniel Thorne, Rotondes, Luxembourg, 20h. Tel. 26 62 20 07. www.rotondes.lu

Buffalo C. Wayne, Mary Ann Scot & Band, country/rock, Rockhal, Esch, 20h. Tel. 24 55 51. www.rockhal.lu

Reggie Washington 4tet, CD-Release, centre culturel régional opderschmelz, Dudelange, 20h. Tel. 51 61 21-81. www.opderschmelz.lu

Anaïs Gaudemard, récital de harpe, œuvres entre autres de Fauré, Debussy et Renié, Philharmonie, Luxembourg, 20h. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu

THEATER

Nipplejesus, Schauspiel von Nick Hornby, inszeniert von Matthias Mühlischlegel, Moderne Galerie des Saarländischen Museums, Saarbrücken (D), 18h30. Tel. 0049 681 99 64-0. www.modernegalerie.org

Boubouroche, de Georges Courteline, mise en scène collective de Fabrice Talon, Adèle Esseger, Alexandre Fernandes et Benjamin Meneghini, Le Gueulard, Nilvange (F), 19h. Tél. 0033 3 82 85 50 71. www.legueulard.fr

Animal Farm, Schauspiel nach dem Roman von George Orwell, inszeniert von Krzysztof Minkowski, sparte4, Saarbrücken (D), 20h. Tel. 0049 681 30 92-486. www.sparte4.de

Apparition, chorégraphie d'Emio Greco et Pieter C. Scholten, avec le Ballet national de Marseille et l'Ick Amsterdam, Grand Théâtre, Luxembourg, 20h. Tél. 47 08 95-1. www.lestheatres.lu

Grand Guignol - The Dark Carnival, inszeniert von Marc-Bernhard Gleißner, Theater Trier, Trier (D), 20h. Tel. 0049 651 7 18 18 18. www.theatertrier.de

En attendant Godot, de Samuel Beckett, mise en scène de Yann-Joël Collin, Kinneksbond, Mamer, 20h. Tél. 2 63 95-100. www.kinneksbond.lu

Viel gut essen, inszeniert von Anne Simon, mit Nickel Bösenberg, Marly Marquesund und Pitt Simon, Théâtre d'Esch, Esch, 20h. Tel. 27 54 50 10. www.theatre.esch.lu

Peer Gynt, von Henrik Ibsen, inszeniert von Roberto Ciulli und



Die Wiederaufnahme von Sybille Bergs „Viel gut essen“ am 12. und am 13. Februar im Escher Theater.

Maria Neumann, Théâtre national du Luxembourg, Luxembourg, 20h. Tel. 26 44 12 70-1. www.tnl.lu

KONTERBONT

Armes et forteresse, visite thématique, Musée Dräi Eechelen, Luxembourg, 17h. Tél. 26 43 35. www.m3e.public.lu
Langue : L/D.

Mondscheintouren für Genießer, Führung durch Saarbrücken mit Museumsbesuch mit anschließendem Überraschungsmenü im Leidinger, Treffpunkt an der Ludwigskirche, Saarbrücken (D), 18h. Anmeldung erforderlich: www.ticket-regional.de oder Tel. 0049 6 81 9 32 70.

ERAUSGEPICKT Hungry Planet : Burkinabè Bounty - Agroecology in Burkina Faso, projection du documentaire de Lara Lee (Burkina Faso/USA/BG/I 2018. 36'. V.fr.) en présence de la réalisatrice, suivi d'une dégustation et d'une discussion, Rotondes, Luxembourg, 18h30. Tél. 26 62 20 07. www.rotondes.lu
Inscription obligatoire jusqu'au 11.2. Org. Slow Food Luxembourg.

Café des langues, Kulturfabrik, Esch, 19h. Tél. 55 44 93-1. www.kulturfabrik.lu
Inscription obligatoire : egalitedeschances@villeesch.lu

DO, 14.2.

JUNIOR

Pirouette, découverte musicale (0-3 ans), Philharmonie, Luxembourg, 10h + 15h30. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu

I Love my Bagger, Bastelatelier (6-12 Joer), Kulturhuef, Grevenmacher, 14h - 17h. Tel. 26 74 64-1. www.kulturhuef.lu
Aschreiwung erwünscht.

KONFERENZ

Walter Benjamin: Die Aura des Kunstwerks, mit Nora Schleich, Lëtzebuerg City Museum, Luxembourg, 18h. Tel. 47 96 45-00. www.citymuseum.lu
Im Rahmen der Konferenzreihe „Afterwork Aesthetics“.

Le Venezuela : histoire, problèmes, succès, échecs et enjeux actuels, Citim, Luxembourg, 18h30. www.citim.lu
Dans le cadre des Jeudis du diplo. Org. Les amis du Monde diplomatique.

Prière en islam, avec Jean-Luc Karleskind, mosquée, Luxembourg-Bonnevoie, 20h. Org. Luxembourg School of Religion & Society (LSRS) an ErwuesseBildung.

WELTMUSEK

Willis Tipps



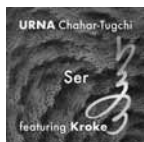
Burkina-Faso-Groove

Zwischen Mali und Ghana liegt Burkina Faso, ein Land, das in der Weltmusikszene ein Schattendasein führt, obwohl es dort ganz Aufregendes zu entdecken gibt, wie die aktuelle CD von **Baba Commandant & The Mandingo Band** beweist. Die zweite Platte der Gruppe heißt **Sira Ba Kele** und enthält sechs Tracks mit ansteckenden Grooves, die sich auf die traditionelle Musik des Mandinka-Volkes stützen, aber auch nicht verleugnen, dass die Band sich mit Afrobeat auskennt. Bass und Schlagzeug bilden die polyrhythmische Basis für die kantige Stimme des „Kommandanten“ Mamadou Sanou, der auch die Kamele-Ngoni-Spießlaute spielt. Aus dem rechten Lautsprecher tönen unaufhörlich die perkussiven Klangkaskaden des Balafons und von links kommen die nervösen Funk-Sounds der elektrischen Gitarre. Bester Afro-Groove aus Burkina Fasos Hauptstadt Ouagadougou! **Baba Commandant & The Mandingo Band - Sira Ba Kele (Sublime Frequencies) CD + LP**



Armenisch-türkische Verständigung

Muziekpublique ist eine Non-Profit-Organisation mit Sitz in Ixelles, nahe Brüssel, das neben Konzerten auch eine prima CD-Reihe mit in Belgien wohnhaften Weltmusiker*innen im Programm hat. Bei der aktuellen Veröffentlichung handelt es sich um die zweite Platte des armenischen Duduk-Spielers **Vardan Hovanissian** und des türkischstämmigen **Emre Gültekin**, der die Saz-Laute spielt und auch singt. Das Album heißt **Karin** und bezieht sich damit auf den armenischen Namen der osttürkischen Stadt Erzurum. Bis zur Vertreibung und dem Völkermord 1915 lebten dort auch 40.000 Armenier*innen. Hovanissians Großvater war einer der nur 200 Überlebenden. Die Melancholie der aufgenommenen Stücke spiegelt den schmerzlichen Verlust des friedlichen Zusammenlebens zweier Völker. Die Kooperation der beiden zeigt aber auch, dass es Hoffnung gibt. Ein kleines Ensemble, inklusive dreier Sängerinnen aus der Türkei, Georgien und Iran, trägt die zwölf Stücke, die von der Saz und der mit der Oboe verwandten Duduk geprägt sind. Musikalisch und atmosphärisch eine ganz feine Platte! **Vardan Hovanissian & Emre Gültekin - Karin (Muziekpublique)**



Eine Reise in die mongolische Steppe

Bei Musik aus der Mongolei werden Eingeweihte den Kehlkopf- und Obertongesang Khöömii erwarten. Urna Chahar-Tugchi, kurz **Urna**, beweist, dass es auch andere Facetten gibt. Urna wurde in der Inneren Mongolei, dem nördlichen Teil Chinas, geboren und ist mit den dortigen traditionellen Gesängen aufgewachsen. Sie hat später in Shanghai Musik studiert und ist über Kairo schließlich nach Berlin gekommen. Urna hat schon mehrere Platten aufgenommen und auf dem gerade erschienenen Album **Ser** ist die altgediente, renommierte polnische Gruppe **Kroke** als Begleiterin dabei. Kroke hat sich als Klezmerband einen Namen gemacht und in den letzten Jahren immer wieder Einflüsse aus anderen Ländern mit verarbeitet. Bei Urna fühlt sie sich perfekt in die mongolische Musik ein. Mit einem imposanten Stimmumfang von vier Oktaven trägt Urna sowohl traditionelle Weisen wie auch Eigenkompositionen vor. Die schönen, fremden Melodien und Urnas herausragende Stimme entführen die Zuhörer*innen in die schier unendlichen, baumlosen Weiten der mongolischen Steppe. **Urna and Kroke - Ser (URNA Chahar-Tugchi / UCT)**

Transglobal
World Music Chart



Top 5

1. Bassekou Kouyate & Ngoni Ba - Miri (OutHere) Mali
 2. Vardan Hovanissian & Emre Gültekin - Karin (Muziekpublique) Armenien/Türkei
 3. Dhafer Youssef - Sounds of Mirrors (Anteprima) Tunesien
 4. Urna Chahar-Tugchi & Kroke - Ser (Urna Chahar-Tugchi/UCT) Innere Mongolei/Polen
 5. Le Trio Joubran - The Long March (Cooking Vinyl) Palästina
- Die TWMC TOP 20/40 bei: www.transglobalwmc.com/, Facebook „Mondophon auf Radio ARA“ und www.woxx.lu/author/Kloppottek (Willi Klopptek)

WAT ASS LASS | 08.02. - 17.02.



Quand des voix de jazz et d'opéra se mêlent, c'est une belle aventure qui commence : « Ma barque vagabonde », avec Sascha Ley et Véronique Nosbaum - le 15 février au théâtre

MUSEK

Kolléisch in Concert, conservatoire, Luxembourg, 19h. Tel. 47 96 55 55. www.conservatoire.lu

Sklamberg & the Shepherds, klezmer, Neimënster, Luxembourg, 20h. Tel. 26 20 52-1. www.neimenster.lu

Trio SR9, percussions, œuvres entre autres de Forqueray, Hændel et Scarlatti, Centre des arts pluriels Ettelbruck, Ettelbruck, 20h. Tél. 26 81 26 81. www.cape.lu

Ian Paice, classic rock, Spirit of 66, Verviers (B), 20h. Tél. 0032 87 35 24 24. www.spiritof66.be

La pianiste, Le Bovary, Luxembourg, 20h. Tél. 27 29 50 15. www.lebovary.lu

THEATER

Politisch korrekt, Schauspiel von Salomé Lelouch, inszeniert von Manfred Langner, Europäische Akademie für Bildende Kunst, Trier (D), 19h30. Tel. 0049 651 99 84 60. www.eka-trier.de

Alles Féik oder wat? Kabarä mat de Makadammen, centre culturel Aalt Stadhaus, Differdange, 20h. Tel. 5 87 71-19 00. www.stadhaus.lu

Célimène et le cardinal, de Jacques Rampal, mise en scène de Jérôme Varanfrain, avec Colette Kieffer et Frédéric Largier, Théâtre ouvert Luxembourg, Luxembourg, 20h. Tél. 49 31 66. www.tol.lu woxx.eu/celi

Märd alors!!! Satiresch Chronik mat Jules Arpetti a Jhemp Hoscheit, centre culturel régional opderschmelz, Dudelange, 20h. Tel. 51 61 21-811. www.opderschmelz.lu

Peer Gynt, von Henrik Ibsen, inszeniert von Roberto Ciulli und Maria Neumann, Théâtre national du Luxembourg, Luxembourg, 20h. Tel. 26 44 12 70-1. www.tnl.lu

Total am Bësch, mam Kabar Ö, Sang a Klang, Luxembourg, 20h.

KONTERBONT

Renc'Art - Kunstobjekt des Monats: Büste einer alten Frau von Jean Mich (um 1900), detaillierte Analyse des Kunstobjekts mit ausführlichen Erklärungen, Musée national d'histoire et d'art, Luxembourg, 19h. Tel. 47 93 30-1. www.mnha.lu Sprache: D.

Mondo Tasteless, schlechte Filme und ihre Geschichte mit anschließender Bad-Taste-Party, sparte4, Saarbrücken (D), 20h.

WAT ASS LASS | 08.02. - 17.02.

Tel. 0049 681 30 92-486.
www.sparte4.de

Literatur(en). Made in Luxembourg, Lesungen mit Gast Groeber, Susanne Jaspers, Christiane Kremer, Tom Reisen, Jeff Schinker und Elise Schmit, musikalische Begleitung von Remo Cavallini (Gitarre), Kulturfabrik, *Esch*, 20h. Tel. 55 44 93-1. www.kulturfabrik.lu

FR, 15.2.

JUNIOR

Pirouette, découverte musicale (0-3 ans), Philharmonie, *Luxembourg*, 10h + 15h30. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu

MUSEK

La boca, quintette à cordes, piano et accordéon, conservatoire, *Luxembourg*, 12h30. Tél. 47 96 55 55. www.conservatoire.lu
Dans le cadre des Concerts de midi.

Opening 19, Internationales Festival für aktuelle Klangkunst, Tufa, Viehmarktthermen, AMG, Theater Trier, Museum am Dom, *Trier (D)*, 18h. www.opening-festival.de

Good Charlotte, pop-punk, support: Boston Manor + Sleeping with Sirens + The Dose, Rockhal, *Esch*, 19h. Tel. 24 55 51. www.rockhal.lu

Shakespeare in Love, Schauspiel mit Musik nach dem Drehbuch von Marc Norman und Tom Stoppard, inszeniert von Bettina Bruinier, unter der musikalischen Leitung von Achim Schneider, Saarländisches Staatstheater, *Saarbrücken (D)*, 19h30. Tel. 0049 681 30 92-0. www.staatstheater.saarland

Yours Truly, concert de bienfaisance avec entre autres Liz Turner (piano), Dave Hall (guitare, trompette) et Tom Speller (percussion), Jennie Kenton, Rachel Lloyd et Nick Pattarini (chant), centre culturel Altrimenti, *Luxembourg*, 19h30. Tel. 28 77 89 77. www.altrimenti.lu

Paul Kalkbrenner, electro, Luxexpo - The Box, *Luxembourg*, 20h. www.thebox.lu SOLD OUT!

William Wormser, Singer/Songwriter, Flying Dutchman, *Beaufort*, 20h.

Ma barque vagabonde, avec Sascha Ley, Véronique Nosbaum (chant), Romain Nosbaum (piano), Judith Lecuit (violoncelle) et Daliah Scholl (flûte), Théâtre d'Esch, *Esch*, 20h. Tél. 27 54 50 10. www.theatre.esch.lu

Shining, blackjazz/rock, Kulturfabrik, *Esch*, 20h. Tel. 55 44 93-1. www.kulturfabrik.lu

Orchestre philharmonique du Luxembourg, unter der Leitung von Gustavo Gimeno, mit Anja Harteros (Sopran), Werke von Webern, Wagner, Franck, vor dem Konzert: „Eine kleine Geschichte des Orchestre philharmonique du Luxembourg“ - Vortrag von Loll Weber um 19h15, Philharmonie, *Luxembourg*, 20h. Tel. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu

Concert Lounge 2, Strawinskys Pulcinella, vorgestellt von Jochem Hochstenbach, Theater Trier, *Trier (D)*, 20h30. Tel. 0049 651 7 18 18 18. www.theatertrier.de

Kikesa, hip-hop, BAM, *Metz (F)*, 20h30. Tél. 0033 3 87 74 16 16. www.citemusicale-metz.fr

Thierry Vingre, pop, Spirit of 66, *Verviers (B)*, 20h30. Tél. 0032 87 35 24 24. www.spiritof66.be

Barbara Morgenstern, Keyboarderin und Sängerin, sparte4, *Saarbrücken (D)*, 21h. Tel. 0049 681 30 92-486. www.sparte4.de

THEATER

Politisch korrekt, Schauspiel von Salomé Lelouch, inszeniert von Manfred Langner, Europäische Akademie für Bildende Kunst, *Trier (D)*, 19h30. Tel. 0049 651 99 84 60. www.eka-trier.de

Déi bescht Manéier, aus der Landschaft ze verschwannen, vum Guy Rewenig, inszeniert vum Charles Muller, mat Jean-Paul Maes, Nilton Martins, Christiane Rausch, Pitt Simon a Brigitte Urhausen, Cube 521, *Marnach*, 20h. Tel. 52 15 21. www.cube521.lu

Célimène et le cardinal, de Jacques Rampal, mise en scène de Jérôme Varanfrain, avec Colette Kieffer et Frédéric Largier, Théâtre ouvert Luxembourg, *Luxembourg*, 20h. Tél. 49 31 66. www.tol.lu
woxx.eu/celi

Apparition, chorégraphie d'Emio Greco et Pieter C. Scholten, avec le Ballet national de Marseille et l'Ick Amsterdam, Grand Théâtre, *Luxembourg*, 20h. Tél. 47 08 95-1. www.lestheatres.lu

Peer Gynt, von Henrik Ibsen, inszeniert von Roberto Ciulli und Maria Neumann, Théâtre national du Luxembourg, *Luxembourg*, 20h. Tel. 26 44 12 70-1. www.tnl.lu

KONTERBONT

Amici miei, projection du film de Mario Monicelli (I 1975. 130'.

V.o. + s.-t. fr.), cercle culturel Eugenio Curiel, *Luxembourg*, 19h. Dans le cadre du CineCuriel.

Romeos, Vorführung des Films von Sabine Bernardi (D 2011. 94'. O-Ton), SchMIT-Z, *Trier (D)*, 20h. Tel. 0049 651 4 25 14. www.schmit-z.de
Im Rahmen der Filmreihe „Queer gefilmt“.

SA, 16.2.

JUNIOR

Pirouette, découverte musicale (0-3 ans), Philharmonie, *Luxembourg*, 10h30 + 15h30. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu

Je vois ce que tu ne vois pas, visite parents/enfants (5-11 ans), Villa Vauban, *Luxembourg*, 14h. Tél. 47 96 49-00. www.villavauban.lu
Langue : GB.

Bonne mine ! Atelier de bricolage (6-12 ans), Musée national d'histoire et d'art, *Luxembourg*, 14h30 - 16h30. Tél. 47 93 30-1. www.mnha.lu
Inscription obligatoire.

Je m'exprime dans mon carnet de notes, atelier autour des œuvres d'art permanentes au Casino (5-12 ans), Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain, *Luxembourg*, 15h - 17h. Tél. 22 50 45. www.casino-luxembourg.lu
Inscription obligatoire.

„Märd Alors!“ - de Jhemp Hoscheit a säin Kabaräprogramm kommen de 14. Februar an de Centre culturel opderschmelz zu Diddeleng.



WAT ASS LASS | 08.02. - 17.02.



Klänge aller Länder, vereinigt euch! Vom 15. bis zum 17. Februar findet in der Trierer Tufa „Opening 19“, das internationale Festival für aktuelle Klangkunst statt.

MUSEK

Alessandro Urbano, récital d'orgue, œuvres de Balbastre, cathédrale Notre-Dame, *Luxembourg*, 11h.

Yann Tiersen, auteur-compositeur-interprète, Rockhal, *Esch*, 16h + 20h. Tél. 24 55 51. www.rockhal.lu
COMPLET !

Opening 19, Internationales Festival für aktuelle Klangkunst, Tufa, Viehmarktthermen, AMG, Theater Trier, Museum am Dom, *Trier (D)*, 18h. www.opening-festival.de

Nabucco, Oper von Giuseppe Verdi, inszeniert von Maximilian von Mayenburg, unter der musikalischen Leitung von Stefan Neubert, Saarländisches Staatstheater, *Saarbrücken (D)*, 19h30. Tél. 0049 681 30 92-0. www.staatstheater.saarland

Young Hearts, punk rock, Rocas, *Luxembourg*, 19h30. Tél. 27 47 86 20. www.rocas.lu

Ma barque vagabonde, avec Sascha Ley, Véronique Nosbaum (chant), Romain Nosbaum (piano), Judith Lecuit (violoncelle) et Daliah Schöll (flûte), Théâtre d'Esch, *Esch*, 20h. Tél. 27 54 50 10. www.theatre.esch.lu

Buffalo C. Wayne, Mary Ann Scot & Band, country/rock, Mierscher Kulturhaus, *Mersch*, 20h. Tél. 26 32 43-1. www.kulturhaus.lu

Kekra, rap, Les Trinitaires, *Metz (F)*, 20h30. Tél. 0033 3 87 74 16 16. www.citemusicale-metz.fr

Still Counting, tribute to Volbeat, Duksaal, *Freudenburg (D)*, 21h. Tél. 0049 6582 2 57. www.duksaal.com

PARTY/BAL

Homosphère: Sweet it up, überregionale Party für Schwule, Lesben, Bisexuelle, Trans- und Intersexuelle sowie für tolerante Heteros, SchMIT-Z, *Trier (D)*, 23h. Tél. 0049 651 4 25 14. www.schmit-z.de

THEATER

Piaf, Schauspiel mit Musik von Pam Gems, Theater Trier, *Trier (D)*, 19h30. Tél. 0049 651 7 18 18 18. www.theatertrier.de

Mélo! Maladie! Mélodrame! Abend über Ingrid Caven nach Jean-Jacques Schuhl und dem Roman „Die Kameliendame“ von Alexandre Dumas, Musik von Peer Raben, inszeniert von Sébastien Jacobi, sparte4, *Saarbrücken (D)*, 20h. Tél. 0049 681 30 92-486. www.sparte4.de

Aviateur, spectacle musical avec Zed l'extraterrestre, Le Gueulard, *Nilvange (F)*, 20h30. Tél. 0033 3 82 85 50 71. www.legueulard.fr

KONTERBONT

Luxembourg au Moyen Âge, visite thématique, Lëtzebuerg City Museum, *Luxembourg*, 14h. Tél. 47 96 45-00. www.citymuseum.lu
Langue : L/D. Inscription obligatoire.

Route 66, Treff für LGBTIQ+ Jugendliche und Erwachsene bis 27 Jahre, SchMIT-Z, *Trier (D)*, 17h. Tél. 0049 651 4 25 14. www.schmit-z.de

SO, 17.2.

JUNIOR

Pirouette, découverte musicale (0-3 ans), Philharmonie, *Luxembourg*, 10h30 + 15h30. Tél. 26 32 26 32. www.philharmonie.lu

Naftules Reisen, 2. Sitzkissenkonzert mit Tanz und erzählender Klarinette von und mit Helmut Eisel (> 5 Jahren), Saarländisches Staatstheater, *Saarbrücken (D)*, 11h + 15h. Tél. 0049 681 30 92-0. www.staatstheater.saarland

Die Abenteuer von Pinocchio, Familienkonzert, nach dem Kinderbuchklassiker von Carlo Collodi, Theater Trier, *Trier (D)*, 11h. Tél. 0049 651 7 18 18 18. www.theatertrier.de

Keng Geschicht ouni Geschichten, eng erzielt Féierung mat der Maïté Wiltgen, Lëtzebuerg City Museum, *Luxembourg*, 15h. Tél. 47 96 45-00. www.citymuseum.lu
Aschreiwung erwünscht.

MUSEK

MEQ, jazz, brasserie Wenzel, *Luxembourg*, 11h. Tél. 26 20 52 98-5. www.brasseriwenzel.lu

Opening 19, Internationales Festival für aktuelle Klangkunst, Tufa, Viehmarktthermen, AMG, Theater Trier, Museum am Dom, *Trier (D)*, 11h. www.opening-festival.de

Shakespeare in Love, Schauspiel mit Musik nach dem Drehbuch von Marc Norman und Tom Stoppard, inszeniert von Bettina Bruinier, unter der musikalischen Leitung von Achim Schneider, Saarländisches Staatstheater, *Saarbrücken (D)*, 18h. Tél. 0049 681 30 92-0. www.staatstheater.saarland

Soldier Songs, Musiktheater von David T. Little, inszeniert von Jochen Strauch, Alte Feuerwache, *Saarbrücken (D)*, 18h. Tél. 0049 681 30 92-486. www.staatstheater.saarland

6. Kammerkonzert, Werke von Telemann und Biber, Deutschherrnkappelle, *Saarbrücken (D)*, 18h. www.staatstheater.saarland

THEATER

Blue Jeans, Schauspiel mit Musik von Jürg Burth und Ulf Dietrich, Theater Trier, *Trier (D)*, 18h. Tél. 0049 651 7 18 18 18. www.theatertrier.de

Animal Farm, Schauspiel nach dem Roman von George Orwell, inszeniert von Krzysztof Minkowski, sparte4, *Saarbrücken (D)*, 20h. Tél. 0049 681 30 92-486. www.sparte4.de



EXPOSITIONS PERMANENTES / MUSÉES

Musée national de la Résistance transitoire
(128, rue de l'Alzette. Tél. 54 84 72), Esch-sur-Alzette,
ma. - di. 14h - 18h.

Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain
(41, rue Notre-Dame. Tél. 22 50 45), Luxembourg, *lu., me., ve. - di. 11h - 19h, jeudi nocturne jusqu'à 23h. Fermé les 1.11, 25.12 et 1.1.*

Musée national d'histoire naturelle
(25, rue Münster. Tél. 46 22 33-1), Luxembourg, *me. - di. 10h - 18h, ma nocturne jusqu'à 20h. Fermé les 1.5, 1.11, 25.12, 1.1 et le lendemain matin de la nuit des musées. Ouvert les 24 et 31.12 jusqu'à 16h30.*

Musée national d'histoire et d'art
(Marché-aux-Poissons. Tél. 47 93 30-1), Luxembourg, *ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h. Fermé les 23.6, 15.8, 25.12 et 1.1. Ouvert le 24.12 jusqu'à 14h et le 31.12 jusqu'à 16h30.*

Lëtzebuerg City Museum
(14, rue du Saint-Esprit. Tél. 47 96 45 00), Luxembourg, *ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h. Fermé les 15.8, 1.11, 25 + 26.12 et le 1.1. Ouvert le 24 et le 31.12 jusqu'à 16h.*

Musée d'art moderne Grand-Duc Jean
(parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), Luxembourg, *je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 23h (galeries 21h). Jours fériés 10h - 18h. Ouvert les 24 et 31.12 jusqu'à 15h. Fermé le 25.12.*

Musée Dräi Eechelen
(parc Dräi Eechelen. Tél. 26 43 35), Luxembourg, *ma., je. - di. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 20h. Fermé les 1.5, 23.6, 1.11, 24., 25. et 31.12, 1.1. Ouvert le 15.8 et 26.12 jusqu'à 18h.*

Villa Vauban - Musée d'art de la Ville de Luxembourg
(18, av. Émile Reuter. Tél. 47 96 49 00), Luxembourg, *lu., me., je., sa. + di. 10h - 18h, ve. nocturne jusqu'à 21h. Fermé les 1.11, 25.12 et 1.1. Ouvert le 24 et le 31.12 jusqu'à 16h.*

The Bitter Years
(château d'eau, 1b, rue du Centenaire. Tél. 52 24 24-303), Dudelange, *me. - di. + jours fériés 12h - 18h. Fermé jusqu'au 28.2.*

The Family of Man
(montée du Château. Tél. 92 96 57), Clervaux, *me. - di. + jours fériés 12h - 18h. Fermé jusqu'au 28.2.*

EXPO



Le Mudam propose un « Tour de Madame » avec la première grande rétrospective de l'artiste allemande Jutta Koether - du 16 février au 12 mai.

Arlon (B)

Énergies douces
exposition collective avec des œuvres d'Yvette Goncette, Paul Hansquine, Anne-Marie Lanin, Marie-Françoise Poncelet, Paul Vaz et Pit Wagner, espace Beau Site (av. de Longwy, 321. Tél. 0032 478 52 43 58), *jusqu'au 17.2, lu. - ve. 9h - 18h30, sa. 9h30 - 17h, di. 15h - 18h.*

Clervaux

Charles Fréger : Yokainoshima - Island of Monsters
photographies, jardin du Bra'Haus II (montée du Château. Tél. 26 90 34 96), *jusqu'au 24.10, en permanence.*

Henrik Spohler : The Third Day
photographies, Schlossgaart (montée du Château. Tél. 26 90 34 96), *jusqu'au 29.3, en permanence.*

Isabelle Graeff : Exit
photographies, Échappée belle (pl. du Marché. Tél. 26 90 34 96), *jusqu'au 27.9, en permanence.*

Kati Bruder: Wir anderen
Fotografien, jardin du Bra'Haus (9, montée du Château. Tél. 26 90 34 96), *bis zum 16.5., täglich.*

Mårten Lange : Citizen
photographies, jardin de Lélise (montée de l'Église. Tél. 26 90 34 96), *jusqu'au 12.4, en permanence.*

Peter Bialobrzeski: Heimat & die zweite Heimat
Fotografien, Arcades II (montée de l'Église. Tél. 26 90 34 96), *bis zum 17.9., täglich.*

EXPOTIPP

EXPO

PHOTO : AVEC L'AMABLE CONCOURS DE L'ARTISTE



Image extraite de l'animation « Les amis (à l'infini) », 2014/2017.

ART VIDÉO

Trompeuses alternances

Florent Toniello

La BlackBox du Casino propose jusqu'à la fin du mois le cycle « Carnations » du Québécois Philippe Hamelin. Entre animations 3D volontairement simplistes et images réelles, les vidéos génèrent des interrogations sans pour autant durablement impressionner.

Sur le premier écran, d'abord totalement noir, apparaît en silence un cadre aux fins bords rouges. Il s'empli de blanc à partir du coin inférieur droit, puis soudain l'image d'une cage à oiseaux, probablement dans un zoo, vient imprimer la rétine sans transition tandis que les piailllements titillent l'oreille. Retour ensuite au cadre silencieux : on s'aperçoit que ce qu'on a pris pour un remplissage est en fait le mouvement dans l'espace d'un pavé, dont on découvre maintenant les arêtes. Nous voilà prévenu-e-s : chez Philippe Hamelin, les apparences peuvent être trompeuses, et il faudra s'attarder aux détails.

Les trois premières vidéos du cycle, des « sci-fi haïkus » selon l'artiste, fonctionnent donc sur une alternance de formes géométriques modélisées en 3D et d'images réelles... et une alternance d'écrans. Certains effets utilisés rappellent que Hamelin a étudié (entre autres) le cinéma. Dans le deuxième film par exemple, intitulé « Point de fuite », deux solides en

3D se combinent, dans un montage alterné qui s'accélère, à mesure qu'on approche d'un point lumineux au bout d'une ligne de chemin de fer. Le suspense est donc techniquement bien là, grâce à une grammaire cinématographique universellement connue. La signification demeure floue, cependant. Reste une impression, un sentiment d'incomplétude qui colle finalement bien à la notion de haïku, mais qui pourra frustrer.

D'autant que la vidéo suivante, « Scène 2 (découpage) », présente un modèle 3D multicolore de ce qu'on pourrait vaguement identifier comme une concrétion marbreuse rouge polie, que la caméra caresse en une alternance (encore !) de mouvements et de pauses, sur la musique de Georges Delerue pour « Le mépris » de Jean-Luc Godard. Cinématographique en diable, certes, mais particulièrement abscons sans autre explication. On peut cependant se laisser porter, bien installé dans le cocon de la BlackBox, car le vidéaste sait ne pas se faire trop long.

Pour terminer, Hamelin propose « Les amis (à l'infini) », une animation où six personnages semblent danser joyeusement sur de la techno. Là encore, les apparences sont trompeuses : en y regardant de plus près, on découvre que les personnages ne sont

caractérisés que par leurs caractères sexuels secondaires (barbe, poitrine) et qu'ils arborent une absence d'expression qui laisse planer un doute sur leur amusement réel. Car en plus, la modélisation est techniquement peu avancée, avec des cheveux qui transpercent un corps lorsqu'ils se balancent ou des mouvements saccadés. On suppose que Hamelin a été plus loin que les exercices de débutant avec le logiciel POV-Ray. Ce choix implique donc une certaine ironie, à l'heure des films léchés à l'animation ultraréaliste.

Après le visionnage du cycle complet, force est de constater que l'impression reste mitigée. Si le vocabulaire cinématographique est maîtrisé, si les options artistiques sont en général compréhensibles, on regrette néanmoins l'absence de fil conducteur véritablement perceptible - malgré le soin apporté aux transitions tant visuelles que sonores entre les vidéos. Mais « interroger la relation ambiguë entre le réel, le vivant et le numériquement construit », voilà le programme qui était annoncé. Peut-être bien alors que le pari est réussi, en toute ambiguïté.

Au Casino Luxembourg, jusqu'au 25 février.

Susan Barnett : Not in Your Face

photographies, Arcades I (Grand-Rue. Tél. 26 90 34 96), jusqu'au 27.9, en permanence.

Differdange

Fred Bisenius : Jazz Now!

NEW photographies, centre culturel Aalt Stadhaus (38, av. Charlotte. Tél. 5 87 71-19 00), du 13.2 au 9.3, lu. - ve. 10h - 18h, sa. 14h - 18h.

Vernissage le ma. 12.2 à 19h avec concert du Total Trio.

Dudelange

Prises de vues 4

exposition collective de Véronique Fixmer, Anne-Catherine Goebbels, Aude Legrand et Josephine Zorowka, galerie 39 (39, rue de Hellange. Tél. 661 51 64 86), jusqu'au 2.3, ve. - di. 9h - 12h + 14h - 18h et sur rendez-vous.

Esch

9e Salon international d'art contemporain

NEW galerie d'art du Théâtre d'Esch (122, rue de l'Alzette. Tél. 54 73 83 48-1), du 12.2 au 1.3, ma. - sa. 14h - 18h.

Vernissage ce samedi 9.2 à 18h30.

Doris Becker et Monique Becker

NEW sculptures et peintures, galerie Schlüssgoart (bd Grande-Duchesse Charlotte. Tél. 54 73 83 40-8), du 9.2 au 9.3, ma. - sa. 14h - 18h.

Vernissage ce vendredi 8.2 à 19h.

La Déclaration universelle des droits de l'homme en langue simplifiée

pl. de la Résistance, jusqu'au 24.2, en permanence.

Coproduction du Musée national de la Résistance et du Zentrum fir politesch Bildung, en collaboration avec des élèves de l'enseignement fondamental eschois dans le cadre de la célébration du 70e anniversaire de la Déclaration universelle des droits de l'homme.

La grève de 1942

Musée national de la Résistance transitoire (128, rue de l'Alzette), jusqu'au 31.3, ma. - di. 14h - 18h.

EXPO

Neuf portraits pour neuf causes

pl. de la Résistance, jusqu'au 24.2, en permanence.

Coproduction du Musée national de la Résistance et d'Amnesty International dans le cadre de la célébration du 70e anniversaire de la Déclaration universelle des droits de l'homme.

Esch-sur-Sûre

Jean Leyder und Hillu Liebelt: Zwischen den Zeilen - Between the Lines

Objekte, Gravuren und Tapisserien, Duchfabrik (15, rte de Lultzhausen. Tél. 89 93 31-1), bis zum 24.2., Mo., Di., Do. + Fr. 10h - 12h + 14h - 18h, Sa., So. + Feiertage 14h - 18h.

Eupen (B)

Andrea Éva Györi: Deep Jaw Relaxation

Zeichnungen, Video, Keramik, Ikob (Rotenberg 12b. Tél. 0032 87 56 01 10), bis zum 24.3., Mi. - So. 13h - 18h.

Hostert

Miriam R. Krüger : High Hopes

dessins, photographies et poésie, Charly's Gare (pl. de la Gare), jusqu'au 28.2, ve. 16h30 - 19h30, sa. + di. 15h - 18h30.

Luxembourg

Adam Linder : Full Service

NEW art performatif, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), jusqu'au 3.3, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 21h (galeries) ou 23h (café).

Programme des cinq « services chorégraphiques » sous worxx.eu/linder

Amaury Berillon, Antoine Dufilho, J. Jayet et Yassine Mekhnache

peintures et sculptures, galerie Vallart (20, av. de la Porte Neuve. Tél. 0033 6 32 25 96 32), jusqu'au 6.7, lu. - sa. 9h - 18h.

André Depienne : Rock History

peintures, galerie d'art contemporain Am Tunnel (16, rue Sainte-Zithe. Tél. 40 15-20 73), jusqu'au 31.3, lu. - ve. 9h - 17h30, di. 14h - 18h.

Art & Craft

collection du Mudam, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), jusqu'au 18.3, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 21h (galeries) ou 23h (café).

Visites guidées les me. 19h (GB), sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F), di. 11h (GB), 15h (D), 16h (F).

Art non figuratif

peintures, illustrations et sculptures de Roger Bertemes, Théo Kerg, Joseph Probst, Lucien Wercollier et Luc Wolff, Villa Vauban (18, av. Émile Reuter. Tél. 47 96 49-00), jusqu'au 31.3, me., je., sa. - lu. 10h - 18h, ve. nocturne jusqu'à 21h.

Visites guidées les ve. 18h (F), sa. 15h (GB) et di. 15h (D).

« Cette rétrospective à la Villa Vauban n'en est que plus indispensable, entre trésors cachés et perles reconnues. » (Christophe Chohin)

Aurélie d'Incau : Zuch

installation, Rotondes (rue de la Rotonde. Tél. 26 62 20 07), jusqu'au 17.2, lu. - sa. 11h - 1h, di. 11h - 19h.

Bela Silva : Uma casa portuguesa com vista

céramiques et dessins, Camões - centre culturel portugais (4, pl. Joseph Thorn. Tél. 46 33 71-1), jusqu'au 23.2, lu. - ve. 9h - 17h30.

« L'expo vaut la peine d'être vue, ne serait-ce que pour passer un moment de détente dans l'espace aéré de l'Institut Camões, une espèce d'aquarium géant sans eau. Et c'est gratuit. » (Nuno Lucas Da Costa)

Buveurs de quintessences

exposition collective avec des œuvres entre autres de Fortner Anderson, Adriana Disman et Stéphane La Rue, Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain (41, rue Notre-Dame. Tél. 22 50 45), jusqu'au 7.4, me., ve. - lu. 11h - 19h, je. nocturne jusqu'à 23h.

« Before, After, During » - performance de Steve Bates le je. 14.2 à 19h.

« Le résultat pêche quelque peu par un dénuement trop appuyé. Le 'rien' peine à remplacer le tout, et la visite se fait principalement les yeux dans le vague. » (Vincent Boucheron)

Drama and Tenderness

masterpieces of Flemish, Spanish and Italian baroque art from the Royal Museum of Fine Arts Antwerp, Musée national d'histoire et d'art (Marché-aux-Poissons. Tél. 47 93 30-1), until 1.10, Tue., Wed., Fri. - Sun. 10h - 18h, Thu. until 20h.

Guided tour this Sunday 10.2 (F) at 16h.

« Si l'intérêt pour le baroque peut aujourd'hui sembler moindre que pour les périodes qui l'ont précédé ou suivi, cela ne veut pas dire que se replonger dans cette époque avec le contexte historique en tête ne pourrait pas avoir un effet éducatif. D'autant plus que certaines toiles sont vraiment extraordinaires de par leur finition technique, et rares à voir. Alors, si vous avez la nausée de notre époque, pourquoi ne pas se replonger dans le baroque ? » (lc)

Etsuko et Toshiro Hayashi

céramiques, dessins et peintures, Valerius Art Gallery (2a, rue Wiltheim), jusqu'au 26.2, me. - sa. 11h - 18h.

Figures sensibles

photographies de la collection Mudam, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), jusqu'au 29.9, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 21h (galeries) ou 23h (café).

Visites guidées les me. 19h (GB), sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F), di. 11h (GB), 15h (D), 16h (F).

De la danse et plus : « Full Service » - les performances d'Adam Linder au Mudam seront jouées encore jusqu'au 3 mars.



EXPO

Gilbert Merme et Rafael Springer : Jeux de regards

NEW photographies et lampes, restaurant Mesa verde (11, rue du Saint-Esprit. Tél. 46 41 26), du 14.2 au 13.3, me. - ve. 12h - 14h + 18h30 - 24h, ma. + sa. 18h30 - 24h.

Vernissage le me. 13.2 à 18h30.

Intro_ Sculpture

œuvres de Gérard Claude, Florence Hoffmann, Bertrand Ney, Karolina Pernar et Laurent Turping, Konsensehaus Beim Engel (1, rue de la Loge. Tél. 22 28 40), jusqu'au 23.2, ma. - sa. 10h30 - 18h30.

Isabelle Marmann : Djijo et Mina au musée

sélection de dessins originaux du livre d'Elsa Rauchs, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), jusqu'au 16.2, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 21h (galeries) ou 23h (café).

Balade contée pour enfants (3-5 ans) avec Elsa Rauchs, le sa. 16.2 à 10h (GB) et 11h (F) (sur inscription : workshop@mudam.lu ou tél. 45 37 85-531).

Jean Mich

sculpteur luxembourgeois à Paris, Musée national d'histoire et d'art (Marché-aux-Poissons. Tél. 47 93 30-1), jusqu'au 31.3, ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h.

Visite guidée le di. 17.2 (P) à 15h.

woxx.eu/jeanmich

Jill Crovisier : D A N S

vidéo, buvette des Rotondes, jusqu'au 28.2, ma. - sa. 11h - 1h, di. 11h - 19h.

Joseph Grosbusch: Flügel müsste man haben

LAST CHANCE Karikaturen, Oekozer (6, rue Vauban), bis zum 8.2., Fr. 9h - 12h + 14h - 16h30.

Jutta Koether : Tour de Madame

NEW peintures, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), du 16.2 au 12.5, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 21h (galeries) ou 23h (café).

Visites guidées les me. 19h (GB), sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F), di. 11h (GB), 15h (D), 16h (F).

Keith Haring

Zidoun & Bossuyt Gallery (6, rue Saint-Ulric. Tél. 26 29 64 49), jusqu'au 9.3, ma. - ve. 10h - 18h, sa. 11h - 17h.

« Universelle dans son langage, l'œuvre de Keith Haring s'est arrêtée trop tôt, dans la force d'une créativité débridée. Les fragments accessibles au grand public sont trop rares, surtout au Luxembourg, pour se priver d'une visite. » (Christophe Chohin)

Leit an der Stad - Luxembourg Street Photography, 1950-2017

Lëtzebuerg City Museum (14, rue du Saint-Esprit. Tél. 47 96 45-00), jusqu'au 31.3, ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h.

Visites guidées les je. 19h.

Manger végétarien et consommer de l'art, c'est tout à fait possible : « Jeux de regards », de Gilbert Merme et Rafael Springer - du 14 février au 13 mars au Mesa verde à Luxembourg.

**Les origines de la civilisation chinoise**

trésors archéologiques du Henan, Musée national d'histoire et d'art (Marché-aux-Poissons. Tél. 47 93 30-1), jusqu'au 29.4, ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h.

Journée portes ouvertes à l'occasion du Nouvel An chinois, ce samedi 9.2. de 10h à 18h.

Visite guidée le di. 17.2 (L/D) à 16h.

« Bronze et jade : art et symboles rituels depuis la Chine archaïque » - visites thématiques les di. 10.2 (F) et 17.2 (GB) à 15h.

« Une plongée intéressante dans une histoire telle qu'on ne la connaît pas ici et qui vaut le coup d'être vue. » (Ic)

Mansfeldschlass : Un château disparu ? (1604-2018)

Archives nationales (plateau du Saint-Esprit. Tél. 24 78 66 60), jusqu'au 20.4, lu. - ve. 8h30 - 17h30, sa. 8h30 - 11h30

Martin Paaskesen

peintures, Valerius Art Gallery (2a, rue Wiltheim), jusqu'au 8.3, me. - sa. 11h - 18h.

Monique Becker, Eric Mangen, Sergio Sardelli et Roger Wagner

exposition collective, House Seventeen (17, rue du Nord), jusqu'au 3.3, lu. - ve. 8h - 1h, sa. 10h30 - 1h.

Nairy Baghramian : Privileged Points

sculptures, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), jusqu'au 22.9, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 21h (galeries) ou 23h (café).

Visites guidées les me. 19h (GB), sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F), di. 11h (GB), 15h (D), 16h (F).

Nina Tomás : Logiques du flou

peintures, Nosbaum Reding (2+4, rue Wiltheim. Tél. 26 19 05 55), jusqu'au 23.2, ma. - sa. 11h - 18h et sur rendez-vous.

Paul Thierry et Fazzino

NEW pop art, galerie Schortgen (24, rue Beaumont. Tél. 26 20 15 10), du 9.2 au 5.3, ma. - sa. 10h30 - 12h30 + 13h30 - 18h.

Vernissage ce samedi 9.2 à 15h.

Peintures des années 1980 et 1990

collection Mudam, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), jusqu'au 7.4, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 21h (galeries) ou 23h (café).

Visites guidées les me. 19h (GB), sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F), di. 11h (GB), 15h (D), 16h (F).

Peter Friedl : Report

NEW art conceptuel, Erna Hecey Luxembourg (20c, bd Emmanuel Servais. Tél. 621 24 51 04), du 15.2 au 13.4, je. + ve. 14h30 - 19h30, sa. 14h30 - 18h et sur rendez-vous.

Vernissage le je. 14.2 à 18h.

EXPO



Von der Dokumenta 14 in Athen in die Privatgalerie Erna Hecey in Luxemburg: „Report“ von Peter Friedl gibt Kafkas Text „Ein Bericht für eine Akademie“ ganz neue Dimensionen – vom 15. Februar bis zum 13. April.

Philippe Hamelin : Carnations

ARTICLE vidéo, BlackBox du Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain (41, rue Notre-Dame. Tél. 22 50 45), jusqu'au 25.2, me., ve. - lu. 11h - 19h, je. nocturne jusqu'à 23h.

Rethink Your Clothes

NEW photographies, cloître Lucien Wercollier à Neimënster (28, rue Münster. Tél. 26 20 52-1), du 13.2 au 25.3, tous les jours 11h - 18h.

Schwarz Konscht

imagerie des taques de cheminée (16e - 20e siècle), Lëtzebuerg City Museum (14, rue du Saint-Esprit. Tél. 47 96 45-00), jusqu'au 28.6, ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h.

Visites guidées les sa. à 15h.
« L'industrie au Luxembourg » - visite thématique ce dimanche 10.2 (GB) à 14h.
« Écus et blasons ou l'histoire forgée » - visite thématique le je. 14.2 à 18h.

Stan Douglas

collection du Mudam, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1),

jusqu'au 10.3, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 21h (galeries) ou 23h (café).

Visites guidées les me. 19h (GB), sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F), di. 11h (GB), 15h (D), 16h (F).

State of Deception: The Power of Nazi Propaganda

salles voûtées de Neimënster (28, rue Münster. Tél. 26 20 52-1), jusqu'au 17.3, tous les jours 11h - 18h.

Steve Gerges

NEW installation, Cecil's Box (4e vitrine du Cercle Cité, rue du Curé), du 9.2 au 12.5, en permanence.

Theodoor van Loon

NEW ein Caravaggist zwischen Rom und Brüssel, Musée national d'histoire et d'art (Marché-aux-Poissons. Tél. 47 93 30-1), vom 15.2. bis zum 26.5., Di., Mi., Fr. - So. 10h - 18h, Do. 10h - 20h.

Thibault Brunet et Suzan Noesen : Points-of-View

NEW photographies et installations vidéo, Cercle Cité (pl. d'Armes.

Tél. 47 96 51 33), du 14.2 au 3.3, tous les jours 11h - 19h.

Dans le cadre du Luxembourg City Film Festival.

Tina Gillen : Windways

peintures, Nosbaum Reding (2+4, rue Wiltheim. Tél. 26 19 05 55), jusqu'au 2.3, ma. - sa. 11h - 18h et sur rendez-vous.

Victor Tricar : End of Innocence

peintures, restaurant Come prima (18, av. de la Faïencerie. Tél. 691 48 30 14), jusqu'au 16.3, lu. - ve. 12h - 14h30 + 19h - 23h, sa. 19h - 23h et sur rendez-vous.

Warrior

travaux graphiques et photographiques d'élèves du Lycée des arts et métiers, chapelle de Neimënster (28, rue Münster. Tél. 26 20 52-1), jusqu'au 20.2, tous les jours 11h - 18h.

Yann Annicchiario : There Is No Place like This

sculpture/installation lumière, Rotondes (rue de la Rotonde. Tél. 26 62 20 07), jusqu'au 30.6, lu. - je. + sa. 11h - 1h, ve. 11h - 3h, di. 11h - 19h.

Mamer

Europa Donna Luxembourg: Mäi perséinleche Wee

NEW Molerei, Kinneksbond (42, rte d'Arlon. Tél. 2 63 95-100), vom 13.2. bis de 17.3., Më. 13.2., 9h - 22h.

Vernissage dëse Freideg, den 8.2. um 18h30.

Mersch

Hobbykënschtler Lëtzebuerg

exposition collective de peintures et sculptures, Topaze Shopping Center (Z.i. Mierscherbierg), jusqu'au 16.2.

Rencontre avec les artistes, ce samedi 9.2 à 15h.

Morris Kemp, Toma Loreti a Luca Santostasi: De Silo

Fotografien, Mierscher Kulturhaus (53, rue Grande-Duchesse Charlotte. Tél. 26 32 43-1), bis den 28.3., Dë. - Do., So. 15h - 17h an op Rendez-vous.

Schrift und Bild im Dialog

Über Literatur und Bildkünste in Luxemburg, Centre national de littérature (2, rue E. Servais. Tél. 32 69 55-1), bis zum 3.4., Mo. - Fr. 9h - 17h.

« Le CNL réussit à aller au-delà d'une trop évidente exposition de livres d'artistes pour suggérer les rapports entre arts graphiques et littérature. Un travail salubre, à voir absolument pour celles et ceux qui se passionnent pour les arts en général et leur interaction en particulier. » (ft)

Metz (F)

L'aventure de la couleur

œuvres phares du Centre Pompidou, Centre Pompidou-Metz (1 parvis des Droits-de-l'Homme. Tél. 0033 3 87 15 39 39), jusqu'au 22.7, me. - lu. 10h - 18h.

Visites guidées le sa. 16.2 à 11h, les di. 10.2 et 17.2. à 15h.

Novembre 1918 : De l'empire à la république

affiches, photographies, dessins, vidéos, Musée de la Cour d'or - Metz Métropole (2 rue du Haut Poirier. Tél. 0033 3 87 20 13 20), jusqu'au 24.2, me. - lu. 9h - 12h30 + 13h45 - 17h.

EXPO

Patrick Tosani :
Les corps du sol

photographies, Arsenal (3 av. Ney.
Tél. 0033 3 87 74 16 16), *jusqu'au 17.3.*
ma. - sa. 13h - 18h, di. 14h - 18h.

Peindre la nuit

la nuit dans la peinture moderne et
contemporaine, Centre Pompidou-Metz
(1 parvis des Droits-de-l'Homme.
Tél. 0033 3 87 15 39 39), *jusqu'au 15.4.*
me. - lu. 10h - 18h.

Visites guidées le ve. 15.2 à 15h,
les sa. 9.2 à 11h, 16.2 à 15h, les di. 10.2
et 17.2 à 11h, 17.2 à 11h.
Maxi-visite les di. 10.2 et 17.2 à 15h.
Projection du court métrage
« Le monde de Paul Delvaux » de
Henri Storck et du film « Les lumières
du faubourg » d'Aki Kaurismäki
ce dimanche 10.2 à 16h.
Visite en famille le me. 13.2 à 15h
(sur inscription).

Niederanven**Chantal Maquet:**
Carnet de voyage -
Eng Wallis voller Faarwen

LAST CHANCE Molerei, Kulturhaus
Niederanven (145, route de Trèves.
Tél. 26 34 73-1), *bis den 8.2.,*
Fr. 14h - 17h.

Sophie Margue :
Corps à l'état brut

NEW photographies, Kulturhaus
Niederanven (145, route de Trèves.
Tél. 26 34 73-1), *du 14.2 au 15.3,*
ma. - sa. 14h - 17h.

Vernissage le me. 13.2 à 18h30.

Remerschen**La princesse de Schengen**

LAST CHANCE bijoux et objets
funéraires de l'âge du fer,
Biodiversum (5, Breicherwee.
Tél. 23 60 90 61), *jusqu'au 14.2,*
ve. - di. + ma. - je. 10h - 17h.

Finissage avec défilé de mode celtique,
démonstrations archéotechniques et
ateliers pour enfants ce samedi 9.2
à partir de 10h.



Pop-Art aus Schlesien - Paul Thierry stellt vom 9. Februar bis zum 5. März in der
Galerie Schortgen aus.

Saarbrücken (D)**1718-2018:**
Wilhelm Heinrich von Nassau-
Saarbrücken - Staatsmann -
Feldherr - Städtebauer

Alte Sammlung des Saarlandmuseums
(Schlossplatz 16), *bis zum 24.2.,*
Di., Do. - So. 10h - 18h, Mi. 10h - 20h.

Öffentliche Führungen So. um 15h.
Orgelkunst-Matinée So. 17.2. um 11h30.

Christina Kubisch:
Electrical Moods

NEW Kabelinstallationen,
Klangskulpturen und Lichträume,
Stadtgalerie Saarbrücken
(St. Johanner Markt 24.
Tél. 0049 681 9 05 18 42),
vom 9.2. bis zum 12.5., Di. - Fr.
12h - 18h, Sa., So. + Feiertage 11h - 18h.

Eröffnung an diesem Freitag,
dem 8.2. um 19h.

Michael Riedel

Rauminstallation,
Moderne Galerie des Saarlandmuseums
(Bismarckstr. 11-15.
Tél. 0049 681 99 64-0),
bis zum 5.5., Di., Do. - So. 10h - 18h,
Mi. 10h - 20h.

Runde 1

Werke von Caroline Corleone,
Adrian Falkner, Alex Fielitz,
Stefan Golz, Daniel Hahn,
Johannes Mundinger und
Christoph Rode, Galerie Neuheisel
(Johannisstr. 3a.
Tél. 0049 681 3 90 44 60),
bis zum 2.3., Di. 10h - 16h,
Do. 13h - 19h, Sa. 11h - 13h.

Steinerne Macht.
Burgen, Festungen, Schlösser
in Lothringen, Luxemburg und
im Saarland

Historisches Museum Saar
(Schlossplatz 15.

Tel. 0049 681 5 06 45 01),
bis zum 23.6., Di., Fr., So. + Feiertage
10h - 18h, Mi. + Do. 10h - 20h,
Sa. 12h - 18h.

Geführte Besichtigungen
So. + Feiertage: 14h.

Trier (D)**Bernd Bleffert: Wintergarten**

NEW Klanginstallation, Galerie im
2. Obergeschoss der Tufa (Wechselstr. 4.
Tél. 0049 651 7 18 24 12),
vom 16.2. bis zum 2.3., Di., Mi. + Fr.
14h - 17h, Do. 17h - 20h, Sa. + So. und
Feiertage 11h - 17h.

Im Rahmen des Internationalen
Festivals für aktuelle Klangkunst
„Opening 19“.

Eröffnung am Fr. 15.2. um 18h.

Magdalena Abele:
Von schwindelnden
Felsenschluchten

Fotografien, Galerie Junge Kunst
(Karl-Marx-Str. 90.
Tél. 0049 651 97 63 840),
bis zum 23.2., Sa. + So. 14h - 17h sowie
nach Vereinbarung.

Völklingen (D)**Christian Boltanski:**
Erinnerungen/Souvenirs/
Memories

Mixed-Media-Installation,
Weltkulturerbe Völklinger Hütte
(Rathausstraße 75-79.
Tél. 0049 6898 9 10 01 00),
bis zum 31.8., täglich 10h - 18h.

Legende Queen Elizabeth II.

Sammlung Luciano Pelizzari,
Weltkulturerbe Völklinger Hütte
(Rathausstraße 75-79.
Tél. 0049 6898 9 10 01 00),
bis zum 22.4., täglich 10h - 18h.

Wadgassen (D)**Duckomenta**

Die entgültige History-Tour,
Deutsches Zeitungsmuseum
(Am Abteihof 1. Tél. 0049 6834 94 23-0),
bis zum 9.6., Di. - So. 10h - 16h.



woxx - déi aner wochenzeitung / l'autre hebdomadaire, früher: GréngeSpoun - wochenzeitung fir eng ekologesch a sozial alternativ - gegründet 1988 - erscheint jeden Freitag • **Herausgeberin:** woxx soc. coop. • **Redaktion und Layout:** Joël Adami *ja* (joel.adami@woxx.lu), Frédéric Braun *fb* (frederic.braun@woxx.lu), Luc Caregari *lc* (luc.caregari@woxx.lu), Karin Enser *cat* (karin.enser@woxx.lu), Thorsten Fuchshuber *tf* (thorsten.fuchshuber@woxx.lu), Richard Graf *rg* (richard.graf@woxx.lu), Susanne Hangarter *sh* (susanne.hangarter@woxx.lu), Tessie Jakobs *tj* (tessie.jakobs@woxx.lu), Raymond Klein *lm* (raymond.klein@woxx.lu), Isabel Spigarelli *is* (isabel.spigarelli@woxx.lu), Florent Toniello *ft* (florent.toniello@woxx.lu), Renée Wagener *rw* (renee.wagener@woxx.lu), Danièle Weber *dw* (daniele.weber@woxx.lu), Danielle Wilhelmy *ds* (danielle.wilhelmy@woxx.lu). Unterzeichnete Artikel und Grafiken geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor • **Karikaturen:** Guy W. Stoos • **Verwaltung:** Martine Vanderbosse (admin@woxx.lu) • **Bürozeiten:** Mo. - Fr. 9 - 13 Uhr • **Druck:** c. a. press, Esch • **Einzelpreis:** 2,50 € • **Abonnements:** 52 Nummern kosten 103 € (Ausland zzgl. 32 €); Student*innen und Erwerbslose erhalten eine Ermäßigung von 48 € • **Konto:** CCPLIBAN LU18 1111 1026 5428 0000 (Neu-Abos bitte mit dem Vermerk „Neu-Abo“; ansonsten Abo-Nummer angeben, falls zur Hand) • **Anzeigen:** Tel. 29 79 99-10; annonces@woxx.lu; Espace Médias, Tel. 44 44 33-1; Fax: 44 44 33-555 • **Recherchefonds:** Spenden für den weiteren Ausbau des Projektes auf das Konto CCPL IBAN LU69 1111 0244 9551 0000 der „Solidaritéit mam GréngeSpoun asbl“ sind stets erwünscht. Bitte keine Abo-Gelder auf dieses Konto • **Post-Adresse:** woxx, b.p. 684, L-2016 Luxembourg • **Büros:** 51, av. de la Liberté (2. Stock), Luxembourg • **E-Mail:** woxx@woxx.lu • **URL:** www.woxx.lu • **Tel.** (00352) 29 79 99-0 • **Fax:** 29 79 79



KINO | 08.02. - 12.02.

Les horaires

La page www.woxx.lu/kino vous dira exactement où et quand trouver la prochaine séance !

Die Uhrzeiten

Auf der Seite www.woxx.lu/kino finden Sie alle Infos, die Sie brauchen, um Ihren nächsten Kinobesuch zu organisieren!

- XXXX = excellent
- XXX = bon
- XX = moyen
- X = mauvais

- Commentaires:**
- fb = Frédéric Braun
 - lc = Luc Caregari
 - sh = Susanne Hangarter
 - tj = Tessie Jacobs
 - lm = Raymond Klein
 - ft = Florent Toniello
 - rw = Renée Wagener
 - dw = Danièle Weber
 - ds = Danielle Wilhelmy

Multiplex :

Diekirch
Scala

Dudelange
Starlight

Esch/Alzette
Kinopolis Belval

Luxembourg-Ville
Kinopolis Kirchberg
Utopia (pour les réservations du soir : tél. 22 46 11)

Luxembourg-Ville
Cinémathèque



Sapeur-pompier, un métier de rêve qui peut virer au cauchemar : « Sauver ou périr » de Frédéric Tellier – le 10 février au Kinoler.

extra

Augenblicke 2019
P/NL/B/D/RA/NZ/GB 2009 - 2017,
Kurzfilme von Nuno Rocha,
Job Roggeveen, Joris Oprins,
Marieke Blaauw, Peter Ghesquiere,
Gerhard Funk, Katja Benrath,
Dan Franke, Mariano Biasin,
Anne Isensee, Constanze Klaue,
Phil Brough und Olly Williams. 93'.
O.-Ton + Ut. Ab 12.

Utopia, 11.2. um 19h.

Incerta glòria
E 2017 by Agustí Villaronga.
Starring Reparto Nuria Prims,
Marcel Borràs and Oriol Pla. 115'.
O.v. + st. From 12 years old.
Screening as part of the "Cycle català".

Utopia, 11.2 at 19h.

In war-torn Spain, during the tumultuous 1937, a Republican young officer will hopelessly fall for the charms of a deceitful femme-fatale who will not hesitate to use him in her best interest.

Sauver ou périr
F 2017 de Frédéric Tellier.
Avec Pierre Niney, Anaïs Demoustier
et Chloé Stefani. 116'. Vo.
À partir de 12 ans.

Kinoler, 10.2 à 20h.

Franck est sapeur-pompier de Paris. Il vit dans la caserne avec sa femme qui accouche de jumelles. Lors d'une intervention sur un incendie, il se sacrifie pour sauver ses hommes.

The Incredibles 2
USA 2018, Animationsfilm von
Brad Bird. 118'. Fr. Fass. Ab 6.

Kulturhuef Kino, 9.2. um 14h.

Nachdem sie mit vereinten Kräften den Superschurken Syndrome besiegt haben, kehrt bei der Superheldenfamilie Parr langsam wieder so etwas wie Normalität ein. Während Mama Helen sich in der Politik engagiert, versorgt Papa Bob die Kinder Violet, Dash und Baby Jack-Jack zuhause. Doch dann taucht der Superschurke Screenslaver auf und die Unglaublichen nehmen den Kampf wieder auf.

XX Cette suite des aventures de la famille aux pouvoirs extraordinaires propose une bonne dose d'action certes, mais emballée dans un humour ni forcé ni vulgaire. Avec en prime un superhéros père au foyer, idée intelligente qui permet de transcender le scénario somme tout classique et de donner un peu de profondeur bienvenue. (ft)

FILMKRITIK

KINO | 08.02. - 12.02.

© OUTNOWCH



Um ihre Fälschungen anzufertigen, hat sich Lee Israel zahlreiche Schreibmaschinen angeschafft.

Marielle Heller

Sorry Not Sorry

Tessie Jakobs

„Can You Ever Forgive Me?“ ist eine hervorragend inszenierte und gespielte schwarze Komödie über real begangene Verbrechen. Der Film gibt zudem Melissa McCarthy die Gelegenheit, ihr beeindruckendes Talent als Drama-Schauspielerin unter Beweis zu stellen.

New York, 1991: Lee Israel liebt es nicht nur, sich als jemand anderen auszugeben, sie ist auch ausgesprochen gut darin. Privat spielt sie Telefonstreiche, professionell schreibt sie Biografien über andere Menschen.

Der Film „Can You Ever Forgive Me?“, der auf Israels gleichnamigen Memoiren beruht, vermittelt ohne Umschweife, weshalb die damals Anfang fünfzigjährige Frau so ist, wie sie ist: Sie versteckt sich, um anderen so wenig Angriffsfläche zu bieten wie nur möglich. Israel ist nämlich alles andere als ein glücklicher Mensch. In den 1970er und 1980er-Jahren war die 2014 verstorbene eine recht erfolgreiche Schriftstellerin. Eines ihrer Bücher landete sogar auf der Bestsellerliste der New York Times. Doch nachdem das dritte Werk, eine 1985 erschienene Biografie über Estée Lauder, floppt, geht es für sie persönlich und finanziell nur noch bergab. Die meiste Zeit verbringt sie damit, andere Menschen anzumuten oder ihnen, falls möglich, ganz aus dem Weg zu gehen. Sie achtet weder auf sich selbst, noch auf ihr Eigentum. Die Wohnung der Alkoholikerin ist in einem desolaten Zustand. Am liebsten verbringt sie ihre Zeit alleine zu Hause mit ihrer Katze.

Der Ratschlag ihrer Agentin (Jane Curtin): Mach dir einen Namen als

Schriftstellerin und sei netter zu anderen Leuten. Israel weiß, dass das eine nicht ohne das andere geht. Sie ist sich aber auch sicher, besonders letzteres Ziel nicht umsetzen zu können. Sie müsste schon einen Weg finden, um ihr Talent für sich selbst sprechen zu lassen – völlig losgelöst von ihrer Person. In ihrer Verzweiflung beginnt sie, persönliche Briefe von Schriftsteller*innen zu stehlen und zu fälschen, und kassiert für die meisten mehrere hundert Dollar ein. Zum ersten Mal seit Langem kommt Israel nicht nur kreativ auf ihre Kosten, sie sieht auch wieder einen Sinn in ihrem Leben; ihr eigener Hochmut entgeht ihr dabei völlig. 400 Fälschungen produziert sie insgesamt, bevor das FBI auf sie aufmerksam wird. Ihr Komplize ist der obdachlose Schwindler Jack Hock (Richard E. Grant). Bei den beiden lässt sich nie so recht sagen, ob sie befreundet oder nur voneinander abhängig sind. Was sie eint, ist ihre Außenseiterstellung, dies unter anderem auch aufgrund beider Homosexualität.

„You can be an asshole when you're famous, but as an unknown you can't be such a bitch, Lee.“ Mit dieser Aussage bringt Israels Agentin mit wenigen Worten auf den Punkt, worum es in „Can You Ever Forgive Me?“ geht: Wie andere Menschen dich wahrnehmen und was sie dir durchgehen lassen, hängt wesentlich davon ab, wer du bist. Ist der Ratschlag der Agentin auf Israels Persönlichkeit gemünzt, so ist er nicht weniger zutreffend, wenn es um künstlerische Errungenschaften geht. Als Lee Israel verdient die Schriftstellerin mit ihren Texten kein Geld, gibt sie sich jedoch

als ein*e etablierte*n Künstler*in aus, wird ihr das Geld förmlich hinterhergeschmissen.

Israels Taten waren eindeutig illegal. Dennoch werfen ihre Gaunereien einige interessante Fragen auf: Ist es möglich, Talent vorzugaukeln? In welchem Maße ist der Wert, der einem Werk beigemessen wird, abhängig vom Namen, der draufsteht? Können wir jemals mit hundertprozentiger Sicherheit sagen, dass Werke verstorbener Künstler*innen „echt“ sind? Wird bei Biografien nicht immer auch ein wenig dazu erfunden? Was haben Artefakte wie persönliche Briefe überhaupt noch mit der Kunst einer Person zu tun?

Wem zahlreiche aufgeworfene, aber letztlich unbeantwortet bleibende Fragen als Grund für einen Kinobesuch nicht ausreichen, den werden sicherlich Melissa McCartys und Richard E. Grants beeindruckende, oscarnominierte Schauspielleistungen überzeugen können. Auch das ausgezeichnete Drehbuch von Nicole Holofcener und Jeff Whitty ist nominiert. Während erstere sich in der Indie-Filmszene vor allem mit Filmen wie „Enough Said“ (2013) und ihrer Mitarbeit an Serien wie „One Mississippi“ und „Parks and Recreation“ einen Namen gemacht hat, war Whitty bei „Can You Ever Forgive Me?“ zum ersten Mal als Drehbuchautor tätig. Dank ihrer ist der Film weniger ein Krimi als eine nuancierte Charakterstudie über die Protagonistin.

Im Kinopolis Kirchberg.

lëtzebuerger filmwoch

Croc-Blanc

F/L/USA 2018, film d'animation d'Alexandre Espigares. 80'. V. lux. À partir de 6 ans.

Centre polyvalent « A Schommesch » Oberanven, 10.2 à 15h.

Croc-Blanc est un fier et courageux chien-loup. Après avoir grandi dans les espaces enneigés et hostiles du Grand Nord, il est recueilli par Castor-Gris et sa tribu indienne. Mais la méchanceté des hommes oblige Castor-Gris à céder l'animal à un homme cruel et malveillant. Sauvé par un couple juste et bon, Croc-Blanc apprendra à maîtriser son instinct sauvage et devenir leur ami.

Superhjemp retörns

L 2018 vum Félix Koch. Mat André Jung, Désirée Nosbusch an Étienne Halsdorf. 100'. O-Toun. Vu 6 Joer un.

Centre polyvalent « A Schommesch » Oberanven, 9.2. um 20h.

Kuckt ënnert programm.

Troublemaker + Trouble No More

L 1988 / L 2010 vum Andy Bausch. Mat Thierry Van Werveke, Ender Frings an Nicole Max. 208'. O-Toun. Vu 6 Joer un. Projectioun a Präsenz vum Réalisateur a vum Yves Steichen.

Centre polyvalent « A Schommesch » Oberanven, 8.2. um 20h.

Nodeems de Jacques Goudebour, alias Johnny Chicago, an den Chuck Moreno am éischte Film alles dru setzen, fir hiren Dram vum enger Rees an Amerika ze verwierklechen, versicht de Moreno nom Dout vum Chicago am leschten Deel vun der Trilogie, dësen onerfëllte Wonsch ëmmer nach an d'Realitéit ëmzesetzen.

vorpremiere

Alita: Battle Angel

USA/RA/CDN 2018 von Robert Rodriguez. Mit Rosa Salazar, Christoph Waltz und Jennifer Connelly. 122'. O-Ton + Ut. Ab 12.

KINO | 08.02. - 12.02.

Kinopolis Belval und Kirchberg

Der Arzt Dr. Dyson Ido lebt in der fernen Zukunft in der düsteren und brutalen Stadt Iron City. Eines Tages findet er den Kopf eines weiblichen Cyborgs und baut ihr einen neuen Körper. Das Roboter mädchen, Alita verfügt über einzigartige Kampffähigkeiten, die sich die Herrscher von Iron City zunutze machen wollen.

programm

100 Dinge

D 2018 von und mit Florian David Fitz. Mit Matthias Schweighöfer und Miriam Stein. 110'. O.-Ton. Ab 6.

Scala

Nicht mehr als 100 Dinge braucht man, um im Leben zurechtzukommen. Stimmt das? Zwei junge Unternehmer, denen es in ihrem gutbürgerlichen Leben bisher an wenig gemangelt hat, schließen eine Wette ab, um es herauszufinden. Dafür verfrachten sie all ihren Besitz in eine Lagerhalle und folgen der Regel, 100 Tage lang jeden Morgen nur einen neuen Gegenstand für sich selbst wieder herauszuholen.

A Star Is Born

USA 2018 von und mit Bradley Cooper. Mit Lady Gaga und Sam Elliott. 136'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Kinopolis Kirchberg, Kinoler, Le Paris

Einst war Jackson Maine ein absoluter Superstar der Country-Musik, doch seine beste Zeit liegt nun hinter ihm und sein Stern verblasst langsam. Da lernt er eine junge Frau namens Ally kennen, deren großes musikalisches Talent er sofort erkennt. Zwischen den beiden entwickelt sich schnell eine leidenschaftliche Liebesbeziehung, im Zuge derer Jackson Ally dazu drängt, sich ebenfalls als Sängerin zu versuchen. Ally wird über Nacht zum Star und lässt Jacksons Ruhm weiter verblassen, womit sich dieser nur schwer abfinden kann.

XX Coopers Regiedebut ist ein gelungenes Remake, die Fokusverschiebung hin zum männlichen Protagonisten jedoch mehr als bedauerlich. Anders als der Titel vorgibt, geht es nun nämlich nicht mehr um den Star, der geboren wird, sondern um den, der zugrunde geht. (tj)

Aquaman

USA 2018 von James Wan. Mit Jason Momoa, Amber Heard und Willem Dafoe. 144'. Ab 12.

Kinopolis Kirchberg, Kulturhuf Kino, Le Paris, Scala, Sura

Aquaman, der mit bürgerlichem Namen Arthur Curry heißt, ist als Sohn seines menschlichen Vaters Tom Curry und seiner atlantischen Mutter Atlanna berechtigt, den Thron von Atlantis zu besteigen. Doch aktuell regiert sein Halbbruder Orm das Unterwasserkönigreich und dieser möchte auch die anderen sechs Königreiche der Meere um sich scharen, um gemeinsam einen Krieg gegen die Menschen an der Erdoberfläche zu führen, die seit vielen Jahren die Ozeane verschmutzen.

Astérix : Le secret de la potion magique

F 2018, film d'animation de Louis Clichy et Alexandre Astier. 85'. V.o. Tout public.

Kinopolis Kirchberg

À la suite d'une chute lors de la cueillette du gui, le druide Panoramix décide qu'il est temps d'assurer l'avenir du village. Accompagné d'Astérix et Obélix, il entreprend de parcourir le monde gaulois à la recherche d'un jeune druide talentueux à qui transmettre le secret de la potion magique.

Au bout des doigts

F 2018 de Ludovic Bernard. Avec Jules Benchetrit, Lambert Wilson et Kristin Scott Thomas. 106'. V.o. À partir de 6 ans.

Utopia

La musique est le secret de Mathieu Malinski, un sujet dont il n'ose pas parler dans sa banlieue où il traîne avec ses potes. Alors qu'un des petits cambriolages qu'il fait avec ces derniers le mène aux portes de la prison, Pierre Geitner, directeur du Conservatoire national supérieur de musique l'en sort en échange d'heures d'intérêt général. Mais Pierre a une toute autre idée en tête.

✖ La réalisation est probablement taillée pour un succès sur TF1 (qui produit le film), mais vraiment trop juste pour une sortie en salles. (ft)

Ben Is Back

USA 2019 von Peter Hedges. Mit Julia Roberts, Lucas Hedges und Courtney B. Vance. 102'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Kinopolis Belval und Kirchberg, Scala

Holly Burns weiß gar nicht, wie ihr geschieht: Wie aus dem Nichts steht plötzlich ihr ältester Sohn Ben vor der Tür, bereit, wieder in den Kreis der Familie aufgenommen zu werden. Doch die Stimmung droht schon bald zu kippen, denn auch wenn seine

Mutter nur zu gerne glauben würde, dass Ben sein Drogenproblem hinter sich gelassen hat, bleibt ein gewisser Zweifel.

Bohemian Rhapsody

USA 2018 von Bryan Singer. Mit Rami Malek, Lucy Boynton und Aaron McCusker. 135'. Ab 6.

Kinopolis Kirchberg, Le Paris, Orion, Prabbeli, Starlight, Sura

Im Jahr 1970 gründen Freddie Mercury, Brian May, Roger Taylor und John Deacon die Band Queen. Schnell feiern die vier Musiker erste Erfolge und produzieren bald Hit um Hit, doch hinter der Fassade der Band sieht es weit weniger gut aus: Freddie Mercury kämpft mit seiner inneren Zerrissenheit und versucht, sich mit seiner Homosexualität zu arrangieren.

✖ Le film tant attendu sur la carrière du groupe Queen et surtout de son chanteur et compositeur Freddie Mercury peut convaincre avec des acteurs qui se dépassent - malheureusement la réalisation ne suit pas. (lc)

Can You Ever Forgive Me?

ARTIKEL NEW USA 2019 von Marielle Heller. Mit Melissa McCarthy, Richard E. Grant und Dolly Wells. 107'. O.-Ton + Ut. Ab 6.

Kinopolis Kirchberg

Ob man da wohl wirklich rein will? Oder nur schnell raus aus dem Kino? „Escape Room“ - neu im Kinopolis Belval und Kirchberg.



KINO | 08.02. - 12.02.

Lee Israel ist eine angesehene Biografin. Doch nach ein paar missglückten Arbeitsentscheidungen steht sie vor dem finanziellen Bankrott. Als sie mitbekommt, wie viel Geld einige Menschen bereit sind, für Briefe prominenter Persönlichkeiten zu bezahlen, schmiedet sie einen Plan: Lee fälscht ein Schriftstück der Schauspielerin Fanny Brice.

Capharnaüm

Liban 2018 de Nadine Labaki. Avec Zain Alrafiea, Yordanos Shifera et Boluwatife Treasure Bankole. 123'. V.o. + s.-t. À partir de 12 ans.

Prabbeli, Scala, Starlight, Sura

À l'intérieur d'un tribunal, Zain, un garçon de 12 ans, est présenté devant le juge. À la question « Pourquoi attaquez-vous vos parents en justice ? », Zain répond : « Pour m'avoir donné la vie ! »

✱ La réalisatrice libanaise aborde de front plusieurs thèmes lourds - en particulier l'enfance maltraitée. Le scénario manque toutefois de point de vue, faisant glisser le film sur une pente troublante. (Vincent Artuso)

Continuer

NEW *F/B 2019 de Joachim Lafosse. Avec Virginie Efira, Kacey Mottet Klein et Diego Martin. 84'. V.o. À partir de 12 ans.*

Utopia

Sibylle, mère divorcée, ne supporte plus de voir son fils adolescent sombrer dans une vie violente et vide de sens. Elle va alors entraîner Samuel dans un long périple à travers le Kirghizistan. Avec deux chevaux pour seuls compagnons, mère et fils devront affronter un environnement naturel aussi splendide qu'hostile, ses dangers, son peuple et surtout eux-mêmes.

Creed II

USA 2019 von Steven Caple Jr. Mit Michael B. Jordan, Sylvester Stallone und Tessa Thompson. 130'. Ab 12.

Kinopolis Belval und Kirchberg, Scala

Nachdem Rocky Balboa dem Sohn seines früheren Rivalen und verstorbenen Freundes Apollo Creed, Adonis Johnson, dabei geholfen hat, sich als Boxer zu etablieren, gehen die beiden den nächsten Schritt in Adonis' Karriere an. Diesmal begegnet Donnie dem ehemaligen russischen Boxer Ivan Drago.

Donbass

TIPP *D/UA/F/NL/RO 2018 von Sergei Loznitsa. Mit Tamara Yatsenko, Liudmila Smorodina und Olesya Zhurakovskaya. 121'. O.-Ton + Ut. Ab 12.*

Utopia

Seit 2014 kämpfen ukrainische Regierungstruppen gegen Separatisten, die prorussisch eingestellt sind. Das Steinkohle- und Industriegebiet wird von informellen Machtstrukturen, Korruption und Fake News zerfleischt. Beim Kampf um die Region wird keine Rücksicht auf Verluste genommen, er wird immer grotesker geführt.

Doubles vies

F 2019 d'Olivier Assayas. Avec Guillaume Canet, Juliette Binoche et Vincent Macaigne. 107'. V.o. À partir de 12 ans.

Utopia

Alain, la quarantaine, dirige une célèbre maison d'édition, où son ami Léonard, écrivain bohème, publie ses romans. La femme d'Alain, Séléna, est la star d'une série télé populaire et Valérie, compagne de Léonard, assiste vaillamment un homme politique. Bien qu'ils soient amis de longue date, Alain s'apprête à refuser le nouveau manuscrit de Léonard.

Edmond

F/B 2019 d'Alexis Michalik. Avec Thomas Solivérès, Olivier Gourmet et Mathilde Seigner. 110'. V.o. À partir de 6 ans.

Utopia

Décembre 1897, Paris. Edmond Rostand n'a pas encore trente ans, mais déjà deux enfants et beaucoup d'angoisses. Il n'a rien écrit depuis deux ans. En désespoir de cause, il propose au grand Constant Coquelin une pièce nouvelle, une comédie héroïque en vers, pour les fêtes. Seul souci : elle n'est pas encore écrite. Pour l'instant, il n'a que le titre : « Cyrano de Bergerac ».

Ernest et Célestine en hiver

L/F 2017, courts métrages d'animation de Julien Cheng et Jean-Christophe Roger. 45'. À partir de 3 ans.

Kursaal, Waasserhaus

Ernest est un gros ours qui aime jouer de la musique et manger de la confiture. Il a recueilli chez lui Célestine, une petite souris orpheline. À l'approche des premiers flocons, ils se préparent à l'hibernation d'Ernest : il faut s'occuper de Bibi, leur oie sauvage, qui s'envolera avant les grands froids, se rendre au bal des souris et y fêter le premier jour de l'hiver.

Escape Room

NEW *USA/ZA 2019 von Adam Robitel. Mit Taylor Russell, Logan Miller und Deborah Ann Woll. 100'. O.-Ton + Ut. Ab 16.*

Kinopolis Belval und Kirchberg

Amanda, Mike und Ben scheinen auf den ersten Blick nur wenig gemeinsam

zu haben, werden durch einen vermeintlichen Wink des Schicksals aber dennoch zusammengebracht. Denn wie auch der oberflächliche Jason, der quirilige Escape-Room-Fan Danny und die etwas reservierte Zoey erhalten sie eine Einladung zu einem einzigartigen Escape-Room-Erlebnis.

Fahrenheit 11/9

USA 2018, Dokumentarfilm von Michael Moore. 128'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Waasserhaus

Im November 2016 verändert ein Tag nicht nur Amerika, sondern die ganze Welt grundlegend, als der exzentrische Milliardär und Republikaner Donald Trump die US-Präsidentschaftswahl gegen die demokratische Favoritin Hillary Clinton gewinnt. Damals rechnete niemand mit seinem Sieg. Michael Moore ergündet in seinem neuen Dokumentarfilm daher wie der reiche Unternehmer an der Spitze der Macht landen konnte.

Glass

USA 2019 von M. Night Shyamalan. Mit James McAvoy, Bruce Willis und Samuel L. Jackson. 129'. Ab 12.

Kinopolis Belval und Kirchberg, Kulturhuuf Kino, Kursaal, Orion, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura, Waasserhaus

Es ist schon einige Jahre her, seitdem David Dunn herausgefunden hat, dass er beinahe unzerstörbar ist, ein echter Superheld. Sein Erzfeind, der hochintelligente Mr. Glass

Se perdre au Kirghizistan, une méthode d'éducation légèrement coercitive : « Continuer » - nouveau à l'Utopia.



KINO | 08.02. - 12.02.



Un pan de l'histoire qui ne fait toujours pas partie de la mémoire officielle: "Histoire(s) de femme(s)" - le documentaire d'Anne Schroeder est toujours au Starlight.

sitzt inzwischen hinter Schloss und Riegel. Da hört Dunn aus den Nachrichten von einem entflohenen Psychopathen, der mehrere Mädchen getötet hat. Kevin Wendell Crumb, der 23 unterschiedliche Persönlichkeiten in sich beheimatet, hat seine letzte, die 24. Form angenommen: das Biest.

✖ Ce film était censé donner une cohérence à sa filmographie et revisiter le genre du superhéros. Le résultat est en demi-teinte : un film plus psychologique que spectaculaire, mais desservi par une fin lourdingue qui célèbre la loi du plus fort. (Vincent Artuso)

Green Book

USA 2019 von Peter Farrelly.

Mit Viggo Mortensen, Mahershala Ali und Linda Cardellini. 130'. O-Ton + Ut. Ab 6.

Kinopolis Belval und Kirchberg, Utopia

Die USA im Jahr 1962: Dr. Don Shirley ist ein begnadeter klassischer Pianist und geht auf eine Tournee, die ihn aus dem verhältnismäßig aufgeklärten und toleranten New York bis in die amerikanischen Südstaaten führt. Als Fahrer engagiert er den Italo-Amerikaner Tony Lip, der sich bislang mit Gelegenheitsjobs über Wasser gehalten und etwa als Türsteher gearbeitet hat.

Gräns

(Border) S/DK 2019 von Ali Abbasi. Mit Eva Melander, Eero Milonoff und Jörgen Thorsson. 108'. O-Ton + Ut. Ab 6.

Utopia

Tina verfügt mit ihrem geschwellenen Gesicht nicht nur über ein außergewöhnliches Aussehen, sie hat als Grenzwächterin die besondere übernatürliche Fähigkeit, Schmuggler zielsicher zu überführen - es ist ihr sechster Sinn, Schuldgefühle zu spüren. Doch sie stößt an ihre Grenzen, als sie auf Vore trifft.

✖✖✖ « Gräns » dépasse aisément les limites de la narration filmographique ordinaire et crée un univers à part et magique, si loin et si proche du nôtre. (...) Bref, ne le ratez en aucun cas. (lc)

Histoire(s) de femme(s)

L 2018, documentaire d'Anne Schroeder. 70'. V.o. À partir de 6 ans.

Starlight

À travers les témoignages de plusieurs générations de femmes au Luxembourg, Anne Schroeder raconte leur(s) histoire(s) et leurs combats pour l'égalité, un combat qui dure depuis plus de 100 ans et continue jusqu'à aujourd'hui.

How to Train Your Dragon: The Hidden World

USA 2018, Kinderanimationsfilm von Dean DeBlois. 104'. Ab 6.

Kinopolis Belval und Kirchberg, Kulturhuëf Kino, Kursaal, Le Paris, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura, Waasserhaus

Hicks hat als Häuptling von Berk seinen langgehegten Traum wahrgemacht und eine Welt geschaffen, in der Drachen und

In den regionalen Kinos

BETTEMBOURG / LE PARIS

A Star Is Born
Aquaman
Bohemian Rhapsody
How to Train Your Dragon:
The Hidden World
Mary Poppins Returns
Superjhempt retörns

ECHTERNACH / SURA

Aquaman
Bohemian Rhapsody
Capharnaüm
Glass
How to Train Your Dragon:
The Hidden World
Mary Poppins Returns
Qu'est-ce qu'on a encore fait
au Bon Dieu ?
Ralph Breaks the Internet
Superjhempt retörns
The Lego Movie 2

GREVENMACHER / KULTURHUEF

Aquaman
Glass
How to Train Your Dragon:
The Hidden World
Qu'est-ce qu'on a encore fait
au Bon Dieu ?
The Incredibles 2
The Lego Movie 2
The Wife
Werk ohne Autor

KAHLER / KINOLER

A Star Is Born
Qu'est-ce qu'on a encore fait
au Bon Dieu ?
Ralph Breaks the Internet

MONDORF / CINÉ WAASSERHAUS

Ernest et Célestine en hiver
Fahrenheit 11/9
Glass

How to Train Your Dragon:
The Hidden World
Qu'est-ce qu'on a encore fait
au Bon Dieu ?
Ralph Breaks the Internet
Superjhempt retörns
The Lego Movie 2
The Mule

RUMELANGE / KURSAAL

Ernest et Célestine en hiver
Glass
How to Train Your Dragon:
The Hidden World
Qu'est-ce qu'on a encore fait
au Bon Dieu ?
Ralph Breaks the Internet
Superjhempt retörns
The Lego Movie 2
The Mule

TROISVIERGES / ORION

Bohemian Rhapsody
Glass
Mary Poppins Returns
Superjhempt retörns
The Lego Movie 2
The Wife

WILTZ / PRABELLI

Bohemian Rhapsody
Capharnaüm
Glass
How to Train Your Dragon:
The Hidden World
Ralph Breaks the Internet
Superjhempt retörns
The Lego Movie 2
The Wife

d'solidaritéit: de geste, deen zielt !

www.astm.lu

astm

ACTION SOLIDARITE TIERS MONDE

CCPL IBAN LU76 1111 0099 9096 0000

KINO | 08.02. - 12.02.



Wenn im Teppich versteckte Legostücke schon Tretminen sind, was wird dann aus einem ganzen Film? „The Lego Movie 2“ - neu im Kulturhuf Kino, Kursaal, Orion, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura und Waasserhaus.

Menschen friedlich zusammenleben können. Auch sein bester Freund, der Nachtschattendrache Ohnezahn, fühlt sich in dieser Welt wohl - bis er eines Tages einem ungezähmten und eigensinnigen Drachenweibchen begegnet, das ihm völlig den Kopf verdreht.

Les invisibles

F 2018 de Louis-Julien Petit.
Avec Audrey Lamy, Corinne Masiero et Noémie Lvovsky. 102'. V.o. À partir de 6 ans.

Utopia

Suite à une décision municipale, l'Envol, centre d'accueil pour femmes SDF, va fermer. Il ne reste plus que trois mois aux travailleuses sociales

pour réinsérer coûte que coûte les femmes dont elles s'occupent : falsifications, pistons, mensonges... désormais, tout est permis.

*** Filmer l'exclusion des femmes sans-abri en faisant rire, mais aussi en ménageant des plages d'émotion qui rappellent le sérieux du sujet, tel était le défi à relever pour le réalisateur et sa distribution mêlant comédiennes accomplies et non professionnelles. Il est relevé haut la main, dans la lignée du cinéma de Ken Loach. (ft)

Manbiki kazoku

(Shoplifters) J 2018 von Hirokazu Kore-eda. Mit Lily Franky, Sakura Andô und Mayu Matsuoka. 121'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Starlight, Utopia

In einer kalten Nacht begegnet das diebische Vater-Sohn-Gespann Osamu Shibata und Shota der kleinen Yuri. Sie ist verwahrlost und halb erfroren und so nimmt Osamu sie kurzerhand mit nach Hause. Yuri lebt sich schnell bei der bunten Truppe ein. Eines Tages wird diese Harmonie jedoch durch einen Vorfall empfindlich gestört und der Zusammenhalt der Familie auf die Probe gestellt.

*** Le dernier long métrage d'Hirokazu Kore-eda, Palme d'or du Festival de Cannes 2018, évoque avec subtilité et empathie les laissés-pour-compte d'une société qui se rêve homogène. (Vincent Artuso)

Mary Poppins Returns

USA 2018 von Rob Marshall.
Mit Emily Blunt, Lin-Manuel Miranda und Ben Whishaw. 131'. Für alle.

Kinepolis Kirchberg, Le Paris, Orion, Scala, Sura

London 1930: die Welt steckt in einer Wirtschaftskrise, die sich auch in den Haushalten zeigt. Die inzwischen erwachsenen Jane und Michael Banks, sowie Michaels drei Kinder, haben in dieser Zeit einen schweren Verlust hinnehmen müssen, und Mary Poppins reist mit ihrem Freund Jack an, um wieder etwas Magie ins Leben der Trauernden zu bringen.

*** Comment résister à cette déferlante de nouvelles chansons usinées avec métier et talent ? Pour celles et ceux qui aiment aller au-delà des images, en se disant que la morale de cette suite est terriblement néolibérale : un artiste qui néglige ses finances (honte à lui) est sauvé par... un gentil banquier. Dommage pour la distribution qui brille. (ft)

Mia et le lion blanc

F/D/ZA 2018 de Gilles de Maistre.
Avec Daniah De Villiers, Mélanie Laurent et Langley Kirkwood. 97'. V.o. À partir de 6 ans.

Kinepolis Kirchberg

Mia a onze ans quand elle noue une relation hors du commun avec Charlie, un lion blanc né dans la ferme de félins de ses parents en Afrique du Sud. Tous deux grandissent comme frère et sœur et deviennent vite inséparables. Trois ans plus tard, Charlie est devenu un lion imposant. Mia découvre alors le secret que cache la ferme : son père vend les lions à des « chasseurs de trophées ». Mia n'aura désormais qu'une obsession : sauver Charlie, à tout prix.

Night School

USA 2018 von Malcolm D. Lee.
Mit Kevin Hart, Tiffany Haddish und Mary Lynn Rajsak. 111'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Kinepolis Kirchberg

Teddy Walker hat zwar die Schule abgebrochen, schafft es durch den Verkauf von Barbecue-Grills aber dennoch, sich über Wasser zu halten. Als nach einem Missgeschick sein ganzer Laden in die Luft fliegt, ist allerdings Teddys Einfallsreichtum gefragt. Bald muss er feststellen, dass ihm ohne Abschluss kaum Türen im Leben offenstehen und so entschließt er sich, die Abendschule an seiner früheren Highschool zu besuchen.

Qu'est-ce qu'on a encore fait au Bon Dieu ?

F 2019 de Philippe de Chauveron.
Avec Christian Clavier, Chantal Lauby et Pascal N'Zonzi. 105'. À partir de 6 ans.

Kinepolis Belval et Kirchberg, Kinoler, Kulturhuf Kino, Kursaal, Scala, Starlight, Sura, Waasserhaus

Claude et Marie Verneuil font face à une nouvelle crise. Leurs quatre gendres, Rachid, David, Chao et Charles sont décidés à quitter la France avec femmes et enfants pour tenter leur chance à l'étranger. Incapables d'imaginer leur famille loin d'eux, Claude et Marie sont prêts à tout pour les retenir.

Ralph Breaks the Internet

D 2018, Kinderanimationsfilm von Rich Moore und Phil Johnston. 112'.

Kinepolis Belval und Kirchberg, Kinoler, Kursaal, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura, Waasserhaus

Randale-Ralph und Rennfahrerin Vanellope von Schweetz müssen ihre Arcade-Spiele verlassen - um in den Weiten des Internets nach einem Ersatzteil für das kaputte Kart-Rennspiel Sugar Rush zu suchen. Doch wo sollen sie in den Weiten des World Wide Web überhaupt mit ihrer Suche anfangen?

Sir

IND/F 2018 de Rohena Gera.
Avec Tillotama Shome, Vivek Gomber et Geetanjali Kulkarni. 99'. V.o. + s.-t. À partir de 6 ans.

Utopia

FILMTIPP

Donbass

Dans chaque guerre, c'est la vérité qui meurt la première. Dans « Donbass », au moins, elle crève de rire... Ce film exceptionnel, grinçant et brutal ne va certainement pas plaire à celles et ceux qui se positionnent pour ou contre les belligérant-e-s (ami-e-s de RT et de Sputnik s'abstenir), mais il est une formidable leçon d'humanité.

Luc Caregari

À l'Utopia



KINO | 08.02. - 12.02.

Ratna est domestique chez Ashwin, le fils d'une riche famille de Mumbai. En apparence la vie du jeune homme semble parfaite, pourtant il est perdu. Ratna sent qu'il a renoncé à ses rêves. Elle, elle n'a rien, mais ses espoirs et sa détermination la guident obstinément. Deux mondes que tout oppose vont cohabiter, se découvrir, s'effleurer.

⚡⚡⚡ Tout en hésitations et en regards qui en disent plus long que des mots, le film conte un amour impossible dans une Inde où la violence feutrée des rapports de classes est naturelle, voire revendiquée. C'est beau et triste à la fois, quelquefois trop contemplatif, mais criant de vérité et très bien interprété. (ft)

Superjhem্প retörns

L 2018 vum Félix Koch.

Mat André Jung, Désirée Nosbusch an Étienne Halsdorf. 100'. O.-Toun + Ét. Vu 6 Joer un.

Kinepolis Belval a Kirchberg, Kursaal, Le Paris, Orion, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura, Utopia, Waasserhaus

Fir dat klenkt Lëtzebuerg virun enger kosmescher Katastroph ze retten, muss de Charel Kuddel, e Staatsbeamte matten an der Midlife Crisis, seng Superkräfft reaktivéieren a seng gréissten Angscht iwwerwannen: seng Famill.

⚡ Et huet een d'Impressioun, hei géife sech e Land an eng gewëssen Elite selwer feiere wëllen, an dobäi nach nostalgisch an eng Vergaangenheet kucken, déi et sou net méi gëtt - an déi et och vläicht sou ni ginn ass. Jee, ween zwou Stonne wëll an sou Erënnerunge schwelgen, ka sech de Film roueg ukucken - ween dorobber keng Loscht huet, verpasst awer och bal näischt. (lc)

The Favourite

USA/GB/IRL 2019 von Yórgos Lánthimos. Mit Olivia Colman, Emma Stone und Rachel Weisz. 120'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Utopia

England im 18. Jahrhundert: Das Land befindet sich im Krieg mit Frankreich, doch da Königin Anne körperlich und emotional angeschlagen auf ihrem Thron sitzt oder im Bett liegt, regiert ihre enge Freundin Lady Sarah Churchill das Land in ihrem Namen. Nebenbei kümmert sie sich auch noch um Annes Gesundheit und versucht, deren Launen im Zaum zu halten. Da tritt ein neues Dienstmädchen namens

Abigail ihre Stelle am Hofe an und wird schnell zu Sarahs Vertrauten.

⚡⚡⚡ Wohl einer der schönsten Filme des letzten Jahres und einer der besten Gründe, auch 2019 wieder die Kinosäle aufzusuchen. (Damir Mehic)

The Grinch

USA 2018, Kinderanimationsfilm von Yarrow Cheney. 90'.

Kinepolis Belval, Scala

Der Grinch ist ein grüner, zynischer Miesepeter, der gemeinsam mit seinem treuen Hund Max in einer Höhle oberhalb des Dörfchens Whoville lebt, wo man Weihnachten über alles liebt. Der Griesgram hasst jedoch das Weihnachtsfest mehr als alles andere und findet die ausgelassenen Feierlichkeiten der Dorfbewohner fürchterlich. Also beschließt er, die Feierlichkeiten zu sabotieren und Weihnachten zu stehlen.

The Lego Movie 2

NEW USA 2019, Kinderanimationsfilm von Mike Mitchell. 107'.

Kulturhuuf Kino, Kursaal, Orion, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura, Waasserhaus

Fünf Jahre, nachdem die Pläne des skrupellosen Lord Business vereitelt werden konnten, müssen sich die Helden von SteinStadt erneut zusammentun, um eine Bedrohung abzuwenden, denn Duplo-Invasoren aus dem Weltall zerstören die heile Lego-Welt.

The Mule

USA 2019 von und mit Clint Eastwood. Mit Bradley Cooper und Laurence Fishburne. 116'. Ab 16.

Kinepolis Kirchberg, Kursaal, Waasserhaus

Earl Stone ist ein Veteran des Zweiten Weltkriegs und nach seiner militärischen Karriere zu einem anerkannten Gartenbauexperten aufgestiegen. Doch er ist hoch verschuldet, was den über 80 Jahren alten Earl dazu verleitet, für ein mexikanisches Kartell Kokain über die Grenze zu schmuggeln. Obwohl die Geschäfte zwischen Earl und dem Kartell gut laufen, gerät er eines Tages auf den Radar des erbarmungslosen DEA-Agenten Colin Bates.

⚡⚡ Est-ce le dernier film de Clint Eastwood, 88 ans ? À le voir à l'écran, dans un personnage qui lui ressemble, on pourrait le croire, et c'est

last minute



La nuit des rois

F 2019, pièce de William Shakespeare, mise en scène de Thomas Ostermeier. Avec les comédiens-ne-s de la troupe de la Comédie-Française et de l'Académie de la Comédie-Française. 160'. V. fr. En direct de la Comédie Française, Paris.

Utopia, 14.2 à 20h15.

Rescapée d'un naufrage, Viola arrive en Illyrie où, pour se protéger, elle se travestit en homme et prend le nom de Césario. Elle entre alors au service du duc Orsino qui, charmé, en fait son page et le charge de transmettre son amour à la comtesse Olivia.



Salinui chueok

(Memories of Murder)

Corée du Sud 2003 de Joon-ho Bong. Avec Kang-ho Song, Sang-kyung Kim et Roe-ha Kim. 132'. V.o. + s.-t. À partir de 16 ans.

Kinosch, 13.2 à 20h30.

Le corps d'une jeune femme violée puis assassinée est retrouvé dans la campagne près de Séoul. Puis d'autres crimes similaires ont lieu. L'inspecteur Park et son acolyte brutal, Seo, butent sur de fausses pistes. Un jeune détective, Jo, vient en renfort de la capitale.

KINO | 08.02. - 12.02. / AVIS



Une femme et son avocat défient la justice : « Une intime conviction » - le premier long métrage d'Antoine Rimbault est à l'Utopia.

terriblement émouvant. Mais au-delà de cette question légitime, le film est bien ficelé, malgré quelques longueurs narratives, et la réalisation sobre et efficace. (ft)

The Wife

S/USA 2018 von Björn Runge.
Mit Glenn Close, Jonathan Pryce und Max Irons. 100'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Kulturhuef Kino, Orion, Prabbeli, Scala, Starlight, Utopia

Joan Castleman und ihr Ehemann Joe reisen nach Skandinavien. Joe soll in Stockholm den Nobelpreis überreicht bekommen. Doch während der Reise denkt Joan an die Anfänge ihrer Beziehung in den 1950er-Jahren und den weiteren Verlauf der Ehe zurück

und beschließt, ihren Ehemann zu verlassen.

✂ Faut-il aller voir « The Wife » ? On serait tenté de dire oui, simplement pour la magnifique performance de Glenn Close et, dans une moindre mesure, celle de Jonathan Pryce. Mais il faudra pardonner au film son académisme. (ft)

Une intime conviction

NEW F 2019 d'Antoine Rimbault.
Avec Marina Foïs, Olivier Gourmet et Laurent Lucas. 110'. V.o. À partir de 12 ans.

Utopia

Depuis que Nora a assisté au procès de Jacques Viguier, accusé du meurtre de sa femme, elle est persuadée de son innocence. Craignant une erreur judiciaire, elle convainc un ténor du barreau de le défendre pour son second procès, en appel. Ensemble, ils vont mener un combat acharné contre l'injustice.

Werk ohne Autor

D 2018 von Florian Henckel von Donnersmarck. Mit Tom Schilling, Sebastian Koch und Paula Beer. 189'. O.-Ton. Ab 12.

Kulturhuef Kino

Trotz der Flucht aus der DDR in die BRD will sich für den jungen Künstler Kurt Barnert kein friedliches Leben einstellen. Zu sehr plagen ihn die Traumata der Vergangenheit. Doch dann lernt er Ellie kennen, die Liebe seines Lebens. Plötzlich gelingen ihm Bilder, mit denen er seine eigenen Erlebnisse verarbeitet, aber auch die einer ganzen Generation.

Ministère de la Mobilité et des Travaux publics

Administration des bâtiments publics

Avis de marché

Procédure : européenne ouverte
Type de marché : travaux

Modalités d'ouverture des offres :

Date : 07/03/2019 Heure : 10:00
Lieu :
Administration des bâtiments publics,
10, rue du Saint-Esprit,
L-1475 Luxembourg

SECTION II : OBJET DU MARCHÉ

Intitulé attribué au marché :

Travaux de peinture (phase 1 & 2) à exécuter dans l'intérêt de la Ligue HMC à Capellen.

Description succincte du marché :

- travaux de peinture des surfaces murales intérieures avec les travaux de préparation : env. 4.350 m²
- travaux de peinture des surfaces des plafonds intérieurs avec les travaux de préparation : env. 490 m²
- travaux de peinture des surfaces métalliques en petites quantités
- travaux complémentaires

Les travaux sont adjugés en bloc à prix unitaires.

La durée prévisible du marché est de 30 jours ouvrables pour la phase 1 et 5 jours ouvrables pour la phase 2.

Début prévisible des travaux :
2e trimestre 2019.

SECTION IV : PROCÉDURE

Conditions d'obtention du cahier des charges :

Les documents de soumission peuvent être retirés via le portail des marchés publics (www.pmp.lu).
La remise électronique est obligatoire.

SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES

Autres informations :

Conditions de participation :

Toutes les conditions de participation sont indiquées dans les documents de soumission.

Réception des offres :

Les offres sont à remettre via le portail des marchés publics conformément à la législation et à la réglementation sur les marchés publics avant les date et heure fixées pour l'ouverture.

Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. : 04/02/2019

La version intégrale de l'avis n° 1900152 peut être consultée sur www.marches-publics.lu

Ministère de la Mobilité et des Travaux publics

Administration des bâtiments publics

Avis de marché

Procédure : européenne ouverte
Type de marché : travaux

Modalités d'ouverture des offres :

Date : 06/03/2019 Heure : 10:00
Lieu :
Administration des bâtiments publics,
10, rue du Saint-Esprit,
L-1475 Luxembourg

SECTION II : OBJET DU MARCHÉ

Intitulé attribué au marché :

Travaux de parachèvement - cloisons industrielles (lot 92) (phase 1 & 2) dans l'intérêt de la Ligue HMC à Capellen.

Description succincte du marché :

- travaux de pose des cloisons industrielles en configurations différentes : env. 300 m²
- travaux complémentaires

Les travaux sont adjugés en bloc à prix unitaires.

La durée prévisible du marché est :

Phase 1 : 40 jours ouvrables pour la clarification technique et la production, 10 jours ouvrables pour la pose.
Phase 2 : 30 jours ouvrables pour la

clarification technique et la production, 5 jours ouvrables pour la pose.

Début prévisible des travaux :
fin 2e trimestre 2019.

SECTION IV : PROCÉDURE

Conditions d'obtention du cahier des charges :

Les documents de soumission peuvent être retirés via le portail des marchés publics (www.pmp.lu).
La remise électronique est obligatoire.

SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES

Autres informations :

Conditions de participation :

Toutes les conditions de participation sont indiquées dans les documents de soumission.

Réception des offres :

Les offres sont à remettre via le portail des marchés publics conformément à la législation et à la réglementation sur les marchés publics avant les date et heure fixées pour l'ouverture.

Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. : 04/02/2019

La version intégrale de l'avis n° 1900155 peut être consultée sur www.marches-publics.lu

AVIS

Ministère de la Mobilité et des Travaux publics

Administration des bâtiments publics

Avis de marché

Procédure : européenne ouverte
Type de marché : travaux

Modalités d'ouverture des offres :
Date : 07/03/2019 Heure : 10:00
Lieu :
Administration des bâtiments publics,
10, rue du Saint-Esprit,
L-1475 Luxembourg

SECTION II : OBJET DU MARCHÉ

Intitulé attribué au marché :
Travaux de faux plafonds métalliques
(phase 1 & 2) à exécuter dans l'intérêt
de la Ligue HMC à Capellen.

Description succincte du marché :
- travaux de pose des faux plafonds
en métal déployé : env. 856 m²
- travaux de pose des plafonds en
métal déployé : env. 415 m²
- travaux de pose des éléments
acoustiques suspendus : env. 35 pcs
- travaux de pose des éléments
lumineux suspendus : env. 11 pcs
- travaux préparatoires et
complémentaires

Les travaux sont adjugés en bloc à prix
unitaires.
La durée prévisible du marché est de
60 jours ouvrables pour la phase 1 et
35 jours ouvrables pour la phase 2.
Début prévisible des travaux :
2e trimestre 2019.

SECTION IV : PROCÉDURE

Conditions d'obtention du cahier des
charges :
Les documents de soumission peuvent
être retirés via le portail des marchés
publics (www.pmp.lu).
La remise électronique est obligatoire.

SECTION VI : RENSEIGNEMENTS
COMPLÉMENTAIRES

Autres informations :

Conditions de participation :
Toutes les conditions de participation
sont indiquées dans les documents de
soumission.

Réception des offres :
Les offres sont à remettre via le portail
des marchés publics conformément à la
législation et à la réglementation sur les

marchés publics avant les date et heure
fixées pour l'ouverture.

Date d'envoi de l'avis au Journal
officiel de l'U.E. : 04/02/2019

La version intégrale de l'avis
n° 1900150 peut être consultée sur
www.marches-publics.lu

Ministère de la Mobilité et des Travaux publics

Administration des bâtiments publics

Avis de marché

Procédure : européenne ouverte
Type de marché : travaux
Modalités d'ouverture des offres :
Date : 06/03/2019 Heure : 10:00
Lieu :
Administration des bâtiments publics,
10, rue du Saint-Esprit,
L-1475 Luxembourg

SECTION II : OBJET DU MARCHÉ

Intitulé attribué au marché :
Travaux de cloisons préfabriqués pour
sanitaires et armoires pour vestiaire
(lot 91) (phase 1 & 2) dans l'intérêt de la
Ligue HMC à Capellen.

Description succincte du marché :
- travaux de pose des armoires
vestiaires : env. 152 pcs
- travaux de pose des cloisons
de toilettes en différentes
configurations : env. 27 pcs
- travaux complémentaires

Les travaux sont adjugés en bloc à prix
unitaires.
La durée prévisible du marché est :
Phase 1 : 40 jours ouvrables pour la
clarification technique et la production,
10 jours ouvrables pour la pose.
Phase 2 : 40 jours ouvrables pour la
clarification technique et la production,
5 jours ouvrables pour la pose.
Début prévisible des travaux :
fin 2e trimestre 2019.

SECTION IV : PROCÉDURE

Conditions d'obtention du cahier des
charges :
Les documents de soumission peuvent
être retirés via le portail des marchés
publics (www.pmp.lu).
La remise électronique est obligatoire.

SECTION VI : RENSEIGNEMENTS
COMPLÉMENTAIRES

Autres informations :

Conditions de participation :
Toutes les conditions de participation
sont indiquées dans les documents de
soumission.

Réception des offres :
Les offres sont à remettre via le portail
des marchés publics conformément à la
législation et à la réglementation sur les
marchés publics avant les date et heure
fixées pour l'ouverture.

Date d'envoi de l'avis au Journal
officiel de l'U.E. : 04/02/2019

La version intégrale de l'avis
n° 1900154 peut être consultée sur
www.marches-publics.lu

Ministère de la Mobilité et des Travaux publics

Administration des bâtiments publics

Avis de marché

Procédure : européenne ouverte
Type de marché : travaux

Modalités d'ouverture des offres :
Date : 06/03/2019 Heure : 10:00
Lieu :
Administration des bâtiments publics,
10, rue du Saint-Esprit,
L-1475 Luxembourg

SECTION II : OBJET DU MARCHÉ

Intitulé attribué au marché :
Travaux de menuiserie intérieure
(phase 1 & 2) dans l'intérêt de la Ligue
HMC à Capellen.

Description succincte du marché :
- travaux de pose des portes
intérieures, panneaux massifs,
différentes dimensions,
sans/avec exigences coupe-feu,
pièces humides, etc., cadre en bois
et alu : env. 115
- travaux de pose des éléments
en cadres de bois (portes 1 et
2 vantaux, éléments fixes, parois en
verre, etc.), différentes dimensions,
sans et avec exigence coupe-feu :
env. 24
- travaux de pose d'un mur rideau :
env. 24 m²
- travaux de pose des éléments
divers : par ex. portes coulissantes,
éléments fixes, parois en verre, etc.
- travaux de pose des armoires et
étagères faites sur mesure, dans

différentes exécutions, hauteurs,
profondeurs, équipements, etc. :
env. 260 mètres linéaires
- travaux de pose des meubles
différents faits sur mesures : par ex.
bureaux, portes coulissantes,
comptoirs d'accueil, etc.
- travaux de pose des kitchenettes,
faites sur mesure : 3 pcs
- travaux de pose d'une cuisine, faite
sur mesure : 1 pc
- livraison et pose des ustensiles de
cuisine : env. 21 pcs
- travaux des cloisons en bois :
env. 100 m²
- travaux de pose des revêtements
muraux en bois, en différentes
variantes : env. 450 m²

Les travaux sont adjugés en bloc à prix
unitaires.
La durée prévisible du marché est :
Phase 1 : 90 jours ouvrables.
Phase 2 : 50 jours ouvrables.
Début prévisible des travaux :
2e trimestre 2019.

SECTION IV : PROCÉDURE
Conditions d'obtention du cahier des
charges :
Les documents de soumission peuvent
être retirés via le portail des marchés
publics (www.pmp.lu).
La remise électronique est obligatoire.

SECTION VI : RENSEIGNEMENTS
COMPLÉMENTAIRES

Autres informations :

Conditions de participation :
Toutes les conditions de participation
sont indiquées dans les documents de
soumission.

Réception des offres :
Les offres sont à remettre via le portail
des marchés publics conformément à la
législation et à la réglementation sur les
marchés publics avant les date et heure
fixées pour l'ouverture.

Date d'envoi de l'avis au Journal
officiel de l'U.E. : 04/02/2019

La version intégrale de l'avis
n° 1900151 peut être consultée sur
www.marches-publics.lu